

# Glienicker KURIER



OKT  
2019

Unentgeltlich an alle Haushalte  
Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Tischtennis-Profi aus China:  
Ran Li-Kath trainiert Glienicker Nachwuchs



Mahnmal „Stalinrasen“



16. Herbstfest in Glienicke



Vernissage im Freien

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: Dienstag, 15. Oktober 2019

Essen • Basteln • Geisterstunde!

14.

# Kürbiskoller

Kürbisschnitzen in der Galerie Sonnengarten

Am 26.10.2019 – Ab 16 Uhr

17.30 Uhr Drums Alive SV Glienicke

Eine Aktion von EDEKA Nemitz  
und dem VITADEUM Glienicke



## Programm

ab 16.00 Uhr – Kürbissuppe, Geisterpunsch und Bratwurst bei Edeka Nemitz

16.00 – 18.00 Uhr – Halloween-Köpfe-Schnitzen und Kinderschminken im Vitadeum Glienicke\*

= Kürbis bei Edeka Nemitz nach Voranmeldung abholen.

17.00 – 17.30 Uhr – Geisterstunde mit Geschichten rund um Halloween im Vitadeum Glienicke

17.30 Uhr – Drums Alive SV Glienicke

ab 18.30 Uhr – Laternenumzug mit dem Spielmannszug Pankow e. V. – Start vor EDEKA Nemitz

\* Bitte eigenes Werkzeug (Messer, Löffel) mitbringen.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
wer glaubt, dass die Verwaltung eine fußballfreie Zone ist, der irrt sich gewaltig. Gerade am Montag nach dem Spieltag in der Fußball-Bundesliga wird so richtig vom Leder gezogen. Die Dienstberatung mit dem Bürgermeister und den Fachbereichsleitern verwandelt sich kurzerhand zu einer Experten-Runde. Getreu dem Motto von „Kaiser“ Franz Beckenbauer „Es gibt nur eine Möglichkeit: Sieg, Unentschieden oder Niederlage!“ wird im Rathaus analysiert, geschimpft oder sich gefreut.

Dabei verbittet sich Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack jegliches Mitleid. Sein Hamburger SV dümpelt nun schon das zweite Jahr in der Zweiten Liga herum. Egal. Es sind die kleinen Erfolge, die zählen. Nach jedem HSV-Sieg schmückt eine Krawatte in den Vereinsfarben Blau, Weiß und Schwarz den Hals des Verwaltungschefs. Und wenn die Kolleginnen und Kollegen von Borussia Dortmund über Marco Reus, Sancho und Co. ins Schwärmen geraten, sagt Oberlack trotzig: „Mich interessiert diese langweilige Bundesliga nicht.“

Doch die Wahrheit liegt eben auf dem Platz. Und die sagt, dass der BVB, Hertha BSC, Union Berlin und der 1. FC Köln erstklassig sind. Das sind jene Klubs, die bei den anderen Verwaltungsmitarbeitern hoch im Kurs stehen. So träumen die BVB-Anhänger von der ersten Meisterschaft seit acht Jahren und die Unioner Fans, dass die

„Eisernen“ die Klasse halten. Die Herthaner wünschen sich eine Saison mit mehr Höhen als Tiefen. Und Köln?

Ich habe schon seit Jahren diesen einen Traum, aber der ist wohl weiter nur roter und weißer Schaum: Ich möchte einmal im Leben deutscher Meister sein. Aber mein Effzeh ist eben nur ein Karnevalsverein, der zwischen erster und zweiter Liga hin- und her dümpelt. Fahrstuhlfahren macht im Rheinland eben mehr Spaß als irgendwo anders.

Leidensfähigkeit gehört quasi schon zur DNA meines Klubs. Daher kann ich mich voll und ganz in die Lage unseres Bürgermeisters hineinversetzen. Erst erntet man Mitleid, wird aber bei längerer sportlicher Erfolglosigkeit zum Gespött. Und ist der Erfolg dann doch einmal da, wenn auch nur in der Zweiten Liga, weckt das nicht das Interesse, das dem großen Traditionsverein aus dem Norden gebührt. Der Bürgermeister hat daher die sportlichen Prioritäten für seinen Herzensverein auch schon leicht abgeändert. „Es ist völlig egal, wo wir in der Tabelle stehen. Hauptsache, wir gewinnen die beiden Stadtderbys gegen St. Pauli.“ Sollte es also nichts mit dem Bundesliga-Aufstieg werden, sei an den früheren Trainer Dragoslav Stepanovic erinnert. Der sagte 1992 nach der verpassten Meisterschaft mit Eintracht Frankfurt: „Lebbe geht weida!“

*Ihr Redaktionsleiter  
Arne Färber*



## Impressum

**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung  
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 033056/69-229 u. 222  
Fax: 033056/69-258  
www.glienicke.eu

**Verantwortlich:** Dr. Hans G. Oberlack

**Redaktionsleitung:** Arne Färber (af)

**Mitarbeit:** Susanna Gotsch (sg),  
Glienicker Kurier (GK)

**Anzeigen:** Vanessa Kränzke

**Fotos:** Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben)

**E-Mail:** pressestelle@glienicke.eu

**Auflagenhöhe:** 6.300

**Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.**

**Redaktionsteam:** Petra Bajorat-Kollegger,  
Josephin Bär, Susanne Jänicke,  
Ute Kersten, Angela Neumann-Duscha, Dr. Ulrich Stempel

**Grafik und Layout:** Möller Medienagentur GmbH  
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

**Druck:** Möller Druck und Verlag GmbH  
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

**Zustellung:** Turbo Post

**In eigener Sache:** Bei Nichterhalt des  
„Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle  
im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

**Zur Beachtung:** Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt  
die der Redaktion wieder.

## Inhalt

ORTSGESCHEHEN .....	4
RATHAUSNACHRICHTEN .....	13
AUS DER KOMMUNALPOLITIK .....	28
KINDER, JUGEND UND SCHULE .....	38
NEUES AUS DER FEUERWEHR .....	42
KUNST UND KULTUR .....	43
SENIOREN .....	49
KALEIDOSKOP .....	51
SPORT .....	52
HISTORISCHES .....	59
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN .....	62
LESERPOST.....	65
TERMINE .....	66
GEBURTSTAGE.....	72
ANZEIGEN .....	73
DIE GEMEINDE INFORMIERT .....	82

INTERVIEW MIT PROFI-TISCHTENNISPIELERIN RAN LI-KATH

## „Es ist wie im wahren Leben“

(sg) In China ist Tischtennis Kulturgut und Volkssport Nummer Eins, während es in Deutschland eher ein Dasein am Rande fristet. Die Profispielerin Ran Li-Kath kommt aus Peking und spielt seit ihrem fünften Lebensjahr Tischtennis. Seit 19 Jahren lebt die 37-Jährige in Deutschland. Inzwischen hat sie die Seiten gewechselt, will ihr Wissen als Trainerin weitergeben und nichts unversucht lassen, um mehr Menschen für den Sport mit dem kleinen Ball zu begeistern. Seit 2015 trainiert sie im SV Glienicke mit Grundschulkindern. Was das Reizvolle an dem Sport ist, erzählte sie Kurier-Redakteurin Susanna Gotsch im Interview.

### Von Kindesbeinen an spielen Sie Tischtennis, warum haben Sie ihre Heimatstadt Peking verlassen und sind zu einem deutschen Verein gewechselt?

2000 bin ich nach Deutschland gekommen, da war ich 18 Jahre und wollte in meiner Karriere als Tischtennispielerin weiterkommen. In Hannover brauchte man in der 1. Bundesliga eine Topspielerin. Ich hätte auch nach Frankreich oder Japan gehen können, habe mich aber bewusst für Deutschland entschieden. Europaweit sind die Deutschen im Tischtennis einfach am besten. Nur leider bekommt der Sport nicht so viel Aufmerksamkeit. Es war eine aufregende Zeit, vor allem, weil ich kein Wort Deutsch und auch kein Englisch sprach. Aber mit 18 fand ich alles toll und aufregend und habe es einfach gelernt. Ein Jahr später bin ich bereits zum Berliner Erstligist 3B Berlin (inzwischen Eastside) gewechselt und war dort zirka fünf Jahre. Dort habe ich zwei Mal den Europacup gewonnen und bin in der 1. Bundesliga Zweite geworden. 2007 bin ich zum französischen Verein S.Quentin TT

gewechselt und habe zehn Jahre dort gespielt. In dieser Zeit habe ich aber in weiterhin in Berlin am Müggelsee gelebt.

### Und wie sind Sie von dort nach Glienicke gekommen und speziell zum SV Glienicke?

Durch eine Freundin aus Frohnau haben mein Mann und ich von einem Grundstück in Glienicke erfahren und schließlich auch hier gebaut. In dieser Zeit war ich noch Profispielerin, musste mich selber um Trainingsmöglichkeiten kümmern und Trainingspartner organisieren. Beim hiesigen Tischtennisverein habe ich nachgefragt, ob ich bei ihnen trainieren kann. Der damalige Tischtennisttrainer Matthias Lücke fragte mich, ob ich die Kinder trainieren könnte. So kam es, dass ich Trainerin beim SV Glienicke wurde. Wir haben am Anfang zweimal in der Wo-

che mit den Kindern trainiert, ein Kurs davon war eine Talentgruppe. Im Moment trainieren wir mit Kindern von der 1. bis zur 6. Klasse.

### Was ist das Tolle am Trainerdasein. Was können Sie den Kindern dabei vermitteln?

Die Fähigkeiten, die man selber vom Tischtennis kennt, an die Kinder weiterzugeben. Für mich persönlich ist es ganz toll zu sehen, dass die Kinder sich auch verbessern können und ich diesen Prozess begleiten und zum Teil beeinflussen kann. Die Kinder erkennen, dass der Spaß am Spiel auch tiefer gehen kann und der Ball sich nicht nur einmal, sondern zehnmal hintereinander treffen lässt. Tischtennis ist sehr gut für die Konzentration, gerade in Vorbereitung auf die Schule ist es für Vorschulkinder super. Am Anfang steht im Fokus, sich auf den Ball zu konzentrieren und ihn zu treffen.

### Wie sieht ein typischer Trainingstag eines Profispielers aus. Wie viele Stunden haben Sie trainiert?

Hier in Deutschland konnten wir vormittags und nachmittags jeweils zwei Stunden trainieren. In China haben wir viermal am Tag trainiert. Früh morgens ging es vor dem Frühstück schon mit ein bis zwei Stunden Training los. Man macht am Tag nichts, außer Tischtennis zu spielen. Man ist voll auf den Sport konzentriert. Abends kann man an nichts anderes mehr denken und fällt geschafft ins Bett.

### Sind Sie eine strenge Trainerin?

Ich denke, ja. Ich hatte immer strenge Trainer und kenne dies nicht anders. Ich gebe dies an die Kinder weiter. Ein gewisses Maß an Disziplin ist wichtig. Jetzt im Nachhinein bin ich sehr dankbar dafür. Ich würde es heute nicht anders machen. Es ist gut für das Leben. Man bleibt ja nicht immer klein...

Spilte viele Jahre in der Tischtennis-Bundesliga für einen Berliner Verein: Ran Li-Kath kam 2000 nach Deutschland und wohnt inzwischen in Glienicke. Seit vier Jahren trainiert die Chinesin den Nachwuchs des SV Glienicke.





### Und für Sie persönlich, was mögen Sie an Tischtennis besonders?

Leistungssport ist anstrengend, aber langfristig gesehen ist Tischtennis optimal, denn ich kann es immer machen. Von fünf bis 80 Jahre kann man den Sport ausüben. Es gibt wenig Verletzungsgefahr und kommt trotzdem ins Schwitzen. Es hängt natürlich auch viel vom Gegner ab. Man hat sehr intensiv mit dem Menschen gegenüber zu tun und muss gut überlegen, wie der Gegner denkt. Es ist genau wie im normalen Leben. Ich bin sehr froh, dass ich mich für Tischtennis entschieden habe. Viele Dinge habe ich aus dem Training gelernt.

### In Deutschland ist Fußball der populärste Sport, in China ist es Tischtennis...

Während in Deutschland von klein auf Fußball gefördert wird, ist es in China Tischtennis. Hierzulande denken bei Tischtennis alle nur an die Platten, die vor den Schulen oder auf Spielplätzen stehen. Aber das ist kein richtiges Tischtennis. Es ist ein anspruchsvoller Sport. Wenn man in China Tischtennis spielt, kann das in Schule, Uni und sogar im Job vorteilhaft sein. Wer ein guter Tischtennisspieler ist, kann in der Schule seine Noten damit aufwerten. Wenn man im Bewerbungsgespräch an einen tischtennisbegeisterten Chef gerät, ist es nicht unüblich, wenn man dadurch die Stellung bekommt.

### Was kann man tun, um Tischtennis für die Zuschauer attraktiver zu machen?

Die Spielsätze wurden von 21 auf 11 verkürzt. Außerdem muss man für die Schläger einen anderen Kleber für die Beläge verwenden. Das wurde unter anderem auch aus Umweltschutzgründen entschieden. Allerdings bekommt man damit keinen Power auf die Kellen. Für die Zuschauer ist das wiederum gut, weil sie den Ball besser sehen. Auch die Ballgröße hat sich von 38 mm auf 40 mm und inzwischen sogar auf 40+ geändert, um das Tempo der Ballwechsel zu verringern. Die Bälle sind nun aus Plastik, früher wurde ein anderes Material zur Herstellung verwendet.

### Wie ist das für den Spieler?

Für uns ist es eine sehr große Umstellung gewesen. Der Ball klingt durch das neue Material ganz anders, als wäre er kaputt. Die Bälle laufen nicht mehr so schnell und manchmal meint man, der Ball steht in der Luft. Für einen Profi dauerte es etwa ein Jahr, um sich umzustellen.

### Ihr Mann ist ebenfalls Tischtennisspieler, spielen Sie ab und an auch gegeneinander?

Früher haben wir oft miteinander trainiert. Mein Mann hat in der zweiten Bundesliga gespielt. Im Sommer holen wir ab und zu die Platte auch raus und spielen nur so zum Spaß. Das gäbe nämlich nur Ärger, da ich eine schlechte Verliererin bin.

### Vermissen Sie Ihre Heimat?

Einmal im Jahr besuche ich meine Familie in China. In Glienicke fühle ich mich aber auch sehr wohl. Seit etwa sieben Jahren wohnen wir hier und die relaxte Atmosphäre gefällt mir sehr gut. Die Leute sind sehr freundlich und entspannt. Das merkt man schon bei den Autofahrern, die sind nicht so aggressiv wie die Fahrer in Berlin. Besonders toll ist es am Abend, wenn es ganz ruhig ist und man nur die Vögel zwitschern hört.

# Schützen Sie Ihre Augen!

UV420 BLUE (PROTECT®)

Der perfekte Schutz gegen natürliches UV-Licht und schädliches künstliches Blaulicht (z.B. LED / LCD)



**SCHMELZER**  
AUGENOPTIK  
www.schmelzer-augenoptik.de

*Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.*

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke  
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45  
Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

GEMEINDE STELLT NEUES MAHNMAL AM WANDERWEG ZU DEN EICHWERDER MOORWIESEN VOR

## Grenzsperre „Stalinrasen“ erinnert an deutsch-deutsche Geschichte

(af) Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hat ein neues Mahnmahl. Am Ende der Jungbornstraße und direkt am Wanderweg, entlang der Eichwerder Moorwiesen, weist ein rostfarbener Stahlkorpus mit zwei „Stalinrasen“-Gittern Spaziergänger und Radfahrer auf ein dunkles Kapitel deutsch-deutscher Geschichte hin. Es erinnert an die DDR-Grenzanlagen, die bis 1989 Flüchtlinge stoppen sollten, die über die Berliner Mauer in den Westen wollten. Das 2,50 Meter lange Objekt ist am 27. August von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Valeska Thiessen, stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung, offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Schon beim bloßen Hinschauen machen die rostigen Dornen Angst. Sie sind auf Stahlgitter geschweißt und ragen mit ihren Spitzen zehn Zentimeter hoch. „Dabei handelt es sich nicht um mittelalterliches Folterwerkzeug, sondern um solches aus der jüngsten deutschen Geschichte“, sagte der Archäologe Torsten Dressler. Der Glieniccker hatte 2013 im Rahmen der Renaturierung des Landschaftsschutzgebietes die Relikte der Berliner Mauer entdeckt und aus dem Sumpf geborgen.

Um die Stachelmatten kursierten seinerzeit viele Namen. Bei den DDR-Grenztruppen hießen sie „Flächensperren“, im Westen wurden sie „Stalinrasen“ genannt. Mehrere zehntausend Exemplare waren im Todesstreifen rund um West-Berlin ausgelegt worden. Die Flüchtlinge mussten damals als

erstes die Hinterlandmauer überwinden, die den Grenzstreifen zur DDR abschloss. Danach galt es, einen Signalzaun zu übersteigen. Und am Fuße dieses Zaunes waren die Dornenmatten mit nach oben ausgerichteten Stahlnägeln ausgelegt. In den Eichwerder Moorwiesen sind die Matten hochkant in die Wassergräben eingebracht worden. Sie sollten ein Durchqueren unterbinden.

„Viele Flüchtlinge zogen sich dabei schwerste Verletzungen zu. Ich habe noch Bilder einer Ausstellung von blutgetränkten Schuhen mit Socken, die in den Nägeln hingen, vor Augen“, sagte Dressler. Erst im Rahmen des KSZE-Abkommens (Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) in den 1970er Jahren versprach die DDR-Führung offiziell, die „Flächensperren“ im Grenzgebiet zu

entfernen. Doch das geschah nach Ansicht des Archäologen nicht wirklich.

Zehn solcher Matten hatte Dressler 2013 bergen können. Inzwischen sind einige dieser Fundstücke Gedenkstätten und Museen in Berlin und Brandenburg zur Verfügung gestellt worden. Zwei von ihnen sind nun Teil des Mahnmahls am Wanderweg Eichwerder Moorwiesen. Sie befinden sich hinter Sichtfenstern aus Plexiglas. Eine dazugehörige Schriftplatte erläutert das Objekt.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack ist froh darüber, dass ein weiteres Mahnmahl deutsch-deutscher Geschichte in der Gemeinde errichtet wurde. „Diese Grenze verschwindet immer mehr. Daher ist es wichtig, mit diesem Objekt einen geistigen Stolperstein zu schaffen, der die Erinnerung wachhält“, sagte er. Nach dem Fund der zwei Meter langen und knapp einen Meter breiten Dornenmatten vor sechs Jahren, war es der Wunsch der Gemeindevertretung, ein Ausstellungsobjekt an prädestinierter Stelle zu schaffen, dass von vielen Menschen wahrgenommen wird. Das ist mit dem Wanderweg an den Eichwerder Moorwiesen, der früher die Grenze markierte, gelungen.



Stellten der Öffentlichkeit das Mahnmahl vor: (v.l.) Valeska Thiessen, stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung, die Reinickendorfer Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt, Landschaftsarchitekt Frank Protzmann, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Bauamtsleiter Peter Staamann und der Glieniccker Archäologe Torsten Dressler.

SPENDENAKTION VON EDEKA-MARKT IN GLIENICKE/NORDBAHN

## Ein Herz für Igel

■ Von Daniela Weller,  
Arbeitskreis Igelschutz Berlin e.V.

Es war eine super Überraschung, als Sabine Nemitz-Pollmann, Inhaberin des EDEKA-Marktes in Glienicke/Nordbahn, zur Igelstation nach Berlin-Hermsdorf kam, um einen Scheck zu überreichen.

Im Mai hatte sie mit einer Leergutbon-Sammelaktion die Kunden darum gebeten, für den Arbeitskreis Igelschutz Berlin e.V. zu spenden. Es war eine erfolgreiche Aktion. Bis Ende August wurden 1.115,79 Euro gespendet. „Wir sind sehr beeindruckt und hätten nicht mit so einer hohen Summe gerechnet. Als wir dann den Betrag auf dem Scheck sahen, waren wir sprachlos“, sagte Gabriele Gaede vom Arbeitskreis Igelschutz. Nemitz-Pollmann hatte den Betrag aus ihrer eigenen Tasche auf 1.300 Euro erhöht.

Da der Arbeitskreis ein ehrenamtlicher Verein ist, werden die Spenden ausschließlich für die Bezahlung von Futtermitteln, Medizin, Mietzahlungen für die Igelstation und Tierarztrechnungen be-



Freuten sich über den hohen Spendenbeitrag: Sybille Ressel (Mitte) und Gabriele Gaede (r.) vom Arbeitskreis Igelschutz in Hermsdorf erhielten aus den Händen von Sabine Nemitz-Pollmann einen Scheck in Höhe von 1.300 Euro.

### ■ KONTAKT:

Arbeitskreis Igelschutz Berlin e.V.  
Olafstraße 71  
13467 Berlin  
Gabriele Gaede, Tel.: 030 / 404 94 09  
Sybille Ressel, Tel.: 030 / 402 85 66

nötigt. Auf diesem Weg möchte sich der Verein bei allen Spendern bedanken. Jeder noch so kleine Betrag hilft dem Arbeitskreis, um die Igel in der Station versorgen zu können. Vielleicht möchte der

eine oder andere gerne Mitglied werden. Auch aktive Mitglieder werden gebraucht. Der Arbeitskreis Igelschutz arbeitet ehrenamtlich und in der Hochsaison ist er sehr knapp besetzt.

Anzeige

### Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

### Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

### Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

## Ihre Kiez-Maklerin

### Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,  
13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel. +49-30-25 32 34 47  
Fax: +49-33056-43 14 96  
info@katrinbalzimmobilien.de  
www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im 



## Katrin Balz Immobilien

## Thema des Monats

BÜRGERSINN GLIENICKE E.V. WILL EINEN NACHBARSCHAFTSTREFF IN DER GEMEINDE ERRICHTEN

## Ein offenes Haus für alle

(af) Es ist ein durchaus ambitioniertes Projekt, das der eingetragene Verein „Bürgersinn Glienicke“ in der Gemeinde etablieren möchte. In den ehemaligen Räumen der Kita „KinderGarten“ des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerkes (EJF) in der Eichenallee 10 wird ein Nachbarschaftstreff entstehen. Dabei handelt es sich um einen Generationen übergreifenden Treffpunkt mit unterschiedlichsten Angeboten.

Ein Anfang ist gemacht. Im Mai dieses Jahres gab die Gemeindevertretung grünes Licht für die Anmietung der Räumlichkeiten im Sonnengarten durch die Gemeinde. Kostenpunkt: Knapp 37.000 Euro jährlich. „Wir sind mit unserem Projekt auf viele offene Ohren und Zuspruch gestoßen“, sagt Tanja Seyboldt, Vorstandsmitglied von Bürgersinn Glienicke e.V. Sie wolle zusammen mit anderen Vereinsmitgliedern einen Beitrag leisten, um im Ort eine Anlaufstelle für unterschiedliche Gruppen anzubieten. Es gehe ihr um die Stärkung des Gemeinsinns und der Gemeinschaft. Diese sollen durch Projekte und Veranstaltungen gefördert werden. Das sieht auch Ulrich Berend so. Mit der Schaffung eines Familientreffs wolle man helfen, soziale Kontakte aufzubauen, Hilfe im Alltag durch Beratungsangebote anzubieten sowie bei der Freizeitgestaltung mitzuwirken und

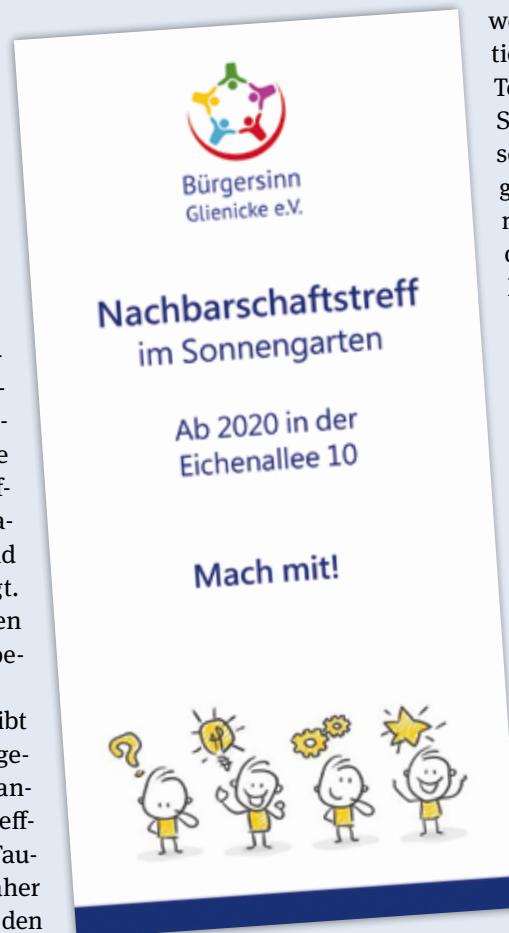
die musischen und künstlerischen Fähigkeiten von Menschen zu erweitern. „Glienicke ist eine Schlafstadt. Die sozialen Kontakte sind gering ausgeprägt. Dagegen wollen wir etwas tun“, betont Berend.

Beide treibt schon seit längerer Zeit der Gedanke um, einen Treffpunkt aus der Taufe zu heben. Daher müsse man auch den Integrationsbegriff

weiter fassen. „Integration bedeutet für mich Teilhabe für alle“, sagt Seyboldt. Das Angebot soll mit einer stetig steigenden Nachfrage kontinuierlich erweitert werden. Jedoch benötigt Bürgersinn Glienicke e.V. dafür Menschen, die mitmachen. „Wir engagieren uns gerne, aber wir brauchen auch Glienickerinnen und Glienicker, die mit uns gemeinsam etwas aufbauen wollen“, sagt sie. Daher werde man zunächst einmal kleinere Brötchen backen. Das Duo legt dabei großen Wert auf die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, um eine sichere und verlässliche Gemeinschaft bilden zu können.

So habe der Märkische Sozialverein seine Hilfe angeboten. Der Gedanke dahinter: Bürgersinn Glienicke e.V. strebt die Schaffung eines Netzwerkes an. „Uns ist es wichtig zu betonen, dass wir in keiner Konkurrenz zu einem Verein im Ort stehen“, sagt die ehemalige Gemeindevertreterin und ergänzt: „Auch muss niemand Mitglied in unserem Verein werden.“

Der Startschuss für den Nachbarschaftstreff soll 2020 erfolgen. Die Chancen für eine pünktliche Eröffnung stehen dabei gut. Denn die Gemeindevertretung hatte ebenfalls im Mai einen Beschluss zur Nutzungsänderung und den damit verbundenen Umbau von der Kita zum Treffpunkt gefasst. Das Objekt im Sonnengarten besteht aus drei großen Räumen, einem Büro und einer Küche. Die großen Räume könnten für ein Atelier, einen Entspannungs- und einen Infobereich genutzt werden. Das Büro könnte als Ansprech-, Koordinations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle dienen. Alle Zimmer sind barrierefrei zugänglich. „Das ist ein



Stehen vor dem zukünftigen Nachbarschaftstreff in der Eichenallee: Tanja Seyboldt und Ulrich Berend

weiterer Pluspunkt“, freut sich Seyboldt. Für die Nutzung gäbe es viele Ideen: Kunst und Kultur, Kurse und Workshops sowie andere Projekte. Ursprünglich ist das Projekt vom Kinderkunstverein ARTiFEX e.V. in Zusammenarbeit mit Bürgersinn Glienicke e.V. getragen worden. Doch mit der Auflösung von ARTiFEX zum Ende des Jahres haben die anfänglichen Planungen keine Gültigkeit mehr.

Derzeit gilt es, Fördergelder für Projekte abzurufen, sich um Sach- und Geldspenden zu bemühen sowie das Mobiliar für die Räumlichkeiten zu beschaffen. Letzteres wollen die Verantwortlichen von Bürgersinn über den Bürgerhaushalt organisieren. „Ich bin zuversichtlich, dass wir für unser Anliegen genug Stimmen bekommen werden“, sagt Berend. Ein großes Dankeschön sprach er der Gemeindeverwaltung und dem Landkreis aus, „die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen“.

Langfristig möchten die Organisatoren erreichen, dass sich das Projekt Nachbarschaftstreff selbst trägt. „Wir wollen die Gemeinde entlasten und die Miete selber aufbringen. Das ist unser Ziel.“ Ihr Traum: Neben einer festen Stelle sollen vier Bundesfreiwilligendienstleister den Treff-



Werbung in eigener Sache: Der Stand der Gemeindeverwaltung und von Bürgersinn Glienicke e.V. lockte viele Neugierige.

punkt am Laufen halten. Mut machen ihnen dabei ähnliche Vorhaben, zum Beispiel in Baden-Württemberg. „Die Erfolge dort können sich sehen lassen. Das wünschen wir uns auch für Glienicke“, sagt Berend.

#### ■ KONTAKT:

Bürgersinn Glienicke e.V.  
 Mobiltelefon: 0176 – 34 64 56 01  
 E-Mail: kontakt@bürgersinn.de  
 Internet: www.bürgersinn-glienicke.de

Anzeige



**Glibmeyer**  
 Zahnarztpraxis

*Für schöne und gesunde Zähne*

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | [www.praxis-glissmeyer.de](http://www.praxis-glissmeyer.de)

Bürgerinitiative



Baumschutz (BiB)

DIE BiB AUF DEM GLIENICKER HERBSTFEST

## Vermittlung ökologischen Wissens rund um Natur und Baum

■ Von Jens Furkert

„Himmel und Menschen“ rund um den Dorfteich in Glienicke am Nachmittag des 7. September! Sie feiern das 16. Glienicker Herbstfest. Mitten unter den Ständen, an denen sie vorbeigehen, steht einer, dessen grüne Farbe hervorsteht. Es ist der Stand der BiB (Bürgerinitiative Baumschutz). Hier präsentiert sich eine Gruppe von Glienicker Bürgern, denen die Erhaltung des einzigartigen Waldpark-Charakters von Glienicke besonders am Herzen liegt.

Sie bildete sich, als Gemeindevertretung und -verwaltung über die Erneuerung von innerörtlichen Alleen nachdachten und Radikallösungen in die Diskussion brachten. Die Bürgerinitiative rangt und ringt dagegen für einen behutsamen Ersatz von geschädigten Bäumen in den Alleen und entwickelte entsprechende Alleenkonzeptionen. Inzwischen arbeiten Mitglieder in der von der Gemeindevertretung beschlossenen AG Straßenbaumkonzept mit.

Aber das ist nicht das einzige Ziel dieser zivilgesellschaftlichen, parteiunabhängigen Gruppe. Wie man an ihrem Stand lernen kann, geht es um Vermittlung ökologischen Wissens rund um Natur und Baum in Glienicke, in Oberhavel. Hier am Stand kann man das Holz einiger Baumarten kennenlernen. In der Vergangenheit fanden öffentliche dendrologische Führungen statt. Aber, es wird nicht nur geredet, Gruppenmitglieder bauen und betreuen Nistkästen, schneiden Bäume.

Besonders wichtig ist, schon die Kinder für den Baumschutz zu gewinnen. Baumpflanzungen in Glienicker Kindertagesstätten wurden durchgeführt. Hier



Lebhafte Diskussion um den „Eichenmord“ in der Jungbornstraße. Foto: Joachim Kullmann

am Stand werden die Kinder besonders angesprochen. Sie können ein Baum-Quiz absolvieren und Baumfrüchte ertasten. Pflaumen und Äpfel sind ausgestellt, natürlich nicht nur zum Ansehen.

Viel geschieht auch vor dem Stand. Bürgerinnen und Bürger werden ihre Baumschutzfragen und -probleme in Glienicke los. Es haben sich Diskussionsgruppen gebildet. Vor allem schmerzt – und die anwesenden Mitglieder der Gruppe spüren, dass sie in diesem Schmerz nicht allein sind – die verbrecherische Tötung der 250-jährigen Eiche auf einem Grundstück in der Jungbornstraße. Am Stand hängen Fotoplakate, die die Chronologie des Mordes zeigen. Es bleiben eine Vielzahl von Fragen, deren Nichtbeantwortung das tiefe Gefühl einer Ohnmacht und Rechtsunsicherheit hinterlässt: Warum wurde der Antrag zur Unterschutzstellung dieses Naturdenkmals von der

Unteren Naturschutzbehörde abgelehnt? Warum stellte die Staatsanwaltschaft nach der Anzeige des Frevels die Ermittlungen ein, obwohl es doch ganz offensichtliche Indizien gibt, die auf die für den Baummord Verantwortlichen hinweisen?

Am Ende des Tages sehen die sieben Standbetreuer auf einen gesprächsreichen Tag zurück. Solch ein direkter Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern Glienickes ist wichtig. Vielleicht hat der/die eine oder andere auch Interesse, sich der BiB anzuschließen.

### ■ INFO

Schauen Sie doch einmal auf unsere Internetseiten bei [baumschutz-glienicke.jimdo.com](http://baumschutz-glienicke.jimdo.com) oder schreiben Sie uns auf der Seite unter BiB-Kontakt

## In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.



**RENAULT**  
Passion for life

Einfach alles drin:

# Renault Leasing\* für Gewerbekunden

Mit optionalem Full Service Paket\*\* ab 19,60 € netto.



**5 Jahre  
Garantie\*\*\***

z. B. Renault Kadjar LIMITED TCe 140 GPF

ab **116,14 €\*\*\*\*** netto mtl./  
**138,21 €** brutto mtl.

\*\*\*\*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 116,14 € /brutto inkl. gesetzl. USt. 138,21 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 839,49 € /brutto inkl. gesetzl. USt. 998,99 €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtleistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.10.2019.

• 17-Zoll-Leichtmetallräder „Aquila“ • Beifahrersitz höhenverstellbar und umklappbar • Außenspiegel elektrisch anklappbar • Dachreling in Matt-Chrom • Komfort-Paket (Air-Quality-Sensor, Licht- und Regensensor, 2-Zonen-Klimaautomatik)

Renault Kadjar TCe 140 GPF, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,4; außerorts: 5,0; kombiniert: 5,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 135 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Mégane Grandtour TCe 115 GPF, Benzin, 85 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,0; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 124 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Kadjar und Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,9 – 3,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 136 – 102 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Kadjar BUSINESS Edition und Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition, jeweils mit Sonderausstattung.

z. B. Renault Mégane Grandtour LIMITED TCe 115 GPF

ab **105,61 €\*\*\*\*** netto mtl./  
**125,68 €** brutto mtl.

\*\*\*\*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 105,61 € /brutto inkl. gesetzl. USt. 125,68 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 839,49 € /brutto inkl. gesetzl. USt. 998,99 €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtleistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.10.2019.

• 16-Zoll-Leichtmetallrad „Celsium“ • Außenspiegel in Schwarz • Fahrersitz mit manuell einstellbarer Lendenwirbelstütze • Fensterheber hinten elektrisch • Stoffpolsterung Limited in Schwarz

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



**AUTOHAUS GLIENICKE GMBH**

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke, Tel. 033056-80171, [www.autohaus-glienicke.de](http://www.autohaus-glienicke.de)

\*Angebot gültig für Gewerbekunden bei Kaufantrag bis 31.10.2019. \*\*Optionales Angebot mit einer monatlichen Rate von 19,60 Euro netto/ 23,32 Euro brutto, enthält einen Renault Full Service Vertrag, bestehend aus der Abdeckung aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) inkl. Mobilitätsgarantie für die Vertragsdauer von 60 Monaten bzw. 50.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen. \*\*\*2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.



IN BEWÄHRTER TRADITION

## „Das Herbstfest muss sein!“

(sg) Mit dem Wetter hatten die Glienicker am 7. September bei ihrem traditionellen Herbstfest wieder enorm viel Glück: Bei spätsommerlichen Temperaturen wurde zum 16. Mal ausgelassen um den Dorfanger herum gefeiert. Es wurde geschlemmt, getanzt und getobt. Kurzum – alle haben sich köstlich amüsiert.

Der Glienicker Gewerbeverein hatte keine Mühen gescheut und sich so manche Nacht um die Ohren geschlagen, um ein abwechslungsreiches Angebot für die ganze Familie auf die Beine zu stellen. Von einer riesigen Bandbreite an kulinarischen Attraktionen über eine XXL-Rutschanlage bis hin zu einem tollen Musikprogramm auf der Bühne vor dem Festzelt bot das Fest für jeden Geschmack etwas. Verwaltungschef Dr. Hans G. Oberlack legte zu Rock'n'Roll-Rhythmen eine heiße Sohle aufs Parket und eröffnete damit die Freilufttanz-Fläche. Anschließend begrüßte er mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Uwe Klein, und den Veranstaltern des Festes, Ingo Klimmek und Boris Gaffling vom Gewerbeverein, die beliebte Veranstaltung.

### Spaß für Jung und Alt

Tausende Glienicker und Gäste aus den benachbarten Gemeinden sowie den Berliner Bezirken waren gekommen. So auch Herr Linde, der sich mit alten Freunden zum Herbstfest verabredet hatte. Der Glienicker ging hier schon selbst zur Schule und sagt für das Herbstfest auch mal ein Klassentreffen ab, „denn das Herbstfest muss sein!“ Dieser Auffassung waren viele Besucher, sogar die kleinsten. Der fünfjährige Jonathan aus dem benach-



Eröffneten das Fest: Bürgermeister Oberlack (2.v.l.) und GVT-Vorsitzender Klein (2.v.r.)

barten Hermsdorf war mit seinen Eltern Astrid und Markus gekommen und hatte riesigen Spaß auf der Rutsche. „Im nächsten Jahr kommen wir auf jeden Fall wieder“, versprach er.

### Vereinsarbeit im Mittelpunkt

Wie in den Jahren zuvor, nutzten auch die ortsansässigen Vereine das Fest, um ihre Arbeit zu präsentieren und neue Mitglieder zu gewinnen. Etwa für Randgruppensportarten wie den Schießsport. Am Stand des SV Glienicke herrschte großer Andrang. Dort versuchten sich vor allem die Jungen am Laserpointer-Gewehr und bekamen

ein Gefühl dafür, wie anspruchsvoll dieser Sport ist. Für Eberhard Loos von der Abteilung Schießsport sind Veranstaltungen wie das Herbstfest eine gute Möglichkeit, um mit der Jugend in Kontakt zu kommen. Dies bestätigte auch Ulrike Ribak vom BSC Fortuna sowie die Kolleginnen und Kollegen von der Freiwilligen Feuerwehr, die immer Nachwuchs in der Kinder- und Jugendfeuerwehr gebrauchen können. Interessant fanden es die Besucher, sich über die Arbeit der Bürgerinitiative Baumschutz sowie bei Ulrich Berend und Tanja Seyboldt von Bürgersinn Glienicke e.V. über den geplanten Nachbarschaftstreff in der Eichenallee zu informieren (siehe Seite 8). Die Kunstschaffenden der Gemeinde sorgten mit ihren Werken in der Mensa für die Möglichkeit, das eine oder andere Unikat für das heimische Wohnzimmer zu erwerben oder einfach nur über Malerei und Fotografie zu fachsimpeln. Am Ende waren alle zufrieden und mit Vorfreude sieht man schon der nächsten Ausgabe des Herbstfestes entgegen. Was deutlich macht, dass der Gewerbeverein Glienicke erneut ganze Arbeit geleistet hat!



Schießübungen bei den SVG-Schützen



Viel Spaß beim Tanzen: Bürgermeister Oberlack und Bürger



Ein Pläuschchen muss auch beim Herbstfest sein.

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE (TIG) AM 21. AUGUST

## Gemeinde will am Kiezbus festhalten

(af) Die Überraschung bei den Ausschussmitgliedern war groß: Klaus-Peter Fischer, Geschäftsführer der Oberhavel Holding, hatte angekündigt, die Genehmigung für den Betrieb des Kiezbusses von Schildow/Kirche über Glienicke/Nordbahn zum S-Bahnhof Frohnau noch im September zurückzugeben. Der Grund: Die Verwaltung habe noch keine Zahlungen geleistet. Die Gartenstraße braucht ein neues Straßenpflaster. Nach dem Willen des Ausschusses soll die Fahrbahn nicht nur ein neues Pflaster bekommen, sondern schmaler im Sinne der Entsiegelung werden. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

### Differenzen mit der Oberhavel Holding

Seit dem 1. April verbindet der Kiezbus die Gemeinde Glienicke/Nordbahn mit dem S-Bahnhof Frohnau. Für den zweijährigen Probetrieb stellt die Gemeinde 885.000 Euro zur Verfügung. Eine stolze Summe, um den öffentlichen Nahverkehr zu stärken. In der TIG-Sitzung im Mai hatte Bauamtsleiter Peter Staamann erklärt, dass die Oberhavel Verkehrsgesellschaft (OVG) wegen der angekündigten Tarifierhöhungen die Preise für ihre Leistung der Buslinie 806 erhöhen wolle. Sehr zum Ärger der Gemeindevertreter. Die Gemeinde hatte damals keinen Vertrag mit der OVG abgeschlossen, dafür aber ein Angebot erhalten, auf dessen Grundlage die GVT die nötigen Beschlüsse gefasst hatte. Der Ausschuss konnte die Erhöhung des Angebotspreises nicht nachvollziehen und empfahl einstimmig, den Beschluss zur Vergabe zusätzlicher Verkehrsleistungen auf der Buslinie 806 vom S-Bahnhof Frohnau über Glienicke/Nordbahn bis Schildow/Kirche erst einmal abzulehnen. Des Weiteren hätte die Gemeindevertretung Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack das Mandat zur Vertragsunterschrift erteilen müssen. Das geschah nicht. Für Fischer wohl Grund genug, die Konzession gegen Ende September zurückgeben zu wollen. Der Kiezbus könne nur mit einer „eigenwirtschaftlichen Genehmigung“ verkehren und diese müsse durch Einnahmen gedeckt sein. „Da das derzeit nicht der Fall ist, fehlt auch die rechtliche Grundlage der Genehmigung“, sagte er. Susann Cersowsky, Mitarbeiterin bei der Oberhavel Holding, kritisierte in diesem Zusammenhang die vielen Änderungswünsche der Gemeinde, die ebenfalls zu Kostensteigerungen geführt haben. Daher schlug sie vor, das Fahrplanangebot am Freitagabend zu reduzieren. „Zu diesem Zeitpunkt ist der Kiezbus schwach frequentiert.“ Und damit erfülle die Linie

806 nicht die Vorgabe, um in den Nahverkehrsplan aufgenommen zu werden. „Nötig sind zehn Gäste pro Fahrt, also 100 am Tag.“ Fischer ergänzte, „wir können das Angebot korrigieren, indem wir die Leistung reduzieren“.

Davon wollte Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten) nichts wissen. „Der Probetrieb des Kiezbusses läuft noch nicht lange und benötigt eine gewisse Anlaufzeit.“ Der Mensch sei ein Gewohnheitstier und brauche etwas Zeit, um seine Lebensweise zu verändern. Daher müsse die Gemeinde diese Investition eine Zeit lang durchhalten. Auch Wilfried Bastians, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Linken, sprach sich dafür aus, am Kiezbus festzuhalten. „Es dauert eben, bis die Leute auf den öffentlichen Nahverkehr umsteigen. Daher macht es keinen Sinn, die Fahne wieder schnell einzuziehen.“

Staamann machte noch einmal deutlich, dass die Verwaltung keinen Beschluss für die Vertragsunterzeichnung bekommen habe. Die Gemeindevertretung fasste am 2. September den ausstehenden Beschluss (siehe Seiten 14/15)

### Neues Kopfsteinpflaster für Gartenstraße

Das Kopfsteinpflaster in der östlichen Gartenstraße zwischen Hauptstraße und Hattwichstraße muss auf einer Länge von 120 Metern und einer Breite von acht Metern dringend saniert werden. In diesem Abschnitt sorgen Wurzelaufrümpfe für Schäden an der Fahrbahn. Andreas Putzler vom zuständigen Ingenieurbüro schlug den Ausschussmitgliedern vier Ausbaualternativen vor. „Die ersten drei Varianten unterscheiden sich in der Fahrbahnfläche“, sagte er. Bei allen Modellen würde sich die Breite der Fahrbahn auf sechs Meter reduzieren. Die rechte Seite der Straße bliebe als Parkmöglichkeit für Pkw erhalten.

Bei der ersten Variante handelt es sich um eine Fahrbahnfläche aus Asphalt. Als

Nachteil sieht Putzler die Abdrücke von Reifen, die schnell sichtbar werden würden. Die zweite Variante sehe eine Straße aus Betonsteinpflaster vor. „Die Materialkosten und auch der manuelle Aufwand sind höher.“ Bei der dritten Variante informierte Putzler über eine Großpflasterfläche aus Granitsteinen. „Die Denkmalbehörde hat sich dafür ausgesprochen“, sagte er. Des Weiteren punkte diese Variante in der Frage der Regenwasserversickerung und der Kosten für die Instandhaltung.

Während sich die Varianten eins bis drei auf die Wahl unterschiedlicher Materialien für den Fahrbahnbelag beschränken, sieht Variante vier eine gewisse Umgestaltung vor. Zwar bleiben auch hier die Parkmöglichkeiten auf der rechten Seite erhalten. Jedoch werden auf der Seite zum Dorfteich hin, zwischen den Baumstandorten, zusätzliche Parktaschen angeordnet. „Durch die Fahrbahnbreite von nur noch sechs Metern werden die Straßenbäume geschützt“, sagte Putzler. Dadurch finde eine zusätzliche Entsiegelung statt.

Bauamtsleiter Staamann erinnerte daran, dass das Projekt mit der Bürgerbeteiligungsrichtlinie zusammenhänge. „Die Eigentümer haben die Maßnahme ganz abgelehnt.“ Er betonte auch, dass die Existenz des Trödelmarktes nach der Modernisierung nicht gefährdet sei. „Während auf der Nordseite alles beim Alten bleibe, könnten in den neuen Parkbuchten bis zu 16 Stände aufgebaut werden. Der Ausschuss empfahl der Gemeindevertretung mehrheitlich die Variante vier.“



Muss saniert werden, jedoch soll das historische Bild erhalten bleiben: die Gartenstraße zwischen Dorfteich und altem Bauernhof.

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 2. SEPTEMBER

## Sportförderung soll transparenter werden

(af) Unterschiedliche Auffassungen gibt es hinsichtlich einer Förderung einzelner Sportler mit öffentlichen Mitteln. Die Gemeindevertreter wollen nun schleunigst eine Förderrichtlinie auf den Weg bringen. Des Weiteren erteilte die GVT einstimmig Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack das Mandat, den Vertrag für den Betrieb des Kiezbusses zu unterschreiben. Und mit der Eröffnung des Waldspielplatzes klagte ein Anwohner über zunehmenden Lärm. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD/PIRATEN).

### Einzelförderung in der Kritik

Dürfen einzelne Sportlerinnen und Sportler mit Steuergeldern gefördert werden? Daran schieden sich in der Gemeindevertretung die Geister. Als bestes Beispiel für die schon seit mehreren Jahren anhaltende Diskussion dient Michael Peter. Der Glienicker nimmt als BMX-Fahrer regelmäßig an großen Veranstaltungen wie Weltmeisterschaften teil. Dafür hatte er in der Vergangenheit, auf eigenen Antrag, von der Gemeinde einen Zuschuss erhalten. Auch dieses Mal stimmten die Gemeindevertreter mehrheitlich für eine Förderung in Höhe von 700 Euro. Damit soll Peter einen Teil seiner Unkosten, die ihm

bei der WM im belgischen Zolder entstanden sind, decken. Trotz aller Wertschätzung für die Leistungen des BMX-Fahrers regt sich Widerstand gegen die Auszahlung einer Förderung an Einzelsportler mit öffentlichen Mitteln. „Mangels einer Sportförderrichtlinie können Einzelanträge gestellt werden“, sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Für ihn seien nun die Gemeindevertreter am Zug. Sie sollen Kriterien erarbeiten, nach denen die Verwaltung in Zukunft Anträge auf Sportförderung bearbeiten könne. „Die Fraktionen sollen uns zum Beispiel sagen, welche Sportarten im Rahmen der Förderung Berücksichtigung finden und zu welchen

vertreter eine Kostenaufstellung von Peter bekommen hätten. Josephin Bär (DIE LINKE) sieht dagegen kein Problem, den BMX-Fahrer mit Steuergeldern zu unterstützen. „Herr Peter ist jemand, der sich mit seinem Sport für das Gemeindeleben engagiert“, sagte sie. Klein erinnerte noch einmal daran, dass die Fraktionen 2018 gebeten worden seien, Kriterien zu liefern. Das sei bis heute nicht geschehen. Mit neun Ja-Stimmen, bei sechs Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen votierte die Gemeindevertretung für den Antrag von Peter auf Auszahlung einer Sportförderung.

### Kiezbus: Preisgleitklausel regelt Kostensteigerungen

Die Differenzen zwischen der Gemeinde Glienicke/Nordbahn und der Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH sind ausgeräumt. Die Gemeindevertretung erteilte einstimmig Bürgermeister Oberlack das Mandat, den Vertrag für den Betrieb des Kiezbusses zu unterschreiben. Im Infrastrukturausschuss am 21. August hatte Klaus-Peter Fischer, Geschäftsführer der Oberhavel Holding, den Gemeindevertretern noch gedroht, die Genehmigung für den Betrieb des Kiezbusses von Schildow/Kirche über Glienicke/Nordbahn zum S-Bahnhof Frohnau im September zurückzugeben (siehe Seite 13).

Obwohl der Kiezbus seit dem 1. April fährt, hatten sich zwischenzeitlich die Konditionen wegen Tarifierhöhungen für die Busfahrer und Preissteigerungen beim Kraftstoff verändert. Dadurch musste eine preisliche Anpassung für die Leistung des Kiezbusses vorgenommen werden. Viele Gemeindevertreter waren mit der plötzlichen Kostenerhöhung nicht einverstanden gewesen, sodass sich im Infrastrukturausschuss am 15. Mai eine Mehrheit dagegen ausgesprochen hatte, eine Empfehlung zur Beschlussfassung an die GVT zu geben. Zudem waren viele Gemeindevertreter der Auffassung, dass mit dem Angebot der Oberhavel Holding 2018 und dem GVT-Beschluss im April 2018 ein Vertragsverhältnis entstanden sei.

Da für den Kiezbus ein zweijähriger Probetrieb gilt, sollen eventuelle Kostensteigerungen für die Jahre 2020 und 2021 durch eine Preisgleitklausel geregelt werden. Das sagte Oberlack. „Wenn die

Anzeige

## Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)  
Schönfließer Straße 83  
Telefon 033056 / 409 214  
www.akustik-sb.de

**HÖRGERÄTE**  
Schnerwitzki & Becker



Anziehungspunkt zum Ärger manchen Anwohners: Seitdem der Waldspielplatz eröffnet ist, wird die anliegende Breitscheidstraße mit Autos zugesperrt.

Personalkosten steigen, steigt auch der Preis um die Summe x.“ Christian Hortien (GBL) bezeichnete den Vertragsablauf zwischen der Gemeinde und der Oberhavel Holding als nicht optimal. „Für das nächste Mal wäre es besser, einen Vorvertrag zu schließen. Das ist üblich und diese Möglichkeit hätte ich mir auch gewünscht.“ In diesem Zusammenhang übte Prof. Dr. Ernst Günter Giessmann (DIE LINKE) Kritik an der Verwaltung. „Wenn ich eine Leistung in Anspruch nehme, habe ich auch die Pflicht, diese zu bezahlen.“ Er hätte sich eine Abschlagszahlung vorstellen können.

### Lärm und Dreck auf dem Waldspielplatz

Bei den Kindern ist der im August eröffnete Waldspielplatz der Renner und dürfte derzeit auch der beliebteste in Glienicke/Nordbahn sein. Doch, wo sich viele Kinder und Eltern aufhalten, nimmt auch der Lärm zu. Ein direkter Anwohner zum

Waldspielplatz machte die Gemeindevertreter auf das Problem aufmerksam. „Leider sind mit dem neuen Spielplatz auch Schattenseiten verbunden“, sagte er. Von Montag bis Sonntag herrsche eine Dauerbeschallung noch bis 21 Uhr. Auch Jugendliche würden das neue Areal nutzen, um unter anderem laute Musik zu hören. Vandalismus käme ebenfalls vor. Um dem Lärm zu begegnen, schlug der Anwohner die Errichtung von grünen Schallschutzwänden vor.

Ein weiteres Problem sehe er mit dem Spielplatztourismus aus Berlin. „Die Breitscheidstraße ist links und rechts zugesperrt und damit auch zu einer Gefahr für die Kinder geworden. Da muss man etwas machen.“ Zu guter Letzt monierte der Familienvater eine fehlende Toilette. Die Kinder würden ihr Geschäft direkt an seinem Grundstückzaun machen. Der Geruch sei alles andere als schön. Die Verwaltung sagte zu, sich des Anliegens schnell anzunehmen.



Sollen den Ausschüssen mit Rat und Tat zur Seite stehen: die Sachkundigen Einwohner mit Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (2.v.l.) und dem GVT-Vorsitzenden Uwe Klein (r.)

### ■ KURZ UND KNAPP:

**12.337 Bürgerinnen und Bürger** wohnen derzeit in Glienicke/Nordbahn. Bis zum 2. September verzeichnete die Gemeinde 55 Geburten, 95 Todesfälle sowie 575 Zuzüge bei 408 Wegzügen.

Die Gemeindeverwaltung bedankte sich bei der **Wahlleitung** sowie den **Wahlhelferinnen und Wahlhelfern** für ihr Engagement bei der Landtagswahl am 1. September.

**Mike Netz von der AfD** ist nicht mehr als Sachkundiger Einwohner im Sozialausschuss tätig. Judith Eggenstein rückt nach. Außerdem ist es in diesem Ausschuss zu einer weiteren Umbesetzung gekommen. Gemeindevertreter Michael Eggenstein wird die AfD vertreten und damit Detlev Brauer ersetzen.

Die **neuen Sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner** sind von der GVT einstimmig berufen worden und haben ihre Verpflichtungserklärung gesprochen.

Die Gemeindevertretung hat die **Gültigkeit der Kommunalwahl** vom 26. Mai 2019 einstimmig beschlossen.

Die **AG Straßenbaumkonzept** setzt ihre Arbeit fort. Das hat die GVT beschlossen und mit Heinrich Neumann (CDU/Freie Demokraten), Angela Neumann-Duscha (SPD/PIRATEN), Beate Kempe (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sowie Christian Hortien (GBL) und Otto Trolle (DIE LINKE) neue Mitglieder benannt. Die AfD wird ebenfalls noch einen Vertreter benennen.

Der **Gehweg** in der Tschaikowskistraße, zwischen Niederstraße und Karl-Marx-Straße, sowie in der Beethovenstraße, zwischen Leipziger Straße und Magdeburger Straße, wird neugebaut. Das beschloss die GVT einstimmig.

Die **Stelle im Ordnungsamt** ist von den Gemeindevertretern einstimmig entfristet worden.

Die **Anträge der CDU/Freie Demokraten** zur Dachbegrünung bei Flachdächern in Aufstellungsbeschlüssen von B-Plänen, zur Erstellung eines Baum-lückenkatasters für Straßenbäume und zur Überprüfung von Gründächern auf Bushaltestellen sind in die zuständigen Fachausschüsse überwiesen worden.

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE (HAUSHALTSBERATUNGEN)  
AM 11. SEPTEMBER

## Gehwegmaßnahmen werden geschoben

(af) Angesichts eines aktuellen Defizites von 1,7 Millionen Euro im Ergebnishaushalt für das Jahr 2020 standen die Haushaltsberatungen im Zeichen möglicher Einsparungen und Verschiebungen von Bauprojekten. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

### Hoher Pflegeaufwand bei Rasenrändern

Im Schnitt kümmert sich ein Bauhof-Mitarbeiter im Jahr um die Pflege des kommunalen Waldfriedhofes. Kämmerin Grit Knappe begründete den personellen Aufwand mit den pflegeintensiven Rasenrändern. Das konnte Susanne Kübler (SPD/PIRATEN) nicht nachvollziehen. „Der Trend geht hin zu Urnenbestattungen. Warum sind diese anonymen Gräber so pflegeintensiv?“ fragte sie nach. Den Personalaufwand begründete Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack mit den Mäh- und Säuberungsarbeiten, die regelmäßig erfolgen. In den Gebühren für das Urnengrab sei die Pflege für 20 Jahre enthalten. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, weist auf die Friedhofsordnung hin. „Darin ist eine würdevolle Instandhaltung geregelt.“

### Zu viel Sperrmüll

Des Weiteren erinnerte Oberlack die Ausschussmitglieder auch an den erhöhten Aufwand, den Bauhof-Mitarbeiter für die Räumung von Sperrmüll in der Gemeinde aufbringen müssten. „Viel illegaler Müll bleibt einfach liegen. Es bleibt letztendlich beim Bauhof, sich darum zu kümmern.“ Diese Art der Entsorgung nehme eine messbare Größenordnung an, die die Gemeinde viel Geld koste.

### Gemeinsames Ordnungsamt: Vertrag mit Sperrvermerk

Auch beim Thema Ordnungsamt herrschte Diskussionsbedarf. Während der Ausschuss eine Stelle in diesem Bereich entfristete, sieht man die Schaffung einer weiteren für ein gemeinsames Ordnungsamt der S-Bahn-Gemeinden kritisch. „Derzeit werden die Köpfe zusammengesteckt, ob so etwas funktionieren könnte“, sagte Klätke. Ziel sei es, einen Nachtaufendienst in allen vier Kommunen von Freitag- bis Sonntagabend zu etablieren. Der Einsatz solle von Ende April bis Ende September erfolgen. Sowohl Kübler als auch Christian Hortien sprachen sich dafür aus, die Stelle mit einem Sperrvermerk zu versehen, bis ein Vertrag geschlossen werde. Michael Eggenstein (AfD) lenkte den Fokus auf Verstöße gegen die Parkordnung und plädierte dafür, die Präsenz in Glienicke zu verstärken, um Fehlverhalten „im ruhenden Verkehr“ zu begegnen. „Die Gelder sollen sich 2020 verdreifachen. Das würde die Einnahmeseite deutlich verbessern. Ich sehe im Sonnengarten innerhalb von wenigen Minuten 15 Parkverstöße“, sagte er mit Blick auf eine Verschärfung des Strafen-Kataloges.

### Zuschüsse für EMB-Lauf und Herbstfest

Des Weiteren diskutierte der Ausschuss eine Reduzierung der Zuschüsse für das Herbstfest und den EMB-Lauf von 13.000 auf 8.500 Euro (unter anderem für Verkehrsbeschilderung). Klätke machte deutlich, dass

es sich bei den Zuschüssen für den EMB-Lauf des BSC Fortuna Glienicke nicht um eine Sportförderung für Vereine handele, da dieser Glienicke über die Ortsgrenzen hinaus präsentiere. Auch das Herbstfest sei weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt. Jedoch merkte Hortien an, dass die Zuwendungen der Gemeinde für das Herbstfest stetig gestiegen seien. „Wollen wir das oder wollen wir das nicht?“ fragte er. Klätke wandte ein, dass der Gewerbeverein ehrenamtlich arbeite. „Er hat nicht die personellen Ressourcen, um einen Verkehrssicherungsplan für die Veranstaltung zu erstellen.“ Daher habe die Gemeinde diesen Part übernommen. Grundsätzlich müsse das Herbstfest fachlich unterstützt werden. Über die zukünftige finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde soll der Sozialausschuss entscheiden.

### Feuerwehr: Förderung möglich

Gibt es für die Feuerwehr eine dauerhafte Förderung vom Land? Das wollte Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) wissen. Klätke entgegnete, dass es die eine oder andere Möglichkeit gebe. Jedoch beschränke sich die Förderung nur auf die Ausstattung der Feuerwehrleute oder diese gehe direkt an die Kameradinnen und Kameraden. „Eine Beteiligung an den laufenden Kosten ist nicht drin“, ergänzte Oberlack. Außerdem erinnerte Klätke daran, dass für 2019 ein Feuerwehr-Logistikfahrzeug nicht genehmigt wurde. Die Begründung: Der Wagen verfüge über zu viel Technik, aber über zu wenig Wassertanks. Dafür brachte die Fachbereichsleiterin kein Verständnis auf. „Die Gemeinde Glienicke hat im Vergleich zum ländlichen Bereich in Brandenburg genug Wasseranschlüsse, sodass die Tanks in diesem Umfang nicht nötig sind.“

Anzeige



**sciOS**  
Deine Akademie für moderne Medizin

**ENDLICH SCHMERZFREI  
- OHNE OPERATION?**

Naturheilpraxis Angela Henneke  
Tel: 03303 - 51 86 183  
www.scios.de

### Gestaltung des Bürgerparks und des Michael-Bittner-Platzes erst ab 2021

Aufgrund des defizitären Haushaltes werden unter anderem die Gehwegmaßnahmen in der Märkischen Allee, in der Charlottenstraße und in der Salvador-Allende-Straße auf das Jahr 2021 verschoben. Die Gestaltung des Bürgerparks und des Michael-Bittner-Platzes werden ebenfalls geschoben. Ein Zeitpunkt für den Baubeginn steht noch nicht fest.

# Das sagen unsere Mitglieder!

## Petra, 56 Jahre

„Ich merkte schnell, dass ich durch das Training im Alltag viel mehr Energie hatte. Ausserdem haben sich die Kraft, Kondition, und Gelenkigkeit verbessert. Ich konnte meine Konfektionsgröße von 40 auf 38 reduzieren. Mein Wohlfühlfaktor ist um ein Vielfaches gestiegen.“



## Micha, 74 Jahre

„Gerade im fortgeschrittenen Alter braucht man regelmäßiges Training für das Herz-Kreislaufsystem und die Muskulatur. Bei der sehr kompetenten Betreuung macht das Training dazu auch noch richtig Spaß!“

## Melanie, 47 Jahre

„Hier fühle ich mich wohl. Das liegt nicht zuletzt an den freundlichen Trainingspartnerinnen und der tollen Betreuung in fast schon familiärer Atmosphäre. Dabei habe ich 12 Kilo abgenommen und meine Ausdauer verbessert. Die regelmäßigen Checks helfen mir, meine Werte seit 5 Jahren zu halten“



## Marcus, 36 Jahre

das Training, macht mir wie am ersten Tag viel Spass und ist auch für mich als Familienvater mit zwei Kindern und einer Schichtdiensttätigkeit sehr gut zu händeln. Ich habe hier das gefunden, was ich immer schon gesucht habe!

## Sabine, 65 Jahre

„Trotz meiner Schichtarbeit als Krankenschwester kann ich das Training super in meinen Alltag integrieren. Ich fühle mich durch die ungezwungene Atmosphäre dort, wie zu Hause. Meine Schulter- und Kniebeschwerden gehören der Vergangenheit an. Ich fühle mich einfach rundum fit!“



## Helmut, 61 Jahre

Nicht der Vergleich mit anderen, sondern die persönliche Entwicklung steht im Vordergrund. Regelmäßige Checks durch die Trainer dokumentieren die individuelle Leistungsentwicklung und motivieren mich weiterhin. Ich habe insgesamt 16 Kilo Fettmasse verloren!

Möchten Sie auch unter Gleichgesinnten trainieren?  
Sich fitter und vitaler fühlen?

Dann lernen Sie uns bei einem kostenlosen Probetraining kennen!

**14 Tage testen  
für nur 9,90€**

Gültig bis: 31.10.2019. Nur für Neukunden.

**SPORTSFRAU**

einfach - effektiv - weiblich

SPORTSFRAU - Daniela Hoffmann - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 91 83

[www.sports-frau.de](http://www.sports-frau.de) - [sportsfrau@sports-frau.de](mailto:sportsfrau@sports-frau.de)

**SPORTSMANN**

Ein einfach geniales Training.

SPORTSMANN - Stefan Schiller - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 76 69

[www.sports-mann.de](http://www.sports-mann.de) - [sportsmann@sports-mann.de](mailto:sportsmann@sports-mann.de)

## AUSBAU DES SOPHIENPFADES

## Schöner Spazieren und Radfahren

(GK) Nach zweimonatiger Umbauphase ist aus dem kleinen Trampelpfad zwischen Charlottenstraße und Sophienstraße ein schöner Weg zum Spazieren und Radfahren geworden.

Bereits 2018 wurde der Durchlass unterhalb des Sophienpfades aufgrund einer Forderung der Unteren Wasserbehörde zur Ertüchtigung des Springluchgrabens im Zusammenhang mit der „Regenwassermaßnahme N 23“ in der Charlottenstraße und Elisabethstraße erneuert.

Ein Jahr später, am 9. Juli, wurde der fünfwöchige Ausbau des „Trampelpfades“ zwischen Charlottenstraße und Sophienstraße als Geh- und Radweg in Angriff genommen. Auf einem Abschnitt von

61 Metern Länge und zwei Metern Breite wurden die Bäume und Sträucher verschnitten, der Bodenbelag ausgetauscht und der Weg mit Pflastersteinen eingefasst. Außerdem wurde beidseitig neuer Rasen gesät, für ausreichend Beleuchtung in den Abendstunden sowie eine Sitzmöglichkeit gesorgt. Zwei Poller am Anfang und Ende begrenzen den Weg. Im Herbst soll als Ersatz für die Flächenneuersiegelung eine Linde gepflanzt werden. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf etwa 69.000 Euro. Ausgeführt wurden die Arbeiten von einer Tiefbaufirma aus Wittenberge. Die Planung hatte im Vorfeld ein Planungsbüro aus Hennigsdorf übernommen.



Wo sich vorher nur ein Trampelpfad befand, befindet sich nun ein schöner Weg zum Spazieren und Verweilen.

## Alle Gemeindevertreter und Sachkundige Einwohner im Überblick

### Gemeindevertretung:

#### Fraktion SPD/PIRATEN

Uwe Klein  
Lukas Klein  
Susanne Kübler  
Kathrin Kröger (Fraktionsvorsitzende)  
Alexander Kunst  
Frank Schwerike

#### Fraktion CDU/Freie Demokraten

Peter Kimmel  
Stefanie Liesig  
Sabine Nemitz-Pollmann  
Jörg Rathmer  
Dr. Ulrich Stempel  
(Fraktionsvorsitzender)  
Valeska Thiessen

#### Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Petra Bajorat-Kollegger  
(Fraktionsvorsitzende)  
Wolfgang Radinger  
Juliane Wundermann  
Karsten Wundermann

#### Fraktion Alternative für Deutschland

Detlev Brauer (Fraktionsvorsitzender)  
Michael Eggenstein

#### Fraktion Glienicker Bürgerliste

Carla Affeldt  
Christian Hortien (Fraktionsvorsitzender)

#### Fraktion DIE LINKE

Josephin Bär  
Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann  
(Fraktionsvorsitzender)

#### Haupt- und Finanzausschuss

Peter Kimmel (Vorsitzender)  
Petra Bajorat-Kollegger  
Detlev Brauer  
Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann  
Christian Hortien  
Uwe Klein  
Frank Schwerike  
Dr. Ulrich Stempel

#### Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport

Uwe Klein (Vorsitzender)  
Carla Affeldt  
Josephin Bär  
Michael Eggenstein  
Lukas Klein  
Stefanie Liesig  
Valeska Thiessen  
Juliane Wundermann  
Wulf Bösel (Sachkundiger Einwohner)  
Judith Eggenstein (Sachkundige Einw.)  
Dr. Barbara Giessmann (Sachkundige Einwohnerin)  
Susanne Jänicke (Sachkundiger Einwohner)  
Marcel Kirchner (Sachkundiger Einw.)  
Michael Löser (Sachkundiger Einw.)

#### Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen

Jörg Rathmer (Vorsitzender)  
Carla Affeldt  
Josephin Bär  
Detlev Brauer  
Kathrin Kröger  
Alexander Kunst  
Wolfgang Radinger  
Dr. Ulrich Stempel  
Sigrid Bösel (Sachkundige Einwohnerin)  
Michael Breier (Sachkundiger Einwohner)  
Reiner Koch (Sachkundiger Einwohner)  
Mike Netz (Sachkundiger Einwohner)  
Dietmar Rekow (Sachkundiger Einwohner)  
Norbert Rauscher (Sachkundiger Einw.)

#### Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe

Karsten Wundermann (Vorsitzender)  
Michael Eggenstein  
Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann  
Christian Hortien  
Susanne Kübler  
Sabine Nemitz-Pollmann  
Frank Schwerike  
Dr. Ulrich Stempel  
Dieter Auer (Sachkundiger Einwohner)  
Wilfried Bastian (Sachkundiger Einw.)  
Anna Charlotte Kröger (Sachk. Einw.)  
Wolfgang Krummrey (Sachk. Einw.)  
Mike Netz (Sachkundiger Einw.)  
Martin Jablonski-Zimare (Sachk. Einw.)

**Neue Öffnungszeiten!**

Mo. – Fr. **9<sup>30</sup> – 18<sup>30</sup> Uhr**  
 Sa. **9<sup>30</sup> – 14<sup>30</sup> Uhr**



## Berlin-Reinickendorf Am Kurt-Schumacher-Platz

**Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:**

**1898 – 2019 • 121 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!**

### 121 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten.**

### Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschköbel.** Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie,** planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

### 61 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack.** Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.**

### Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia & Matthias DOMEYER

*... das alles können  
 und wollen wir  
 Ihnen bieten!  
 Versprochen!*

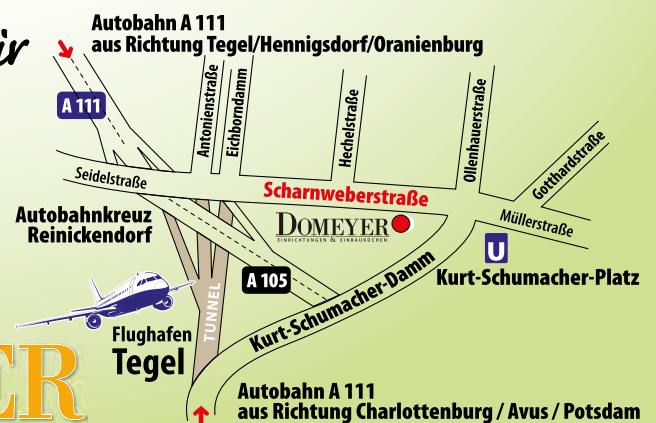
Kompetenz seit 121 Jahren ...

1898 – 2019  
**DOMEYER**  
 EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

**Scharnweberstraße 130 - 131**

**13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)**

**Telefon 030 - 4170663 • [www.moebel-domeyer.de](http://www.moebel-domeyer.de)**



**Kostenlos  
 in unserem  
 Parkhaus**



# BÜRGERHAUSHALT

Ihre Idee. Ihr Budget. Ihre Stimme.

BÜRGERHAUSHALT 2020

## Über 100 Vorschläge im vierten Jahr

■ Von Ina Kaube

Am 31. August 2019 endete die Vorschlagsphase der vierten Runde für das Projekt Bürgerhaushalt der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. In diesem Jahr erreichten uns 127 Vorschläge – 30 mehr als im vergangenen Jahr und es hat sich gezeigt, dass der Bürgerhaushalt ein Mitmach-Projekt für alle Glienickerinnen und Glienicker ist, welches gerne angenommen wird. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele innovative und spannende Ideen eingereicht wurden, mit denen Sie unseren Ort bereichern möchten.

Bis Anfang Oktober werden die Vorschläge durch unsere Sachbearbeiter geprüft. Wie in den letzten Jahren veröffentlichen wir alle Informationen rund um die Prüfungsergebnisse auf unserer Internetseite [www.glienicke.eu/buergerhaushalt](http://www.glienicke.eu/buergerhaushalt)

haushalt und halten Sie auf dem Laufenden. So können Sie dann auch erfahren, welche Vorschläge zur Abstimmung zugelassen sind. Die Übersicht mit den zugelassenen Vorschlägen für die Abstimmungsveranstaltung wird auf der Homepage und im November-Kurier veröffentlicht.

Am 16. November 2019 – dem „Tag der Entscheidung“ – sind Sie herzlich eingeladen, in der Dreifeldhalle von 10 bis 14 Uhr, an der Abstimmung teilzunehmen und Ihre Stimmtaler für das von Ihnen bevorzugte Projekt abzugeben.

Auch in diesem Jahr erhält jede Einwohnerin und jeder Einwohner ab zwölf Jahren gegen Vorlage des Personalausweises fünf Glienicker Stimmtaler und kann für seine Favoriten voten. Die öffentliche Auszählung der Stimmtaler beginnt dann um 14 Uhr.

Also, nicht vergessen: Personalausweis mitbringen.

In der Alten Halle haben wir ein Kulturprogramm für Jung und Alt am Vormittag vorbereitet und der Jugendclub sowie der Förderverein der Grundschule laden Sie herzlich zu kulinarischen Überraschungen ein.

Wir freuen uns wieder auf eine starke Beteiligung!

### ■ KONTAKT:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,  
Bürgerhaushalt, Ansprechpartnerin:  
Ina Kaube, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn,  
E-Mail: [buergerhaushalt@glienicke.eu](mailto:buergerhaushalt@glienicke.eu),  
Telefon: 033056-69287

Anzeige



## Gebäudereinigung

[www.gebaeudereinigung-knoll.de](http://www.gebaeudereinigung-knoll.de) • [Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de](mailto:Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de)



Die Gebäudedienstleister  
Mehr als Handwerk

- ❄ Winterdienst
- ❄ Unterhaltsreinigung
- ❄ Gehwegreinigung
- ❄ Büroreinigung
- ❄ Hausmeister-Service
- ❄ Glasreinigung
- ❄ Teppichreinigung

**Gebäudereinigung Knoll GmbH**

**Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23**

# Bürgerhaushalt 2020



# TAG DER ENTSCHEIDUNG

10 – 14 Uhr Dreifeldhalle

# 16. November 2019

Öffentliche Auszählung ab 14 Uhr  
Personalausweis mitbringen  
Infos und alle gültigen Vorschläge:  
[www.glienicke.eu/buergerhaushalt](http://www.glienicke.eu/buergerhaushalt)



V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

## Anmeldung zur Aufnahme in die Grundschule Glienicke

Die Anmeldung der Lernanfänger für das Schuljahr 2020/2021 findet an der Grundschule Glienicke zu folgenden Terminen statt:

<b>Montag,</b>	<b>9. Dezember 2019</b>	<b>8.30 bis 11 Uhr 13 bis 17 Uhr</b>	<b>Buchstaben A–F Buchstaben G–K</b>
<b>Dienstag,</b>	<b>10. Dezember 2019</b>	<b>8.30 bis 11 Uhr 13 bis 17 Uhr</b>	<b>Buchstaben L–M Buchstaben N–S</b>
<b>Mittwoch,</b>	<b>11. Dezember 2019</b>	<b>8.30 Uhr bis 11 Uhr 13 bis 17 Uhr</b>	<b>Buchstaben Sch–T Buchstaben U–Z</b>



Die Schulpflicht beginnt gemäß § 37 Absatz 3 Brandenburgisches Schulgesetz für alle Kinder, die bis zum 30. September 2020 das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 1. August 2020. Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober 2020 bis 31. Dezember 2020 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf schriftlichen Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin unter Berücksichtigung der Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung.

Die Anmeldung erfolgt durch:

- persönliche Vorstellung des Kindes in der Schule
- Abgabe des ausgefüllten Aufnahmeantrages der Grundschule Glienicke (Erhältlich über die Kitaleitung ab 11/2019)
- BEIDE sorgeberechtigte Elternteile müssen anwesend sein – sonst eine Vollmacht mit Ausweiskopie mitbringen und von beiden Erziehungsberechtigten unterschriebener Aufnahmeantrag
- Vorlage der Ausweise beider Elternteile sowie je eine Fotokopie des Ausweises
- Vorlage der Geburtsurkunde des Kindes sowie einer Fotokopie der Geburtsurkunde
- Vorlage der Bestätigung der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung sowie eine Fotokopie der Sprachstandsfeststellung

Kinder, die über den 31. Oktober 2019 hinaus eine Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg besuchen, sind vom Verfahren des Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung befreit. Ebenso sind Kinder befreit, die sich in sprachtherapeutischer Behandlung befinden.

Die Eltern dieser Kinder legen bei der Anmeldung einen entsprechenden Befreiungsnachweis vor:

- Den Betreuungsvertrag, bei Besuch einer Kita außerhalb des Landes Brandenburg, oder
- Nachweis des Logopäden, im Fall der Teilnahme an einem sprachtherapeutischen Verfahren

Nachfragen zur Anmeldung können unter der Telefonnummer 033056 / 69 280 oder 69 281 an die Grundschule Glienicke gerichtet werden.

*Antje Burmeister, Schulleiterin*

Anzeige



### Immobilien

- Verkauf, Realteilung, Prüfung der Bebaubarkeit von Grundstücken
- Verkauf von Häusern, Vermittlung von Wohnalternativen für das Alter, weitere Nutzung der verkauften Immobilie
- Verkauf und Beratung von vermieteten Wohnungen
- Verkauf und Aufteilung von Mehrfamilienhäusern








Mobil: 0172.381 361 3 - info@proq-immo.de - www.immobilien-nordberlin.de



# LAUBFREI

Spannemann e.K.

## Ihr Dienstleister für Haus und Garten

-  Haus- und Gartenservice
-  Gehwegpflege
-  Laubbeseitigung
-  Gartenpflege
-  Urlaubsbetreuung all inclusive

*... mehr Zeit für die Familie*

*Bewerbe Dich jetzt - wir zahlen Tarif!*

[www.LAUBFREI.de](http://www.LAUBFREI.de)

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: [info@laubfrei.de](mailto:info@laubfrei.de)

## AUSSTELLUNGSZEITEN FÜR RATHAUS-GALERIE UND EMA-GALERIE 2020 WERDEN VERGEBEN

### Jetzt bewerben!

#### ■ Von Monika Tabatt

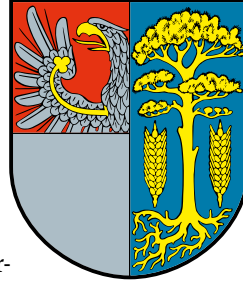
Noch bis zum 15. November nimmt die Gemeindeverwaltung Bewerbungen um eine Ausstellung in der Rathausgalerie für das Jahr 2020 entgegen. Sechs Mal im Jahr haben dort Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, ihre Werke in der kleinen Galerie im Rathausneubau zu präsentieren, jeweils mit einer feierlichen Eröffnung und einer Laufzeit von zwei Monaten. Die Galerie bietet Platz für 15 bis 20 Bilder. Geöffnet ist immer zu den Sprechzeiten der Verwaltung.

Für die Rathausgalerie wünscht sich die Gemeinde insbesondere Bewerbun-

gen von Künstlerinnen und Künstlern, die über Erfahrung in der Kunstszene verfügen. Für weitere Präsentationen und Dokumentationen von Kulturschaffenden und Vereinen bietet sich die neue EMA-Galerie im Eingangsbereich des Alten Rathauses an. Im hellen behindertengerechten Aufgang zum Einwohnermeldeamt sowie im Wartebereich stehen attraktive Ausstellungsflächen zur Verfügung. Geöffnet ist immer zu den Sprechzeiten des Einwohnermeldeamts.

Bei Interesse bewerben Sie sich jetzt und legen bitte einen kurzen Lebenslauf

und einige exemplarische Arbeiten bei. Die kompletten Unterlagen richten Sie bitte an:



Gemeinde Glienicke/  
Nordbahn, Kulturarbeit,  
z.Hd. Frau Tabatt/Frau Kaube,  
Hauptstraße 19, 16548  
Glienicke oder per E-Mail an:  
kulturkoordinator@glienicke.eu

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns gerne an: 033056 / 69-259 oder 69-294

Die Gemeinde freut sich auf Ihre Bewerbungen und ein weiteres kunstreiches Galerienjahr 2019 in Glienicke/Nordbahn.



### Brückentag: Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen

Wegen eines Brückentages am 4. Oktober nach dem Tag der Deutschen Einheit bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen. Das gilt auch für den 1. November nach dem Reformationstag. Von der Regelung ist auch die Gemeindebibliothek betroffen.

Anzeigen

## CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



#### TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16  
13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr

Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr



**Fahrschule**  
GLIENICKE

### Herbstferienkurs

**05.10.2019 bis 17.10.2019**

- ✓ Erste Hilfe Kurs (Samstag 05.10.2019)
- ✓ Grundstoff + Motorrad + Pkw
- ✓ Tägl. 2x 90Min. Theorieunterricht (Montag bis Freitag)

Fahrschule VFS Glienicke  
Hauptstr. 18 (direkt über der Sparkasse)  
16548 Glienicke/Nordbahn

Büro: Mo + Mi + Do 15-18:30Uhr



☎ 033056 - 43 14 94

## Große und kleine Laubsäcke – erst anmelden, dann rausstellen!

(GK) Nicht erst seitdem der Herbst Einzug hält, sondern im gesamten Jahresverlauf stellt das Ordnungsamt immer wieder fest, dass Bürgerinnen und Bürger ihre großen und kleinen Laubsäcke an den Straßenrand stellen in der Vermutung, dass diese sicher irgendwann abgeholt werden. Dies ist jedoch nicht der Fall. Denn die Abholung Ihrer Laubsäcke müssen Sie vorab bei der AWU anmelden. Ohne vorherige telefonische Anmeldung erfolgt keine Abholung!

Dabei entsorgt die AWU ausschließlich die angemeldete Anzahl an Laubsäcken. Werden an der jeweiligen Stelle mehr Säcke abgestellt, bleiben diese dort zurück. Denn bei der Planung ihrer Touren berücksichtigt die AWU nicht zuletzt die Anzahl der abzuholenden Säcke.

Bitte bedenken Sie, dass liegendebliebene Säcke auch durch Tiere aufgerissen werden. Sie durchwühlen und verbreiten den Abfall, der dann durch den Grundstückseigentümer beseitigt werden muss. Den davon ausgehenden Geruchsbelästigungen kann vorgebeugt werden.

Für die Anmeldung der Laubsäcke ist das Callcenter der AWU in der Zeit von Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr unter der Rufnummer 03304 / 37 60 zu erreichen. Dort erhalten Sie auch Auskunft über den nächstmöglichen Abholtag.

Die zugebundenen Säcke stellen Sie dann bitte frühestens am Vorabend oder am Abholtag spätestens bis 6 Uhr morgens vor Ihrem Grundstück am Straßenrand bereit. Die Abfuhr der Laubsäcke erfolgt von Seiten der AWU in der Zeit zwischen 6 und 21.30 Uhr.



Foto: Archiv

### ■ VERTRIEBSSTELLEN FÜR LAUBSÄCKE IN GLIENICKE:

Zeitschriften/Getränke „Kiekrin“,  
Karl-Liebknecht-Straße 134

Fachmarkt für Garten, Haus und  
Handwerk, Lessingstraße 6-7

EDEKA Iden, Hauptstraße 16

Die Gemeindeverwaltung verkauft  
keine Laubsäcke oder -marken!

## Vorsicht, Miniermotte!

Um die Miniermotte weiter zu bekämpfen, wird auch in diesem Jahr in Glienicke eine Laubsammel- und Laubvernichtungsaktion durchgeführt. Die Gemeindeverwaltung hält dafür ausreichend Plastiksäcke bereit, die ab sofort zu den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung (dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 sowie von 14 bis 16 Uhr) im Rathaus in der Hauptstraße 21 am Empfang abgeholt werden können.

Zu erkennen ist das von der Miniermotte befallene Kastanienlaub an seiner braunfleckigen oder braunen Färbung. Das herabgefallene Laub sollte möglichst zügig aufgesammelt, anschließend in die Säcke gefüllt und dicht verschlossen werden.

Die gefüllten Kastanienlaubsäcke werden vom Entsorgungsunternehmen AWU abgeholt. Die Bürgerinnen und Bürger können unter der Telefonnummer 03304 / 3760 die Abholung ihrer Plastiksäcke organisieren.

## Amtliche Bekanntmachung

### zur Durchführung der Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung

Gemäß § 3 Verordnung zur Durchführung der Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung (Sprachfestförderverordnung – SfFV) sind Kinder, die für das Schuljahr (2020/2021) in der Schule anzumelden sind und deren Wohnung und gewöhnlicher Aufenthaltsort sich bis zum **31. Oktober 2019** im Jahr vor der Einschulung im Land Brandenburg befindet, verpflichtet, an dem Verfahren zur Sprachstandsfeststellung teilzunehmen. Die Sprachstandsfeststellung findet im Jahr vor der Einschulung statt. Bei festgestelltem Sprachförderbedarf besteht die Pflicht, an einer geeigneten Sprachförderung in einer Kindertagesstätte teilzunehmen. Das Verfahren findet in der betreuenden Kindertagesstätte statt.

Für Kinder, die nicht in einer Kindertagesstätte betreut werden, ist in einer der nachfolgend aufgeführten Einrichtungen die Sprachstandsfeststellung und kompensatorische Sprachförderung durchzuführen:

**Kita „Burattino“ am 16. Oktober 2019 um 13 Uhr (Tel.: 033056/80623)**

**Kita „Mischka“ vom 21. bis 25. Oktober 2019 (Tel.: 033056/77609)**

**Kita „Sonnenschein“ am 7. November 2019 (Tel.: 033056/22073)**

Telefonische Anmeldungen sind erbeten.

Eltern, deren Kinder sich am Verfahren zur Sprachstandsfeststellung beteiligt haben, erhalten eine Teilnahmebestätigung. Die Teilnahmebestätigung ist bei der Anmeldung gemäß § 4 Absatz 1 Grundschulverordnung in der zuständigen Schule vorzulegen.

Glienicke/Nordbahn

Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister



## Die Gemeindebibliothek informiert

Die Kinder- und Jugendbibliothek ist während der Herbstferien vom 4. bis zum 18. Oktober geschlossen.

## Neuer Pächter für Sportbistro ab 1. Februar 2020 gesucht




Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn sucht für das Bistro der Dreifeldhalle mit der daran angeschlossenen Alten Halle und der dazugehörigen Kegelbahn im Ortskern von Glienicke einen im Gastronomiebereich erfahrenen Mieter. Eine abgeschlossene Ausbildung im Gastronomiebereich und/oder Erfahrung mit der Leitung einer Speisegaststätte sollte vorhanden sein. Die Bistroküche hat in der Regel den Charakter eines Imbisses mit reduziertem Speiseangebot. Buffets werden in Absprache mit den Auftraggebern vorbereitet. Die dazugehörige Kegelbahn muss zwingend mitbewirtschaftet werden. Das Sportbistro ist noch bis zum 31.01.2020 verpachtet. Vertragsbeginn soll der 1. Februar 2020 sein, um eine nahtlos fortgeführte Versorgung zu gewährleisten. Die Ausschreibung zielt darauf ab, die Wünsche des potenziellen Mieters nach Möglichkeit in die Planung einbeziehen zu können. Als Interessent können Sie sich die komplette Ausschreibung abfordern bei: Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Fachbereich III, Wohnungswirtschaft, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn. Ansprechpartner ist Frau Siebert, Telefon 033056/69254, Fax 033056/69245, siebert@glienicke.eu.

Wir bitten Sie, uns bei Interesse bis zum 31.10.2019 Ihre Bewerbung zukommen zu lassen.

Anzeige



  
**VON KOPF BIS FUß**  
 Studio für ganzheitliche  
 Kosmetik

Sabine Hoheisel  
 Schönflieger Str. 13  
 16548 Glienicke  
 Tel. 033056 406 716

## Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229**.

*Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.*

# DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen  
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



*transparente Zahnschienen*



**invisalign®**

Die klare Alternative zur Zahnsperre



Spezielle Kindersprechstunde  
Montag 15–18 Uhr  
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–15



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

[www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de](http://www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de)

## Fraktion der AfD

### Einsparungen ja – Steuererhöhungen nein

■ Von Detlev Brauer,  
Fraktionsvorsitzender

Die Arbeit in den Ausschüssen hat für uns begonnen und brachte in den ersten Sitzungen schon die klare Botschaft: „Es muss gespart werden“. Die Gemengelage ist schlecht, die Wirtschaft baut langsam ab, die Vernichtung von weiteren Arbeitsplätzen droht durch eine nicht zu Ende gedachte Klimahysterie (Flugverbot, Dieselverbot, Fahrverbote, CO<sub>2</sub>-Steuer, das Aus-

rufen von Klimanotständen, SUV-Verbot etc.). Die Einnahmeseite der Gemeinde wird sich bei dieser Entwicklung längerfristig verschlechtern. Wir werden über lieb gewonnene Zuwendungen in der Gemeinde zwingend nachdenken und auch Streichungen vornehmen müssen. Die Ansage von uns lautet: Einsparungen ja – Steuererhöhungen nein. Wir zahlen jetzt schon zu viele Steuern. Nicht Alles was wünschenswert ist, können wir uns auch leisten.

Der beschlossene Probetrieb des Kiez-Busses zum Beispiel (beschlossen vor dem Einzug der AfD in die Gemeindevertretung): Die Kosten sind enorm (pro Jahr circa 400.000 Euro), die Auslastung ist sehr dürrftig und die Taktungen passen oft nicht.

Vielleicht sollte man mit dem Geld der Steuerzahler anders umgehen, nämlich so, als wäre es das Eigene! Das bringt wahrscheinlich keine Wählerstimmen, aber dafür einen gesunden und nachhaltigen Haushalt.



### Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse [pressestelle@glienicke.eu](mailto:pressestelle@glienicke.eu).

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



## Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### Schulweg kein geeignetes Testfeld für Bike-Flash

■ Von Karsten Wundermann,  
Vorsitzender des  
Infrastrukturausschusses (TIG)

Die Glienicker Elterninitiative zur Sicherung der Schulwege hat viel erreicht. Die Kreuzung am Knoten Eichenallee, Schönfließer Straße und Beethovenstraße bekommt eine Ampel. Schüler aus Glienicke West und Nutzer des Busses können die Schönfließer Straße zukünftig sicher überqueren. In Bezug auf die Einmündung der Märkischen Allee in die Hauptstraße macht der Landkreis nach Meinung unserer Fraktion jedoch ein eher zwiespältiges Angebot. Entgegen der Hoffnung vieler Glienicker, soll an dieser Stelle keine Ampel errichtet, sondern ein Bike-Flash getestet werden.

Laut Angabe des Herstellers handelt es sich dabei um ein Verkehrswarnsystem, welches Abbiegeunfälle zwischen Radfahrern und Kraftfahrzeugen vermeiden soll. Die bisherigen Einsätze des Systems lassen sich an einer Hand abzählen. Für die Anwendung auf Fußgänger steckt die Technik noch in der Erprobungsphase. In Glienicke soll nun ein wichtiger Schulweg als Testfeld dienen?

#### Erprobte Lösungen stehen zur Verfügung

Das Gerät ist im Gegensatz zu Ampeln oder Fußgängerüberwegen bisher nicht Bestandteil der Straßenverkehrsordnung. Der Umgang mit der Warnung ist nicht eingeübt und es existieren keine verbindlichen

Regeln oder Sanktionen. Das Verhalten der Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer ist ein Experiment. Unserer Fraktion ist nicht wohl bei dem Gedanken, dass Glienicker Schüler Teil der Versuchsanordnung werden sollen. Auch die Petenten sehen die Schulwegsicherung durch dieses Gerät skeptisch. (Glienicker Kurier 09/2019).

Unbestritten können neue technische Lösungen die Verkehrssicherheit steigern. Die Erprobung sollte aber nicht auf Schulwegen erfolgen. Schulwege müssen mit eindeutigen und verlässlichen Lösungen gesichert werden. Am Zeltinger Platz in Frohnau kann man beobachten, wie eine geschickte Anordnung von Fußgängerüberwegen Sicherheit schafft. Alternativ stehen Ampeln zur Verfügung.

#### KLIMANOTSTAND BRAUCHT KLIMAMANAGER

### Bezahlen wir dem Tiger ein Gebiss?

■ Von Karsten Wundermann,  
Vorsitzender des  
Infrastrukturausschusses (TIG)

Politiker setzen ihre Reden aus Textbausteinen zusammen. Aktuell sagt die Kanzlerin zu passenden Gelegenheiten etwa folgendes: „Das Erreichen des zwei Grad-Ziels wird viel Geld kosten. Reißen wir die Latte, wird es aber deutlich teurer.“ Viele Kommunen reagieren auf die aktuelle Klimasituation mit der Ausrufung des Klimanotstands. Bei anerkanntem Klimanotstand wird jeder Beschluss der Gemeindevertretung auf seine Klimawirkung abgeklopft. Der Beschlusstext ist dann mit dem Zusatz „positiv“ oder „negativ“ versehen. So haben die Abgeordneten die Möglichkeit, klimaneutrale oder den Treibhauseffekt reduzierende Vorschläge den Vorrang zu geben.



Karsten Wundermann  
Foto: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

den Cent genau. Diese Zahlen basieren auf Angeboten, Planungen, Erfahrungswerten und sind in der Buchhaltung nachprüfbar.

Für die Klimawirkung liegen ein solches Instrumentarium und entsprechende Erfahrungen nicht vor. Darin liegt das Problem bei der Umsetzung des Klimanotstands. Es bedarf einer Institution, die die Klimawirkung aus rein fachlichen Gesichtspunkten feststellt. Ihr Urteil muss von Verwaltung und Gemeindevertretung gleichermaßen anerkannt werden, so wie es heute bei den Kostenvermerken der Fall ist.

Diese allgemein anerkannte Institution ist in der Regel ein Klimamanager. Klimatechnisches Fachwissen, eine gute Einbindung in die Verwaltung und Transparenz gegenüber Bürgern und Gemeindevertretern bündeln sich in dieser Stelle.

Gibt es diese Stelle nicht, wird die konkrete Klimawirkung eines Beschlusses oft strittig bleiben. In der demokratischen Auseinandersetzung werden strittige Punkte nicht als Entscheidungskriterium akzeptiert. Der Klimanotstand entfaltet dann wenig konkrete Wirkung. Dem Tiger fehlen Zähne.

#### Glienicker Klimanotstand

Für Glienicke wird die Frage des Klimanotstands am 1. Oktober auf Antrag der GBL beraten.

Wir freuen uns über den Antrag und unterstützen ihn. Leider arbeitet in unserer Verwaltung jedoch kein Klimamanager. Und auch im Jahr 2020 wird es diesen, nach aktueller Beschlusslage, nicht geben. Die Fördergrundlagen für eine solche Stelle könnten mit etwas Glück 2021 greifen. Der Glienicker Klimanotstand wäre mindestens bis Anfang 2021 zahllos. Darum wollen wir den vorliegenden Antrag zum Klimanotstand um die Schaffung einer Stelle für einen Klimamanager schon für das Jahr 2020 ergänzen. Für seine Auslastung wäre gesorgt. Energiekonzept und die Entwicklung des Klimakonzeptes müssen vorangetrieben und die Förderung der Stelle ab dem Jahr 2021 sichergestellt werden.

Den Klimanotstand um ein Jahr zu verschieben, kommt nicht in Frage, Klimanotstand ohne Manager auch nicht. Uns ist sehr bewusst, dass wir im letzten Kurier feststellten: Die fetten Jahre sind vorbei, 1,7 Millionen Euro fehlen im Haushalt. Die Stelle für das Jahr 2020 zu finanzieren, wird schwer. Aber wie sagte Frau Dr. Merkel...?

#### Kostenvermerke sind allgemein anerkannt

Wir kennen dieses Vorgehen im Bereich der Kosten. Jede Entscheidung, die der Gemeindevertretung vorliegt, enthält einen Kostenvermerk, manchmal bis auf



## Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

■ Von Jörg Rathmer,  
stellvertretender  
Fraktionsvorsitzender

### Sachkundige Einwohner benannt

Mit der Bestellung von Wolfgang Krummrey (TIG), Michael Breier (Umweltausschuss) und Michael Löser (Sozialausschuss) zu sachkundigen Einwohnern auf Vorschlag unserer Fraktion steht jetzt unser „Team“ für die nächsten fünf Jahre. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit, auf regen fachlichen Austausch und auf gute Kommunikation über alle Fraktionsgrenzen hinweg.

### Förderung des Umweltschutzes

Mit mehreren Anträgen wollen wir das bislang in den Fachausschüssen eher stiefmütterlich behandelte Thema Umwelt und Klimaschutz im Ort voranbringen.

Anders als in anderen Gemeinden im Landkreis und vielen Orten bundesweit, möchten wir konkrete Vorschläge zur Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes machen, statt nur Absichtserklärungen abzugeben, die im Einzelfall wenig bewirken. Wir wollen vor allen Dingen das in den letzten Jahren vermehrt auftretende Problem der Regenentwässerung durch eine Pflicht zur Begrünung von Flachdächern in allen neuen und zu ändernden Bebauungsplänen verankern. In die gleiche Richtung geht auch unser Antrag, alle Haltestellendächer im Ort zu begrünen, um so das

Regenrückhaltevolumen im Ort sukzessive zu erhöhen. Zu guter Letzt wollen wir prüfen lassen, ob die Straßenreinigungssatzung so geändert werden kann, dass insektenfreundliche Blühstreifen entlang der Straßen möglich sind.



Foto: CDU Glienicke

### Straßenbaumpflanzungen massiv ausweiten

Das Gefühl hat vermutlich jeder, der durch unseren Ort fährt: Straßenbäume werden gefühlt immer weniger. Die Lebenszeit von Straßenbäumen ist endlich. Pilzbefall, Sturm und Baumaßnahmen (oder eine Kombination aus allen Faktoren) tun ihr übriges. Ich wohne in Glienicke-West und kann zahlreiche Stellen nennen, an denen in den letzten zehn Jahren zwar Bäume gefällt, aber nicht nachgepflanzt wurden. In einigen Straßenabschnitten fehlen fünf oder sechs Bäume hintereinander. Das soll sich ändern: Wir wollen zunächst ein Baumlückenkataster erstellen lassen. Dann soll für jeden Standort einzeln geprüft werden, ob dort wieder ein Straßenbaum gepflanzt werden kann. Die Zeit drängt: Unsere Vorstellung ist es, alle Straßenbaumlücken

im Ort innerhalb von drei Jahren zu schließen. Ein Kraftakt, das ist uns bewusst. Aber nicht nur zum Erhalt des Glienicker Ortsbilds dringend erforderlich!

### Fahrradweg Leipziger Straße

Die Idee ist alt, bislang fehlte es aber an Ideen zur Umsetzung: Ein Fahrradweg in der Leipziger Straße. Die Idee der Verwaltung, Teile des Kopfsteinpflasters auszutauschen, um bequemes Fahren zu ermöglichen, ohne den Charakter der Straße zu ändern, ist sehr gut. Er sollte aber noch ergänzt werden durch eine Einbahnstraßenregelung im östlichen Teil. Hier ist die Straße zu schmal, um Autos und Fahrrädern ausreichend Raum zu geben. Wir meinen, dass Autos hier gut zurückstecken können, um eine optimale Fahrradweg-Anbindung an die Wohngebiete jenseits der Schönfließer Straße zu bekommen.



Jörg Rathmer

Foto: FDP Glienicke

### Wald oder nicht Wald? Das ist hier die Frage

Ein Shakespeare'sches Drama (für Glienicker Verhältnisse) spielt sich in der Magdeburger Straße ab. Die Zuwegung in die Bieselheide ist, wie bekannt, seit einigen Jahren gesperrt. Die zuständige Forstbehörde stellte fest, dass es sich dort nicht um Wald handelt. Gegen diese Feststellung klagt die Gemeindeverwaltung aktuell vor dem Verwaltungsgericht. Soweit, so gut, könnte man meinen, wenn nicht der Eigentümer die dortigen Bäume gerodet hätte. Unterstützt von der Forstbehörde, die nun der Auffassung ist, dass es sich dort doch um Wald handelt. Das verstehe, wer will. Ob eine Landesbehörde nach dem Prinzip „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern“ handeln darf, wird sicherlich der anhängige Rechtsstreit zeigen.

### ■ KONTAKT

[www.cdu-glienicke.de](http://www.cdu-glienicke.de)

[info@cdu-glienicke.de](mailto:info@cdu-glienicke.de)

[www.facebook.com/cduglienicke](https://www.facebook.com/cduglienicke)

Kontakt FDP: 77 787

[www.fdp-glienicke.de](http://www.fdp-glienicke.de)

[info@fdp-glienicke.de](mailto:info@fdp-glienicke.de)

[www.facebook.com/fdpiglienicke](https://www.facebook.com/fdpiglienicke)

## Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr.  
Ernst-Günter Giessmann,  
Fraktionsvorsitzender

### Umweltausschuss oder nicht?

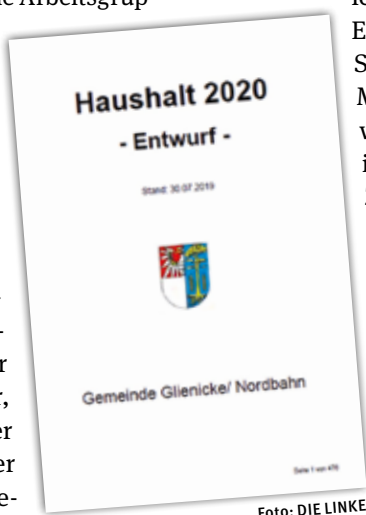
Wie wir bereits im Juli-Kurier geschrieben haben, ist nach der Kommunalwahl die Einrichtung eines Ausschusses für Umwelt-, Klima-, Lärmschutz an einer fehlenden Mehrheit gescheitert. Vielleicht findet sich jetzt unter dem Eindruck der bundespolitischen Entscheidungen nun doch noch eine Mehrheit für eine AG „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“, die sich in einem größeren Rahmen mit der Umsetzung der in Glienicke begonnenen und geplanten Klimaschutzmaßnahmen beschäftigt. Bereits 2014 hatte der Planungs- und Umweltausschuss übrigens einen Nachhaltigkeitsfragebogen erstellt, der dann leider in Vergessenheit geraten ist. Für uns als Fraktion der LINKEN ist eine Arbeitsgruppe der GVT das richtige Format, das sich bereits bei der AG Senioren, der AG Verkehrskonzept und der AG Straßenbaumkonzept bewährt hat. Offen für Bürgerbeteiligung, für Verbände und Initiativen und Gäste aus den Nachbargemeinden, Rede- und Mitwirkungsrecht nicht nur für Ausschussmitglieder, das zeichnet die Arbeit der verschiedenen Glienicker AGs aus. Und nebenbei gesagt, die hohe Bürgerbeteiligung beim Lärmaktionsplan ist sicher auch ein Erfolg der AG Verkehrskonzept, selbst wenn Verwaltung und der TIG-Ausschuss eine offene Einwohnerversammlung zu diesem Thema zurzeit noch scheuen.

### Haushaltswurf in den Ausschüssen

Über 400 Seiten sind ein harter Brocken, aber das sollten auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, nicht ignorieren. Haushaltsfragen sind auch Fragen, die Sie berühren. Mit einem Millionen-Defizit werden Kürzungen und Streichungen begründet und beschlossen, die Sie im kommenden Jahr betreffen werden. Einen gewichtigen Anteil daran hat sicherlich die Prioritätenliste der Infrastruktur-

maßnahmen, die jedoch in den kommenden Jahren wegen gestiegener Kosten und gewachsenem Begleitaufwand gar nicht mehr umgesetzt werden kann. Aber warum kommt diese Erkenntnis jetzt so überraschend wie das Haushaltsdefizit? Gerade erst im Mai 2019 wurde die aktuelle Fassung der Liste beschlossen.

Der Sozialausschuss nimmt zur Deckung der Haushaltslücke gar eine pauschale Kürzung vor. Das trifft dann jetzt vor allem diejenigen, die knapp und wirtschaftlich kalkuliert haben. Wer da etwas großzügiger war, hat weniger Probleme. Bleibt nur zu hoffen, dass im Bereich dieses Ausschusses auch alle bereits beschlossenen Maßnahmen, und nicht nur der Aussichtsturm mit 195.000 Euro auf den Prüfstand kommen. Da ist dann noch das Kunstprojekt der Feuerwehr (39.000 Euro), der zweite Sessel im Plobannalec-Lesconil-Park (7.500 Euro) und der Umbau der Sporthalle (250.000 Euro).



Merken Sie es nicht auch, wir sind gerade dabei, aus irgendwelchen „objektiven Zwängen“ heraus, die Kultur- und Vereinsarbeit der Gemeinde alten Prioritäten zu opfern.

Gerade für die zukünftige Gestaltung und Planung des Haushalts brauchen wir die Fachkenntnis der Haushaltsexpertinnen und Experten in der Verwaltung. Sie haben einen anderen Überblick als die ehrenamtlichen GVT-Mitglieder und Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner. Ihr Rat und ihre Empfehlungen sind notwendig, wenn wir den Haushalt zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger planen. Eine Haushaltssanierung zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger geht mit uns nicht!

### Straßenlaubentsorgung im Bürgerhaushalt

Wirklich interessant ist in der Liste der gültigen und der noch in Prüfung befindlichen Projekte für den Bürgerhaushalt 2020 das Thema Straßenlaubentsorgung. Die Gemeinde Glienicke hat mit der Straßenlaubentsorgung die Anlieger belastet. Dass es auch anders geht, zeigen übrigens die Nachbarkommunen Velten und Hohen-



Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann Foto: privat

Neuendorf. Dann beschließt der Kreistag als Entlastung der AWU-Mitarbeiter, die Laubsäcke zu verkleinern, also für den Bürger zu verteuern. Wie behelfen sich in dieser Situation die Bürgerinnen und Bürger? Sie nehmen ein Projekt aus dem Bürgerhaushalt 2017 wieder auf und stellen einen Antrag für 2020!

Erinnern wir uns: Das Projekt „Bereitstellung von 10.000 Laubsäcken“ von 2017 hatte seinerzeit mit 15.000 Euro den dritten Platz belegt. Benötigt wurde tatsächlich dann nur die etwas unerklärliche Summe von 7.425,63 Euro. Für den Bürgerhaushalt 2020 wurden aber nun acht Laubsack- und zwei Laubcontainer-Projekte eingereicht. Wenn diese zehn Projekte alle durchkommen, bleibt wohl vom Bürgerhaushalt nichts mehr übrig und die Verwaltung kann die bereits eingestellten 10.000 Euro für die Laubentsorgung von 2018 auch noch einsparen.

So geht Haushaltssanierung wohl auch.

### ■ KONTAKT:

Ihre Fraktion DIE LINKE  
Bürgertelefon:  
033056-ABISOX oder 224-769  
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de  
Unser Programm im Internet:  
<https://dielinke-glienicke.de>

# Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Carla Affeldt  
und Christian Hortien

## Der Haushalt – eine schwere Last

Wie im letzten Kurier angekündigt, dreht sich in den Fachausschüssen jetzt alles um die Haushaltsberatungen für die Gelder, die 2020 und darüber hinaus der Gemeinde zur Verfügung stehen. Allein im Sozialausschuss fehlen rund 600.000 Euro, um die pflichtigen und freiwilligen Aufgaben der Gemeinde bezahlen zu können. Wo anfangen zu streichen? Wo anfangen Gebühren zu erhöhen? Interessant war, dass der Sozialausschuss am 16. September zunächst damit begann, die seit Jahren höchst defizitäre Unterhaltung des Friedhofes zu diskutieren, mehrheitlich jedoch eine Gebührenanpassung, in welcher Höhe auch immer, zunächst zurückgestellt wurde. Sterben muss man sich leisten können, wurde gesagt. Leider, oder Gott sei Dank, muss man sich anderes jedoch auch leisten können. Und da wird es schwierig. Seit Jahren streben wir ein rundum gut versorgtes Leben an. Viele Angebote und „Goodies“, die das Leben in Glienicke lebenswert machen, aber auch Geld kosten. Jedes Jahr wurde gewarnt, dass wir uns das bald nicht mehr leisten können. Dann wurde hier und da was gestrichen oder von irgendwoher kam ein Glückspfennig und das Leben ging weiter. Wie bei den Friedhofsgebühren wollte keiner so richtig ran an den so schönen Topf. Bevorstehende Wahlen verdrängten unpopuläre Entscheidungen. Neben den Friedhofsgebühren wurde auch die Entgeltordnung für die Nutzung der Sportstätten den aktuellen Unterhaltungskosten nicht mal annähernd angepasst. Die Kitagebühren gesenkt, die Jugend gefördert, der Schule Projekte finanziert, das Herbstfest unterstützt. Alles richtig, aber in kommenden Zeiten nicht finanzierbar. Was tun? Die Personalstelle für die Integration geflüchteter Mitbewohner Glienickes streichen, so die AfD – 7:1 im Ausschuss abgelehnt. Das NGG zur Mietzahlung für die Sportstätte Bieselheide verpflichten – ist ja ein privates Gymnasium, so die SPD. Oder im worst case den Haushalt aus den Rücklagen ausgleichen, so die Linke. Alles diskutierbar, leider kein Meilenstein. Auch unsere, über einige freiwilligen Leistun-



Carla Affeldt

gen hinweg gestreuten Streichungen von 16 Prozent bei offener Diskussion oder moderate Gebührenerhöhungen helfen nicht. Fakt ist: Wir helfen es der Verwaltung nun über, die fehlenden rund 600.000 Euro für 2020 pauschal zu streichen. Nicht schön und nicht in unserem Sinne. Immerhin wird der GVT ein Verpflichtungsbeschluss vorgelegt werden, bis April nächsten Jahres ein Konzept zu erarbeiten, wie die Aufgaben der Gemeinde in den nächsten Jahren ohne eine finanzielle Überbelastung zu erfüllen sind. Sie als Bürger müssen sich demnach bewusst sein, dass zukünftig vielleicht vermehrt in IHRE Tasche gegriffen wird, um ein soziales Miteinander in dieser Gemeinde weiterhin gewährleisten zu können. Wir hoffen, sie erkennen an, dass ohne Moos nichts los sein kann.

## Laubentsorgung

Laub, viel Fantasie und Zauber liegt in diesem Wort. Im Frühjahr zartes Grün, im Sommer Schatten und im Herbst – fällt es. Und muss entsorgt werden. Gemäß Straßenreinigungssatzung sind die Bürger/Anlieger verpflichtet, das Laub der rund 700 Glienicker Straßenbäume zu entsorgen. Im Bürgerhaushalt. 2017 gehörte der Vorschlag über 10.000 Stück (kostenlose) Laubsäcke zu den Siegern. Das Thema Laubentsorgung der Straßenbäume beschäftigt also Bürger. Die Einreicher des Vorschlages wollten mit ihrer Idee aber letztlich nur den Anstoß geben, dieses Thema weiter im Fokus zu haben. Laub in Plastiksäcke des Landkreises zu füllen und dieses dann abfahren zu lassen, kann nicht der Weisheit letzter Schluss sein, zumal der Landkreis diesen Service 2020



Christian Hortien

Fotos: GBL

nicht mehr anbieten wird. Auch mit Hilfe der wohl kommenden Biotonne lassen sich die Laubmassen nicht entsorgen, sie ist zu klein. Seit August 2018 liegt ein Prüfantrag unserer Fraktion an die Verwaltung vor, welche Möglichkeiten die Kommune zur Laubentsorgung im öffentlichen Straßbereich umsetzen könnte. Andere Gemeinden im Umfeld tun dies bereits oder stellen Überlegungen dazu an. Wir dachten, dass es unter diesen Prämissen nicht schwierig sein könnte, zu ermitteln, was machbar wäre und was es kosten könnte. Trotz beständigem Nachfragen, wie der Stand der Dinge ist, liegt noch kein Ergebnis vor. Das ist schade, denn ein Jahr ist bereits vergangen und bis das Prüfergebnis vorliegt, ist es vielleicht Winter. Liegt dann das Ergebnis vor, muss zunächst das Verfahren und die Finanzierung diskutiert werden, denn es muss ja klar sein, wer was wie gegebenenfalls zahlt. Da kann es schnell schon wieder Sommer sein. Im worst case wird bei dem Tempo auch zum nächsten Herbst noch kein Ergebnis vorliegen. Sehr schade. Und das bei einem Thema, das so schwierig gar nicht zu lösen sein sollte. Und noch eines: Zusätzlich zu dem Laub der Straßenbäume haben glücklicherweise die Glienicker Bürger auch Bäume auf privatem Grund. Wenn aber auch hier die Entsorgung immer schwieriger wird, was wird dann mit diesem Grün?

## ■ KONTAKT:

E-Mail:  
kontakt@glienicker-buergerliste.de  
www.glienicker-buergerliste.de  
Bürgertelefon: 033056-73 05 86

## Fraktionsmitteilungen der SPD/PIRATEN

### Mehr Transparenz für Glienicke

■ Von Lukas Klein und Alexander Kunst, Gemeindevertreter

Für mehr Transparenz bei politischen Entscheidungen und direkte Informationen gibt es das Portal Abgeordnetenwatch. Auf [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) wird das Abstimmungsverhalten von Abgeordneten sowie ihre Nebentätigkeiten veröffentlicht. Zudem besteht die Möglichkeit, in direkten Kontakt mit den Gemeindevertretern zu treten, öffentlich Fragen zu stellen und die Positionen zu einzelnen Themen zu erfahren. Zu-

sätzlich können durch Abgeordnetenwatch Petitionen initiiert werden.

Betrieben wird das Portal vom gemeinnützigen Verein „Parlamentwatch e.V.“, welcher sich vor allem durch Spenden finanziert. Mit monatlich über 125.000 Besucherinnen und Besuchern sowie circa 275.000 Seitenabrufen ist [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) das größte politische Dialogportal Deutschlands. Auch unsere Gemeinde könnte sich an dem Projekt beteiligen! Die Kosten für die Einrichtung von Abgeordnetenwatch belaufen sich auf circa 3.000 Euro,

da es sich um eine Open-Source-Software handelt. Für die Pflege der Plattform wären hauptsächlich die Fraktionen zuständig. Lediglich die aktuellen, schon für Allris aufgearbeiteten, Online-Informationen müssten von der Verwaltung eingebracht werden.

Natürlich lohnt sich die Investition nur, wenn dieses Mehr an Transparenz auch von den Bürgern und Gemeindevertretern genutzt wird. Dazu interessiert uns Ihre Meinung sehr. Wir sind über ein Feedback, egal in welcher Form, überaus dankbar.

### Zeitnahe Berichte aus TIG und GVT

■ Von Susanne Kübler, Gemeindevertreterin

Leider gibt es in Glienicke immer noch nicht die Möglichkeit, Sitzungen der Gemeindevertretung per Livestream am Rechner zu verfolgen beziehungsweise nachträglich über die Homepage der Gemeinde abzurufen. Die Wahrscheinlichkeit, dass auf diese Weise sogar Fachausschüsse übertragen werden, tendiert gegen Null. So bleibt den kommunalpolitisch Interessierten nur, selbst als Gast an den

dreieinhalbstündigen Sitzungen teilzunehmen oder auf die spätere Berichterstattung im Glienicker Kurier beziehungsweise die noch spätere Veröffentlichung der Protokolle zu warten.

Um diese Lücke etwas zu schließen und um dem Wahlversprechen nach mehr politischer Transparenz nachzukommen, finden Sie zukünftig zu den Sitzungen des Infrastrukturausschusses (TIG, in dem ich reguläres Mitglied für unsere Fraktion bin) und der Gemeindevertretung (GVT) zeitnah, das heißt innerhalb weniger Tage, Berichte auf meiner Homepage



Berichte aus dem TIG und der GVT gibt es zukünftig zeitnah auf der Homepage [www.susanne-kuebler.de](http://www.susanne-kuebler.de). Foto: SPD Glienicke

[www.susanne-kuebler.de](http://www.susanne-kuebler.de). Für Ergänzungen oder Nachfragen gibt es zudem die Möglichkeit einer Kommentarfunktion.

### „Ausschuss für Klimaschutz und Nachhaltigkeit“



Elektromobilität – eines von vielen Themen, die im zeitweiligen Ausschuss für Klimaschutz und Nachhaltigkeit evaluiert werden könnten. Foto: Kathrin Kröger

■ Von Kathrin Kröger, Gemeindevertreterin

Braucht Glienicke einen zeitweiligen „Ausschuss für Klimaschutz und Nachhaltigkeit“? Die SPD/PIRATEN-Fraktion sagt JA hierzu! Das erste positive Zeichen in die richtige Richtung zum Thema Klimaschutz wurde in der GVT vom 2. April 2019 verabschiedet. Hier haben sich die Gemeindevertreter der letzten Wahlperiode mehrheitlich für die Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes ausgesprochen. Mit dem Ergebnis, dass hierfür in dem Haushalt 2020 eine Summe von 60.000 Euro eingestellt wurde. Das alleine reicht aber nicht aus! Die SPD/PIRATEN-Fraktion vertritt die Auffassung, dass der zeitweilige Ausschuss für Klimaschutz und Nachhaltigkeit es sich zur Aufgabe machen sollte, die bisherigen Maßnahmen des Klimaschutzes der Gemeinde Glienicke grundlegend zu evaluieren. Ebenso

sollte zu seinen Aufgaben gehören, dass ein nachhaltiges kommunales Umwelt- und Klimaschutzkonzept zur Verabschiedung in der GVT erarbeitet wird. Hierbei müssen alle im Ort relevanten energievorsorgenden Bereiche berücksichtigt werden. Sprich, nicht nur die Bereiche, die in der Hand der Gemeinde sind, sondern ebenso in der der Privathaushalte. In diesen beiden Bereichen sind zum Beispiel enthalten das geplante Blockheizkraftwerk an der Grundschule, die Photovoltaikanlage auf der Dreifeldsporthalle, Solaranlagen, Abfall, Verkehr, Naturschutzflächen, Stadtgrün, Artenschutz sowie Bauen und Infrastruktur. Zwingend notwendig ist dann, dass Glienicke einen kompetenten Klimamanager bekommt. Es wäre übrigens auch nicht das erste Mal, dass die Gemeindevertretung einen zeitweiligen Ausschuss ins Leben ruft. In der Vergangenheit gab es schon einmal den Ausschuss Straßenbaukonzept (STAK).

AUS DEM KREISTAG

## Leise rieselt das Laub

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,  
Kreistagsabgeordnete

Jetzt kommt sie wieder: die Zeit, in der Glienicke an den kanadischen „Indian Summer“ erinnert.

Bei blauem Himmel erstrahlen die Bäume in unseren Wäldern, auf unseren Grundstücken, in unseren Parks, besonders aber auch in unseren Alleen in den prächtigsten Rot-, Gelb-, und Orangetönen mit einem Hauch von Gold überzogen. Wofür andere in den Urlaub fahren – wir haben es vor der Haustür.

Am Ende der Saison dann im wahren Sinne des Wortes! Die Natur hat es so eingerichtet, dass die Blätter fallen und im folgenden Frühjahr wieder in zartem Grün nachwachsen.

### Im eigenen Garten

ist das kein Problem, hier sollte man auf den Beeten, unter den Büschen und Hecken das Laub ruhig liegen lassen. Es schützt die nachwachsenden Pflanzen vor Frost und bietet kleinen Tieren ein Winter-Habitat. Wer Platz hat und nicht gerade ein Grundstück mit alten Eichen, deren Blätter sieben Jahre zum Verrotten brauchen, kann auch gut selbst kompostieren.

### Blätter auf Gehwegen und Fahrbahnen

sind risikobehaftet – spätestens mit der ersten Feuchtigkeit entsteht Rutschgefahr und deshalb sollten sie hier entfernt werden, ebenso wie aus den Regenmulden, damit diese ihren Zweck erfüllen können.

In einigen Gemeinden, wie auch in Glienicke, liegt die Aufgabe der Laubentsorgung auf Gehwegen und Fahrbahnen bei den Anwohnern. Hintergrund ist die finanzielle Belastung, die durch das Bäumen der Straßen aufkommt und natürlich im Rahmen der Abfallentsorgung zu höheren Müllabfuhrkosten für die Allgemeinheit führen würde.

### Zu den bisherigen Möglichkeiten der Entsorgung

neben den privaten Unternehmen mit Containern und BIG BAGS, bietet die

AWU derzeit noch Laubsäcke für 20 kg an. Diese sind für 2,50 Euro käuflich zu erwerben. Bei den Massen an Laub, die allein unsere circa 5.000 Straßenbäume in Glienicke in ihren Hochzeiten täglich abwerfen, eine gute Alternative, um regelmäßig zu beräumen. Wichtig vor allem für diejenigen Grundstücksbesitzer, die durch Baumbestand, große Bepflanzungen, Carports, Garagen, Einfahrten oder als „Hintenwohner“ auf einem Hammergrundstück keinen geeigneten Stellplatz für BIG BAGS haben, denn dieser muss sich ja in Zaunnähe befinden, damit die Greifarme der Abholfahrzeuge an



Foto: privat

die großen Behältnisse gelangen können. Für die Platzierung auf öffentlichem Straßenland müsste eine Sondernutzungserlaubnis gestellt und eine Gebühr bezahlt werden.

Die 20-Kilo-Säcke kann man unentgeltlich am Vorabend auf die Straße stellen. Das schaffen – mit einer Sackkarre ausgerüstet – sogar nicht ganz so fitte Leute wie ich.

Die geplante Änderung der Abfallentsorgungssatzung durch den Kreis sieht nun vor, die Biotonne in zwei Größen (120 und 240 Liter) einzuführen. Diese sollen dann beim Landkreis beantragt werden können und leihweise zur Verfügung gestellt und mit einem Transponder versehen werden. Die Abholung soll in einer Frequenz von 14 Tagen erfolgen. Die Kosten sind noch nicht bekannt. Prinzipiell eine super Idee, die wir sehr befürworten.



Foto: privat



### Der große Nachteil,

dafür sollen die 20-Kilo-Laubsäcke Ende 2020 dann abgeschafft werden. Das wird viele von uns in echte Bedrängnis bringen.

In den Stoßzeiten des Laubfalls gibt es bei den BIG BAGS (wenn wir sie stellen können) Wartezeiten um die sechs Wochen – wir müssen aber die Straßen circa alle zwei bis drei Tage von den Blättern befreien, sonst droht uns eine Ordnungsstrafe.

Tja, und in einer Naturparkgemeinde wie Glienicke mit ihren fast 5.000 Straßenbäumen ist eine Tonne mit 240 Litern Fassungsvermögen und einer Abholfrequenz von zwei Wochen „echt niedrig“.

Auch die, von der Gemeinde kostenlos ausgegeben Laubsäcke für Kastanienlaub zur Eindämmung der Miniermotte müssten entfallen. Die Befürchtung, dass Laub dann einfach in den, vielleicht auf der gegenüber liegenden Straßenseite befindlichen, Wald mit der Schubkarre verbracht wird, ist nicht weit entfernt.

### Was könnte man tun?

Sicher liegt einer der Gründe, warum der Laubsack für die AWU-Mit-

arbeiter nicht der Liebling ist, darin, dass die Kunden häufig denken: „Da geht noch was!“ Seit Jahren (egal bei welcher Größe) sind die Säcke für 20 kg zugelassen, weil sie nämlich von Menschenhand eingesammelt werden. Aber manche können sie nicht voll genug kriegen.

Vielleicht lässt sich daran etwas ändern: Wir Bürger füllen kein „Presslaub“ mehr ab und die AWU bietet weiter kleine Säcke an, die aber auch von einem Greifarm aufgenommen werden können. Eventuell wäre das eine Lösung. Zur Vermeidung von Plastikmüll, böten sich kompostierbare oder wiederverwendbare Säcke an.

Ich persönlich werde mich im Kreistag jedenfalls für den Erhalt von kleineren Laubsäcken einsetzen. Wir sollten alles tun, um die Motivation der Glienicker Bürger zur Pflege, zum Erhalt und zur Neupflanzung von Bäumen zu unterstützen.

## Superwahljahr ist beendet

■ Von Marcel Kirchner,  
stellvertretender Vorsitzender  
SPD Glienicke/Nordbahn

Die gute Nachricht vorneweg: Wir sind wieder die stärkste Kraft im Lande. Natürlich kann uns das Ergebnis nicht zufriedenstellen. Das werden wir auch analysieren und aufarbeiten. Anfang des Jahres hat sicherlich keiner von uns mit so erfolgreichen Wahlen in Glienicke gerechnet. Ob es nun bei der Kommunalwahl war, bei der wir erstmals die CDU als stärkste Kraft ablösen konnten, oder bei der jetzt abgelaufenen Landtagswahl.

Auch bei der Landtagswahl ist es uns gelungen, dass in Glienicke die Mehrheit

SPD gewählt hat. Zum ersten Mal – und das bei den Erststimmen (Direktmandat) UND bei den Zweitstimmen (Partei). Das macht uns unglaublich stolz.

Wir wissen aber auch, dass uns Einige gewählt haben, um die AfD als stärkste Kraft zu verhindern. Inka Gossmann-Reetz hat das nach der Wahl treffend formuliert: „Wir dürfen nicht so naiv sein und behaupten, dass wir nur wegen unseres Programmes und unserer guten Arbeit gewählt wurden. Wir müssen den Leuten Respekt zollen, die uns gewählt haben, um die AfD als stärkste Kraft zu verhindern und dürfen sie auch nicht bei der Regierungsbildung vergessen.“

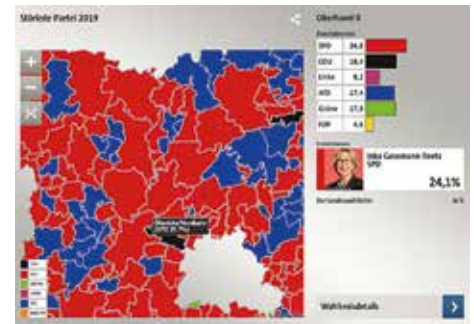


Foto: SPD Glienicke

Liebe Glienickerinnen und Glienicker, nach zwei anstrengenden Wahlkämpfen und nach zwischenzeitlicher Verzweiflung bleibt uns nur eines zu sagen: DANKE. Und das können wir nicht oft genug sagen. Wir machen uns jetzt im Land an die Arbeit. In der Kommune und im Kreis sind wir schon voll dabei. Ihr/Euer Vertrauen ist unsere Verpflichtung.

## NACH DEM URTEIL VERWALTUNGSGERICHTES POTSDAM

### Wie weiter mit den Kita-Gebühren?

■ Von Ernst-Günter Giessmann,  
DIE LINKE

Als das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg in seinem Urteil vom 15. Mai 2018 urteilte, dass Kommunen in Brandenburg in die Elternbeiträge in gemeindeeigenen Kindertageseinrichtungen auch die Kosten der hierfür eingesetzten Grundstücke und Gebäude einbeziehen dürfen, sah sich die Gemeindeverwaltung noch auf der sicheren Seite. Denn auch in Glienicke werden nur bei den freien Trägern und der Tagespflege die Kosten der Gebäude und Grundstücke nicht in die Elternbeiträge eingerechnet. So waren auch

die Kosten des Umbaus der Kita in der Bieselheide beispielsweise zurecht nicht umlagefähig. Aber das galt nur bis zum 8. August, als das Verwaltungsgericht Potsdam die Glienicker Kita-Gebührensatzung für ungültig erklärte. Die Gemeindeverwaltung wird wohl in Revision gehen, um hier Rechtssicherheit zu erreichen. Aber warum eigentlich, der Träger der Kitas war doch ursprünglich der Landkreis? Und es geht noch weiter, der Präsident des Oberverwaltungsgerichts hat jetzt auf einer fachwissenschaftlichen Tagung der Universität Potsdam angedeutet, dass das OVG seine bisherige Rechtsauffassung zur Kalkulation der Kitakosten nochmals

überprüfen wird. Grund dafür seien vier anhängige Verfahren, die so gut begründet sind, dass man die bisherige Position wahrscheinlich aufgeben muss. Muss nun die Kommune für Fehler des Landkreises und der Landesregierung geradestehen?

Für die Eltern bedeutet es jetzt erst einmal abwarten, die schriftliche Urteilbegründung und die Revision vor dem Oberverwaltungsgericht können sich noch hinziehen. Über die Konsequenzen des Urteils können die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter aber schon jetzt nachdenken.

P.S. Mit einer beitragsfreien Kita hätte man sich den ganzen Aufwand erspart.

## Gedenken an den Mauerbau

■ Von Detlev Brauer,  
AfD-Gemeindevertreter

Die AfD-Fraktion Glienicke hat am 13. August im Gedenken an den Bau der Berliner Mauer und der vielen Toten an diesem „gutgemeinten“ antifaschistischem Schutzwall (SED-Propaganda) mit der Niederlegung eines Blumengesteckes am Mahnmal in Berlin-Frohnau (Edelhofdamm) gedacht. Wir haben noch nicht vergessen, welche Gräueltaten die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands an ihrem eigenen Volk begangen hat. Man

findet ja Anhänger dieser Ideologie in einigen Landesregierungen wieder. Umso wichtiger ist es für uns, vor den Ideen dieser Menschen zu warnen.

Legten ein Blumengesteck am Gedenkkreuz des zu Tode gekommenen Flüchtlings Michael Bittner am Edelhofdamm nieder: AfD-Gemeindevertreter Detlev Brauer und Dr. Daniela Oeynhaus

Foto: Dieter Bauer



## Eröffnung des Mahnmals „Stalinrasen“

■ Von Detlev Brauer,  
AfD-Gemeindevertreter

Die Eröffnung des 2013 geplanten und jetzt fertiggestellten Mahnmals an

den „Eichwerder Moorwiesen“ (am Ende der Jungbornstraße) am 26. August erwies sich für uns nachträglich als wichtiges Mahnmal und schreckliches Zeugnis einer brutalen, linken sozialistischen

Herrschaft. Jeder sollte sich diese „Folterwerkzeuge“, die an der ehemaligen innerdeutschen Grenze benutzt wurden, um Menschen den Weg in die Freiheit zu verwehren, genau anschauen.



Fotos: Detlev Brauer



## Gratulation für 70 Jahre SV Glienicke

■ Von Detlev Brauer,  
AfD-Gemeindevertreter

Die Einladung zur Jubiläumsfeier hat die Fraktion der AfD dankend angenom-

men. Die Rede von Reiner „Bubi“ Maier schilderte uns sehr emotional die Geschichte des Vereins, über die Anfänge und die lange sowie teilweise mühselige Arbeit zum Aufbau des heutigen SV Glien-

nicke. Inzwischen gehört der SV Glienicke zu den drei größten Vereinen in Oberhavel, Danke für die gute und wichtige Jugend- und Freizeitarbeit in unserer Gemeinde.

## Nachlese zur Wahl

■ Von Detlef Brauer,  
AfD-Gemeindevertreter

Die Brandenburger Landtagswahlen sind für uns sehr gut gelaufen. Die AfD hat auch in Glienicke, gegenüber der Kom-

munalwahl im Mai, ordentlich zugelegt. Wir bedanken uns bei unseren Wählern, die offensichtlich in immer größerer Zahl erkannt haben, dass die Altparteien den Menschen einfach nicht zuhören, sondern diese solange umerziehen wollen,

bis die Wähler endlich toll finden, was sie für richtig halten! Fatal, das hatte die DDR schon viele Jahre lang ausgiebig versucht! Es hat nicht funktioniert und wird auch nie funktionieren. Politik dient dem Volk und nicht umgekehrt!

## Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf

unserer Homepage

**[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)**

oder telefonisch unter

**033056-69 229.**

*Wir freuen uns  
auf Ihren Auftrag.*

SITZUNG DES SPD-ORTSVEREINS GLIENICKE/NORDBAHN

## Glienicke und der Klimawandel

■ Von Nina Wetterern

Wenn man dieser Tage die Gazetten liest, könnte man auf den Gedanken kommen, Klimaschutz sei eine Frage der CO<sub>2</sub>-Bepreisung und eine Aufgabe für den Bund. Das ist mitnichten so. Wer etwas tiefer in der Infoflut gräbt, kommt schnell darauf, dass es ebenso eine Aufgabe für Städte, Gemeinden und ihre Einwohner ist. Spitz formuliert: Auch Glienicke mit seinen vielen Einfamilienhäusern hat Anteil und Verantwortung für das Weltklima. Immerhin sind urbane Strukturen – auch wie bei uns – weltweit für 80 Prozent des Energieverbrauchs und fast ebenso viele Emissionen verantwortlich. Das macht Kommunen zu den zentralen Playern beim Klimaschutz. Dort, wo Menschen zusammen siedeln, ist auch die Gefährdung durch Schäden für Klimafolgen höher. Stürme und andere Starkwetterereignisse werden künftig zunehmen – auch für Brandenburg und auch für Glienicke? Sich alleine auf Versicherungen zu verlassen, die Schäden zumindest finanziell ausgleichen, ist eindeutig zu wenig. Im Mai stand zu lesen: Wüstenbildung in Oberhavel. Etwas später: Wegen Wassermangels Gärten nicht wässern. Die Entwicklung der Temperaturen in Brandenburg? Es wird mehr heiße Tage und weniger Frost geben.

Was also im beschaulichen Glienicke tun? Zu allererst müssen wir wissen, wo



Stand im Zeichen des Klimaschutzes: die Sitzung des SPD-Ortsvereines

Foto: SPD Glienicke

wir stehen: Was hat das „Kommunale Energiekonzept“ für Glienicke bewirkt? Was das Verkehrskonzept? Welche klimafreundlichen Veränderungen haben die Einwohnerinnen und Einwohner beigetragen? Mit einer guten Basis an Daten und Wissen können wir uns ein Urteil erlauben und neue Pläne schmieden. Da wollen wir in Glienicke ran. Der Beschluss der Gemeindevertretung zum Klimanotstand ist ein kleines Puzzlestück dafür: Er wird die GVT daran erinnern, dass künftig nachgedacht wird, dass unsere öffentlichen Mittel für klimaschützende Maßnahmen vergeben und damit der Ort gestaltet wird. Wie soll so ein kleiner Ort mit seiner Verwaltung und ehrenamtlichem Gemeindevertretern das schaffen?

Zum Beispiel mit einem Klimaschutzmanager – der könnte aus Fördermitteln des Bundes bezahlt werden. So ein Klimaschutzmanager kann die Möglichkeiten analysieren, Vorschläge in ein Konzept schreiben und für dessen Umsetzung weitere Fördermittel akquirieren. Davon gibt es viele – für Heizungsmodernisierung, für Fahrradinfrastruktur, für Nachbarschaftsklimaprojekte, für klimafreundliche Upgrades von Schulgebäuden, Turnhallen oder Straßenbeleuchtung und vieles mehr. Ran an den Speck im Gürtel – wir wollen Glienicke zukunftstauglich machen: Energie, Verkehr, Gebäude, Abfall, Artenvielfalt. Jetzt ist eine gute Zeit, Kräfte und Ideen zu bündeln und zu starten. Machen Sie mit?

VCD-KREISGRUPPE OBERHAVEL MIT NEUER FÜHRUNG

## Glienicker Dirk Flege spricht für ökologischen Verkehrsclub

(vcd) Die Mitgliederversammlung des ökologischen Verkehrsclubs VCD hat am 23. August in Oranienburg ein neues Führungstrio gewählt. Für die kommenden zwei Jahre spricht Dirk Flege aus Glienicke/Nordbahn für den VCD in Oberhavel. Zur stellvertretenden Sprecherin wurde Petra Röthke-Habeck aus Hennigsdorf gewählt. Ebenfalls zum stellvertretenden Sprecher gewählt wurde das VCD-Landesvorstandsmitglied Christoph Rudel aus Fürstenberg.

Der ökologische Verkehrsclub VCD-Brandenburg setzt sich für eine umwelt- und sozialverträgliche, sichere und gesunde Mobilität in Brandenburg ein. Geleitet von dem Gedanken einer globalen



Dirk Flege

Foto: privat

Verantwortung, engagiert er sich auf lokaler und regionaler Ebene für eine klimaverträgliche, nachhaltige Verkehrspolitik. Seit 1991 engagiert sich der VCD für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander aller Menschen auf der Straße – egal, ob sie zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder dem Auto unterwegs sind.

■ KONTAKT:

Dirk Flege, Sprecher der VCD Kreisgruppe Oberhavel  
E-Mail: [dirk.flege@vcd-brandenburg.de](mailto:dirk.flege@vcd-brandenburg.de)  
Mobiltelefon: Tel.: 0172/312 59 74

## Kita

ANTONIA BERNOTH VERSTÄRKT DAS ERZIEHERINNEN-TEAM DER KITA ZWERGENLAND

# „Für mich kommt kein anderer Beruf in Frage“

■ Von Markus Beyer-Pollok

„Ich habe schon immer den Kontakt zu Kindern gesucht, für mich kommt kein anderer Beruf in Frage“, sagt Antonia Bernoth voller Überzeugung. „Kinder als Individuen in ihrer Entwicklung zu begleiten, daran habe ich einfach Spaß.“ Da ist es nur folgerichtig, dass die junge Erzieherin direkt nach ihrer Ausbildung seit diesem Sommer als Berufseinsteigerin in der Kita Zwergenland arbeitet.

„Nach drei Jahren schulischer Ausbildung und unzähligen Praktika in Kitas, Kinderläden und Wohngruppen fiel mir aufgrund der familiären Atmosphäre die Entscheidung nicht schwer, das Team im Zwergenland zu unterstützen,“ berichtet die 24-Jährige.

Durch eine Freundin ist Bernoth auf die Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte im Glienicker Sonnengarten aufmerksam geworden. „Den liebe- und respektvollen Umgang mit den Kindern habe ich in dieser Einrichtung zum ersten Mal in diesem Ausmaß erlebt“, sagt sie. „Ich wurde freundlich begrüßt und habe mich schon an meinem Probetag sehr wohl und integriert gefühlt. Ich hatte von Anfang an das Gefühl, dass die Kinder sehr selbstbewusst und neugierig sind und genau wissen, was sie wollen.“



Verstärkung für das Erzieherinnen-Team der Kita Zwergenland: Antonia Bernoth

Foto: Kita Zwergenland

Ein großes Augenmerk wolle sie darauf legen, den Mädchen und Jungen eine gesunde Ernährung, aber auch das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit näher zu bringen. „Ich bin der Meinung, dass diese Themen sehr wichtig sind und heutzutage viel

zu selten in Schulen und Kitas thematisiert werden.“ Sie wolle den Kindern auch ihre Stärken und Schwächen bewusst machen, damit sie schwierige Situationen alleine meistern können.

Bernoth ist selbst Mutter eines zweijährigen Mädchens. Für ein Jahr Elternzeit unterbrach sie ihre Ausbildung. „Es fiel mir nicht leicht, meine damals knapp einjährige Tochter Ella in die Kita zu schicken, um meine Ausbildung beenden zu können“, erzählt sie, „doch jetzt bin ich froh, dass ich diese emotionale Phase bewältigt und überstanden habe.“

Fällt es ihr inzwischen leicht, Familie und Beruf „unter einen Hut“ zu bekommen? „Ja, weil ich liebevoll von den Kolleginnen und Kindern in der Kita Zwergenland ‚aufgenommen‘ wurde und gerne arbeiten gehe“, schildert die Erzieherin, „und da ich in Teilzeit beschäftigt bin, habe ich dennoch genügend Freizeit, die ich gerne unterwegs oder auch zu Hause mit meiner Familie genieße.“ Außerdem ist sie eine Tierliebhaberin: „Ich habe ein Pferd und drei Katzen und verbringe viel Zeit mit und bei meinen Tieren.“ Und auch für die Gemeinde Glienicke hat die gebürtige Berlinerin Komplimente übrig: „Die Umgebung hier ist sehr familienfreundlich, ruhig und sauber. Ein positiver Nebeneffekt für meinen neuen Arbeitsplatz.“

## GROSSES GARTENFEST DER KITA MISCHKA

# Ein Paradies zum Spielen

■ Von Petra Stoll,  
Kita-Leiterin

Die Kita Mischka hatte gleich doppelten Grund zum Feiern. Zum einen galt es, die neuen Spielangebote den Kindern zu übergeben und zum anderen würdigten Eltern und die Kita-Kinder ihr gemeinsames Projekt „Unser Garten soll schöner werden“. Dazu waren alle Eltern, Geschwister, Großeltern sowie ehemalige Mischka-Kinder herzlich eingeladen.



Mit dem Bobby-Car durch die Waschanlage

Jeder hatte zum Gelingen des Festes beigetragen. Die Eltern gestalteten das Fingerfood-Buffer, das zum Picknick auf Decken auf der Wiese einlud. Außerdem gab es ein Yogaangebot auf der Wiese, welches von Kindern und Eltern genutzt wurde. Der Essenanbieter „Luna“ spendierte Bratwürste.

Das Spiel- und Mitmachangebot für den Nachwuchs ist riesig: Matschküche, Barfußpfad, Murrelbahn, Waschanlage für Bobbycar, ein Baumstamm-Pferd, eine Sandkastenwaage, eine Experimentierwand, ein neugestalteter Vorbau mit Malstrecke, Spieltische und Fühlbretter sowie ein neu angelegter Obst- und Gemüsegarten. Des Weiteren haben die technischen Kräfte ein Kräuterbeet im Eingangsbereich der Kita angelegt. Es gab eine Kräuterlimonade und Brot mit Kräuterbutter frisch vom Kräuterbeet. Außerdem konnten alle an einem Gewinnspiel teilnehmen. Es galt, das Gewicht einer Tomate aus dem eigenen Garten zu schätzen. Der Gewinner durfte die Tomate, die 532 Gramm wog, mitnehmen.



Yoga-Übung auf der Wiese der Kita-Mischka

Fotos: Kita Mischka

Zudem organisierten die Eltern Spiel- und Bastelangebote. Neben Eierlaufen, Büchsenwerfen konnten sich die Kinder auch auf eine Schatzsuche machen und

Blumentöpfe bemalen. Die Kita Mischka dankt allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Anzeigen

### DIE PHYSIKALISCHE GEFÄSSTHERAPIE BEMER®

**GEHÖRT IN JEDE FAMILIE.** Zertifiziert. Weltweit einzigartig.

#### SIE MÖCHTEN:

- IHRE GESUNDHEIT ERHALTEN UND VERBESSERN?**
- DIE HEILPROZESSE IHRES KÖRPERS UNTERSTÜTZEN?**
- IHRE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE LEISTUNG STEIGERN?**

**Physikalische Gefäßtherapie BEMER® –  
Für einen funktionierenden Organismus.**



Über die Durchblutung werden die Körperzellen für ihre lebenswichtigen Aufgaben versorgt sowie ihre giftigen Abfallstoffe entsorgt. Ist die Durchblutung im Versorgungsgebiet gestört, drohen Krankheit und Befindlichkeitsstörungen sowie eine Verschlechterung der Heilprozesse. Dr. Klopp vom Berliner Institut für Mikrozirkulation hat im Rahmen seiner Forschungsarbeit nachgewiesen, dass die BEMER Therapie die eingeschränkte Durchblutung der Versorgungsgebiete verbessert und somit die gesundheitsrelevanten Prozesse im Organismus wirksam unterstützen kann.

WIE SIE IHRE GESUNDHEIT SCHÜTZEN UND IHRE HEILUNG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN?  
Besuchen Sie kostenfrei und unverbindlich den Fachvortrag:

am: **Mittwoch, den 2. Oktober 2019  
von 19:00 bis 21:00 Uhr**

wo: **Praxis Ergosana  
Hauptstr. 7 A, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Anmeldung erforderlich bei:  
Heike Wiedemann, 033056-408248  
heike.wiedemann@bemermail.com**



**BEMER**  
PARTNER

## SCHULPROBLEME?

**Wir können helfen!**

PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR

Jetzt auch in  
**Glienicke**

**4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001**  
Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

**Bürozeiten:**  
Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr  
Freitag » nach Vereinbarung

**Lernschmiede®**  
NACHHILFE AUF AUGENHÖHE

Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke  
033056 . 236810  
glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de  
www.nachhilfe-lernschmiede.de

## Grundschule

### EIN LOGO FÜR DIE SCHULSOZIALARBEIT

# Ein Kreis, viele Kinder und eine Hand

(sg) Alle haben eines – die Grundschule Glienicke, der Jugendclub „First Floor“ sowie die Bibliothek. Höchste Zeit, dass der Bereich Schulsozialarbeit auch ein Logo bekam, entworfen von den Schülern der Schule höchstpersönlich.

„Wir haben viele Kooperationen und Projekte, dass es an der Zeit war, für unseren Bereich einen Wiedererkennungswert in Form eines Logos zu schaffen“, sagte Schulsozialarbeiterin Eileen Lander während des Jury-Auswahlverfahrens am 27. August. Insgesamt waren 209 Logos von den Schülern der 1. bis 6. Klassen eingereicht worden. „Von dieser Fülle und dem Ideenreichtum der Kinder sind wir überwältigt“, fügte Kollegin Nicol Dittrich hinzu. Die Schulsozialarbeiterinnen hatten vor Beginn der Sommerferien den Wettbewerb ausgelobt. In der Gestaltung der Logos waren die Kinder vollkommen frei. „Wir haben keine Vorgaben gemacht, außer dass es sich um ein Logo für den Bereich Schulsozialarbeit handelt“, hieß es weiter.

Um aus den eingereichten Vorschlägen den oder die Sieger auszuwählen, hatten Lander und Dittrich vier Schülerinnen und Schüler, Schulleiterin Antje Burmeister, Elternsprecherin Susanne Jänicke, die Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Jana Klätke, sowie den Jugendbeauftragten der Gemeinde, Marvin Iden, eingeladen. Die Moderation übernahm Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt.

Aus über 200 Logo-Entwürfen durften Charlotte, Jolie, Jamie und Maurice (v.l.n.r) die besten auswählen – keine leichte Aufgabe. Im Hintergrund Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt.



### Das Auswahlverfahren

Die Aufgabe der Jury bestand zuerst darin, sich einen Überblick über die Logo-Entwürfe zu machen und anschließend in der ersten Abstimmungsrunde je fünf Favoriten zu benennen. Maurice und Jolie aus der 6e sowie Jamie und Charlotte aus der 5e staunten nicht schlecht über die Kreativität ihrer Mitschüler. „Es ist gar nicht so einfach, sich zu entscheiden“, sagte die zehnjährige Jolie. Auch Jänicke zeigte sich „überwältigt von der Resonanz. Den Kindern scheint es sehr wichtig zu sein, welche Arbeit die Schulsozialarbeiter leisten“, stellte sie fest. Am Ende hatten alle zehn Jury-Mitglieder ihre Klebpunkte vergeben und bestimmten anschließend die Kriterien für das Logo: Man war sich einig, dass es unter anderem positiv belegt, klar wie-

derzuerkennen, einen Bezug zur Schulsozialarbeit sowie die Vielfalt der Kinder widerspiegeln solle. Anhand deren wurden die ausgewählten 26 Entwürfe erneut bewertet und mit je drei Stimmen pro Juror bedacht. Übrig blieben elf Logos, von denen am Ende zwei gewannen: Aus den Vorschlägen von Laura Crooks und Florentine Soujou aus den ehemaligen 6. Klassen wird nun eine Grafikerin ein Logo entwickeln, welches Elemente aus beiden Entwürfen enthält. Einen Kreis von vielen Kindern, der den Schriftzug Schulsozialarbeit umschließt sowie zwei schützende Hände um das Ganze herum – so stellt sich die Jury das Endergebnis vor.

### Siegerehrung mit tollen Preisen

Der Jury lag es außerdem am Herzen, sich bei allen Beteiligten zu bedanken. Über 200 Kinder wurden zwei Wochen später zur Siegerehrung in die Dreifeldhalle eingeladen. Nach einer kurzen Vorstellung der ausgewählten Entwürfe wurden die Kinder mit tollen Preisen bedacht. Für die elf Finalisten gab es Eisgutscheine von „Süße Gelüste“ sowie Gutscheine von „pro scriptum“, und natürlich „Ruhm und Ehre“, fügte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack bei der Preisübergabe hinzu. Ein ganz besonderer Dank ging an den Schulförderverein, der mit 500 Euro die Finanzierung des Projekts übernahm aber auch an die Feuerwehr, die die Räumlichkeiten für das Auswahlverfahren zur Verfügung stellte und die Hallenwarte, die bei der Aufstellung der Wandtafeln behilflich waren.



Der Entwurf von Florentine Soujou (Mitte) wurde schlussendlich auserkoren und wird demnächst im Logo der Schulsozialarbeit wieder zu finden sein, worüber sich Nicol Dittrich (links) und Eileen Lander (rechts) sehr freuen.

## Jugendarbeit



Klaus Stülper (rechts) tut gern etwas für die Jugend im Ort. Andreas Brandt (links) und Jana Klätke (Mitte) nehmen dankend seine Spende entgegen.

### SPENDENAKTION BEI ARAL

## „Etwas für die Jugend zu tun, macht Spaß!“

(sg) Klaus Stülper ist ein Mensch, der positiv in die Zukunft blickt und dabei immer die Jugend im Blick hat. Aus diesem Grund macht der Tankstellen-Inhaber beim neuen Aral Shop-in-Shop Konzept „Rewe to go“ mit, bei dessen Eröffnung am 9. September auch die Glienicker Jugendlichen mit einer Spende bedacht wurden.

Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Jana Klätke, bedankte sich im Namen der Gemeinde „für die tolle Geste“, die dem Jugendclub als Spende zukommen soll. Zusammen mit Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt nahm sie den 350 Euro-Gutschein entgegen, den Klaus Stülper feierlich überreichte. „Den hängen wir im neuen Jugendclub gut sichtbar auf“, versprach Brandt. „Heute haben es Kinder und Jugendliche nicht einfach“, stellte Stülper fest und Klätke fügte

hinzu, dass viele auf Unterstützung angewiesen seien, trotz der wohlhabenden Gegend. „Ich möchte etwas ändern, nicht im Großen, sondern hier in der kleinen Gemeinde“, erklärte der Geschäftsmann sein Anliegen. Dafür müsse man auch mit der Zeit gehen.

Seit 20 Jahren kann der Autofahrer an Stülpers Tankstelle Benzin zapfen, sein Auto waschen und den einen oder anderen Snack nebst Erfrischungsgetränk erwerben. Seit dem 9. September kann man sogar richtig einkaufen: vom gesunden Apfel über den Quinoasalat bis hin zu Karotteningwer-Suppe. Bei der Wahl des Sortiments hat Stülper viel Wert auf Frische gelegt. Die Tankstelle wurde umgebaut und einem modernen Facelifting unterzogen, der Alkohol sei in die Ecke gerückt worden, dafür wurde Platz für drei

Regale frei, in denen nun gesunde Smoothies und frischgepresste Säfte stehen. „Danach besteht eine große Nachfrage“, erklärt der Wahl-Glienicker die Auswahl. Auch die frischen Joghurtspeisen mit diversen Soßen und Toppings werden dem Trend gerecht. An der Theke gibt es außerdem ein großes Sortiment an frisch belegten Broten sowie ein täglich wechselndes Mittagsgeschicht. „Viele Bauarbeiter und Handwerker kommen zu uns, um Mittag zu essen“, so Stülper. Sorgen, dass der Shop in Zukunft nicht laufen könne, macht sich der Geschäftsmann nicht. Auch wenn sich andere Einkaufsmöglichkeiten in direkter Nachbarschaft befinden, das Konzept der „Rewe to go“-Shops besteht darin, „den Unterwegsbedarf an frischen Produkten zu befriedigen“. Darin findet auch die Jugend Gefallen.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

und auf unserer Facebook-Seite!

## FEUERDRACHEN IN AKTION

## Hydrantenkunde für den „grünen Zweck“

■ Von Maike Eckert,  
Betreuerin Kinderfeuerwehr

245 Hydranten gibt es in unserer schönen Gemeinde. Diese kommen zwar meist nur im Notfall zum Einsatz, müssen aber dennoch stetig gepflegt werden. Schon der Nachwuchs aus der Kinderfeuerwehr lernt, welche Art von Hydranten (Überflurhydranten mit/ohne Fallmantel und Unterflurhydranten) es gibt und dass sie zu den sogenannten unerschöpflichen Löschwasserentnahmestellen zählen.

Während Überflurhydranten gut sichtbar sind, benötigen die in Glienicke fast ausschließlich vorkommenden Unterflurhydranten ein Hinweisschild, um im Einsatzfall von den Kameradinnen und Kameraden schnell gefunden werden zu können.



Zwei Feuerdrachen drehen das Absperrorgan auf. Fotos (4): Maike Eckert



Ein Hydrantenschild in der Nohlstraße

Bei einem Dienst der Kinderfeuerwehr war es die Aufgabe der Feuerdrachen, dieses zu finden, auszuwerten und den dazugehörigen Hydranten zu spülen. Das Spülen entfernt abgestandenes Brackwasser und Schwebstoffe aus der Leitung und ist in regelmäßigen Abständen notwendig, idealerweise mindestens einmal jährlich.

Nachdem die Feuerdrachen ausgewählten Unterflurhydranten gefunden hatten, wurde der Hydrantendeckel mit Hilfe eines sogenannten Hydrantenschlüssels angehoben, zur Seite gedreht und das Standrohr „gesetzt“ (siehe Foto). Das Aufdrehen des Absperrorgans wurde von den Kindern eigenständig und mit viel Interesse durchgeführt. Das ausströmende Wasser, welches zunächst braun war, kam den durstigen Bäumen Glienickes zugute. Zumindest solange, bis das Wasser klar aus dem angelegten Feuerwehrschauch kam und sich dem nächsten Hydranten zugewendet wurde. Den Kindern hat der Dienst viel Spaß bereitet, schließlich konnten Sie für den „grünen Zweck“ mit Wasser arbeiten, sprich unseren durstenden Bäumen etwas Gutes tun.



Das ausströmende Wasser kommt Glienickees Bäumen zugute.



Ein Unterflurhydrant

## Schon gewusst?

Ob sich ein Hydrant in Ihrer Nähe befindet, können Sie ganz leicht im Internet recherchieren (zum Beispiel <http://openfiremap.org>). Wenn ja, schauen Sie doch mal, ob Sie den Hydranten und das zugehörige Schild finden. Die Schilder sind für die Kameradinnen und Kameraden im Einsatzfall sehr wichtig, da Sie bis auf den Meter genau anzeigen, wo sich der Hydrant befindet.

Kontrollieren Sie, ob Hydrant und Schild frei zugänglich und gut sichtbar sind. Ansonsten beseitigen Sie bitte die Behinderung. So helfen Sie den Feuerwehrleuten bei Ihrer ehrenamtlichen Arbeit, da im Ernstfall der Zugang zum Löschwasser ohne Verzögerung möglich ist. Sollte der Hydrant mit Schmutz, Laub, Schnee, Eis, etc. bedeckt sein, kann sich die dringend nötige Hilfe verzögern. Wenn Sie bemerken, dass ein Hinweisschild fehlerhaft ist oder gar gänzlich fehlt, melden Sie dies bitte direkt an uns. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Glienicke unter [www.glienicke.eu/bildung-soziales/freiwillige-feuerwehr/](http://www.glienicke.eu/bildung-soziales/freiwillige-feuerwehr/)

## Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicker Bücherei, Oranienburger Chaussee 17-18

**Christine Féret-Fleury:**

### Das Mädchen, das in der Metro las

Um ihrer monotonen Arbeit zu entfliehen, liest sich Juliette, auf dem Weg zur Arbeit, durch die Weltliteratur und beschließt eines Tages zwei Stationen früher aus der Metro auszusteigen. Eine lebensverändernde Entscheidung. Denn sie gerät an eine Agentur, die sich dar-



auf spezialisiert hat, für Leser und Leserinnen genau das richtige Buch zu finden, was Einiges an detektivischem Gespür braucht. Eine herzerwärmende, wie auch melancholische Geschichte für alle, die Bücher lieben (DuMont Buchverlag 11,00 Euro).

Gelesen und empfohlen von Birgit Weitlaner

**Donato Carrisi:**

### Diener der Dunkelheit

Samantha Andretti wird als 13-Jährige von einem Mann mit Hasenmaske entführt und in einem Labyrinth gefangen gehalten. 15 Jahre später wird sie verletzt

und orientierungslos an einer Landstraße aufgegriffen. Im Krankenhaus gelingt es einem Polizeipsychologen nur mühsam, die Erinnerungen bei ihr freizulegen. Gleichzeitig versucht der sterbenskranke Privatermittler Bruno Genko den Fall, an dem er einst gescheitert war, zu lösen und einzutauchen in die Welt eines psychotischen Täters. Er kommt diesem immer näher, bringt sich damit aber auch zunehmend selbst in Gefahr. Ein beklemmender Thriller mit einem völlig überraschenden Ende (Atrium Verlag 10,00 Euro).

Gelesen und empfohlen von Thilo Schmidt



Anzeigen

## Durchatmen

Gesunde Raumluft durch Schimmelschutz



Wir finden und beheben Schimmelpilzursachen, sanieren fachgerecht und beugen erneutem Schimmelbefall vor. Schimmelschutz gibt es von uns mit Qualitätsprodukten und -verfahren. Wir beraten Sie gern!

Wohnissimo, Inh. Erik Schmell  
Hauptstr. 32a  
16567 Mühlenbeck  
Tel.: +49 (173) 9170909  
Phone: +49 (33056) 215840  
Internet: www.wohnissimo.de



Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

**Borchert**  
DACH+FASSADE  
Baustoff - Fachhandel

6x in Berlin +  
Brandenburg

Niederlassung Velten:  
16727 Velten  
Berliner Straße 5  
Tel. (03304) 39 56 - 0

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- Dachfenster
- Metalldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

Filiale Tegel:  
13507 Berlin-Tegel  
Seidelstraße 31  
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/  
Förderer des  
BSC Fortuna Glienicke



Borchert kann das.  
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

EX-ZDF-KORRESPONDENTIN KATJA BIRMINGHAM STELLTE IHREN LYRIK BAND VOR

## Mit der Maske das Leben meistern

■ Von Monika Tabatt,  
Kulturkoordinatorin

Katja Birmingham, studierte Sinologin und Ethnologin, hat ihren ersten Lyrikband geschrieben und stellte diesen am 25. August im Bürgerhaus in Glienicke vor.

Jede Woche mit dem Flugzeug irgendwohin, in den Krieg im Osten der Ukraine etwa, in die Einsamkeit im Herzen von Sibirien, in die Hastigkeit chinesischer Megastädte, deren Namen hier niemand

kennt – das war Birminghams Leben für viele Jahre. Die Gefahr und Morddrohungen gehörten genauso zu ihrem Alltag wie das Abenteuer und faszinierende Begegnungen. Vor diesem Hintergrund präsentierte die Schriftstellerin ihr neues Buch „Maskenlos“. Sie will damit einen Weg aufzeigen, sich selbst und dadurch die Welt mit anderen, offeneren Augen zu sehen. „Jeder Mensch braucht und benutzt Masken, sei es um Gesicht zu zeigen oder zu wahren“, eröffnet die Ex-ZDF-Korrespondentin den Abend im Bürgerhaus. Die

Autorin zog die Besucher von Anfang an in ihren Bann, gab spannende Einblicke in ihre Zeit als Korrespondentin. Die frei-vorgetragenen Tatsachenberichte und die zitierten gereimten Geschichten „berühren, rütteln auf und legen offen“.

Ihre Zeit als Auslands-Korrespondentin in Moskau und Peking hat sie stark geprägt. Sie hat viel gelernt über fremde Kulturen und über Lebens- und Glaubensmodelle, porträtierte die ostasiatischen Gesellschaften mit all ihren Wünschen, Zielen, Alltäglichkeiten, die dem westlichen Fernsehzuschauer oft so skurril erscheinen mag. Mit jedem Interview ist sie nicht nur ihrem Gesprächspartner nähergekommen, sondern auch sich selbst, schreibt sie über sich.

„Das Leid der Anderen ertragen, mitfühlend und doch neutral und nüchtern die Tatsachen recherchieren und berichten, war sicher kein leichtes Unterfangen?“ fragte eine ZuhörerIn. „Da hilft nur Ruhe bewahren, die Angst verdrängen, Maske auflegen, Job erledigen und einfach funktionieren!“ antwortete Birmingham.

Heute lebt sie mit Ehemann und Sohn an der Ostküste Australiens und widmet sich ihrer Passion der letzten Jahre, dem Schreiben von Gedichten und Kurzgeschichten, hauptberuflich, den Blick mit größter Zufriedenheit nach innen gerichtet. Ihr Lyrikband „Maskenlos“ erschien im März 2019.



Las aus ihrem Lyrikband „Maskenlos“ vor: Katja Birmingham

KÜNSTLERSTAMMTISCH STELLT IN DER RATHAUSGALERIE AUS

## Eine Open Air-Galerie-Eröffnung

■ Von Monika Tabatt,  
Kulturkoordinatorin

An einem lauen Sommerabend feierten 19 Mitglieder des Künstlerstammtisches und deren Gäste die Eröffnung der neuen Ausstellung vor dem Neuen Rathaus in Glienicke. Erstmals wurde die Vernissage im Freien durchgeführt. Die Stimmung war bestens, dies ist größtenteils der jungen und sehr talentierten Songwriterin Emilie Nguimba zu verdanken, die mit ihren selbstgeschriebenen Liedern das Publikum begeisterte. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und erstmalig der neue Vorsitzende der

Gemeindevertretung, Uwe Klein, hielten die Ansprachen. Klein betonte, dass es für ihn eine besondere Ehre sei, nach seiner Amtseinführung eine Vernissage des Künstlerstammtisches eröffnen zu dürfen. Matthias Jankowiak und Babs Waldow trugen zu jedem Künstler einen kleinen Text vor. Jeder sollte eins seiner Lieblingsbilder auswählen und so spiegelt die Ausstellung das breite Spektrum der Gruppe wider.

### Abstrakte Bilder und Collagen

Zu sehen sind abstrakte „reliefartige Kompositionen“ von Marian Zaic sowie experimentelle, abstrakte Arbeiten von Ma-

rina Kowalski und eine Installation von Babs Waldow. Naturgewalten und feuer-speiende Vulkane sind das Thema von Ursula Eckertz-Popp. Kai van Koolwijk drückt ihre Leidenschaft für Farben mit einer Collage aus. Jürgen Schätzel zeigt eine seiner Kalligraphien, die „ewige Blume“, die nie verwelkt.

### Fotografien

Bei dem Beitrag von Fotograf Matthias Jankowiak handelt es sich um eine analoge Mittelformataufnahme in Schwarz/Weiß mit dem Titel „Salvatore in Pisa“. Aufwändig am Computer bearbeitete Fotografien sind von Michael Ah-

rendt und Klaus Korpel vertreten. Die Landschaftsfotografie stellt für Christof Hammerling den Ausgleich zur Abbildung der Enge, Gedrängtheit und Reizüberflutung der Stadt dar und Erika Ziegert ist fasziniert von maroden und zerissenen

Plakatwänden im Stadtraum. Wolfgang Bentz hingegen zeigt eine Fotografie aus seiner neuen Berliner-Nacht-Bilderreihe 2019. Mit seiner Fotografie „Sonnen-gruß“ drückt Wilfried Kowalski mittels des „sonnenstrahlenden“ Meeresmotivs

angenehme und positive Gefühle beim Betrachter aus.

### Malerei

Angelika Leopold malt in Aquarell-Technik, in ihrem Stillleben „Genussvoll“ sieht der Betrachter Objekt und Spiegelung. Die Psychotherapeutin und Soziologin Erika Goletz drückt mit ihrem Acrylbild die Fragilität des Lebens aus. Birgit Haemmerling malte ihr Bild an einem sonnigen Herbsttag in Frankreich und ließ sich vom Wechselspiel von Licht und Schatten inspirieren. Wie ein Bühnenbild wirken die verfremdeten Figuren auf dem Bild von Marianne Barthel und Ulrich Hohles zeigt ein umweltkritisches Bild als Aufruf zu Plastikmüllvermeidung. Lina Blumes Werke sind geprägt von starker Farbigkeit, diesmal bereichert sie die Gemeinschaftsausstellung mit einer freundlichen blauen Kuh.

### Öffnungszeiten

Die Bilderschau in der Rathausgalerie ist noch bis zum 8. Oktober zu den Öffnungszeiten der Verwaltung zu bestaunen. Wer die Vernissage verpasst hatte, konnte am 23. September die Aussteller persönlich kennenlernen. Es fand ein kleiner Empfang mit unseren französischen Gästen im Rahmen der Städtepartnerschaft in der Rathausgalerie statt.



Der Glienicker Künstlerstammtisch vor dem Neuen Rathaus

## MIDISSAGE MIT CHRISTINE MORITZ IM SENIORENCLUB

### Eine Reise voller Magie in die Vergangenheit

(GK) In ihrer Kindheit sammelte sie gerne Farben. „In ihnen sah ich eine Magie“, erinnerte sich Christine Moritz. Seit 2005 nutzt sie als Künstlerin diese Magie und kreiert Bilder anhand verschiedener Maltechniken. Im August und September stellte sie im Seniorenclub einige ihrer Werke aus. Dabei ist Moritz in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. „Glienicke kennt meine Bilder bereits.“ Daher initiierte die Mutter von zwei Kindern eine Retrospektive, ein Mix aus älteren Werken. „Wenn ich nach Jahren meine Bilder anschau, bin ich immer wieder erstaunt, was ich geschaffen habe.“ Bei den ausgestellten Gemälden handelt es sich hauptsächlich um Aquarellbilder und Kohlezeichnungen.

gen. Doch die studierte Ingenieurin der Nachrichtentechnik gibt dem einen oder anderen Werk eine erweiterte Perspektive. So ist auch das Bild „Übergang“ zu sehen, das eine Brücke in Berlin-Tegel zeigt. Gemalt hatte es Moritz 2006. Jetzt machte sie sich noch einmal daran, mehr Stimmung in das Motiv zu bringen. „Die Brücke drückt die absolute Stille zwischen Tag und Nacht aus“, sagte sie. Ebenfalls sehenswert waren zwei Graphiten, die jeweils eine Glienicker Künstlerin während der Tage des offenen Ateliers zeigt. Ihr Traum sei das Malen, aber darüber komme sie schnell zum Zeichnen. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack dankte Moritz für die Idee, eine Midissage zu veranstalten. „Ich bewundere Ihre schöne Auswahl.“



Lud zur Midissage ein: Künstlerin Christine Moritz mit Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack.

## KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.

BÜRGERHAUS, MOSKAUER STR./ SCHILLERSTRASSE, 16548 GLIENICKE  
 WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Freitag, 25.10., 19 Uhr

**Lesung mit Musik „Eine Stunde mit Fontane“**

Roland Lampe stellt seine beiden Bücher über Theodor Fontane vor, liest Fontane-Texte und lädt die Gäste zu einem Gespräch ein.

Roland Lampe, 1959 geboren, ist Schriftsteller und Journalist. Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann studierte er von 1982 bis 1985 am Literaturinstitut „Johannes R. Becher“ in Leipzig, danach war er in Bibliotheken und Archiven tätig. Zahlreiche Veröffentlichungen, vor allem Prosa und Lyrik, zu-

letzt erschienen 2017 drei Sachbücher über bekannte und unbekanntere Autoren in Oberhavel.

In seinem Buch „Fontane allerorten – Eine Spurensuche in Berlin und Brandenburg“ verfolgt Lampe den großen Namen im Berliner und Brandenburger Alltag, entdeckt Bezüge und zieht Querverbindungen zwischen Orten, Institutionen und sogar Mahlzeiten, die auch für Fontane durchaus eine Rolle spielten. Eingerahmt von Fontane-Texten, ist die Band auf informativer und vergnüglicher Spurensuche – vom Fontane-Wanderweg bis zum Fontane-Döner.

Im Buch „Ein Sonnenstrahl des Glücks – Theodor Fontane in Bethanien“ geht es um einen der wenigen originalen Schauplätze, die an Theodor Fontane erinnern: das Gebäude des ehemaligen Krankenhauses Bethanien am Mariannenplatz in Berlin-Kreuzberg. Hier wohnte und arbeitete Fontane von 1848 bis 1849 als Apotheker und Ausbilder von zwei Diakonissen – „meine angenehmsten Tage“, wie er in seinen Erinnerungen „Von Zwanzig bis Dreißig“ schrieb. Auf kurzweilige Art erzählt Lampe nicht nur von Fontanes Zeit in Bethanien, sondern auch, wie es weiterging, nachdem Fontane das Krankenhaus und die Apotheke verlassen hatte, die heute als historische „Fontane-Apotheke“ zum FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum gehört.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Reservierungen bitte bei Marion Hantusch 033056/21178  
 oder [info@kulturverein-glienicke.de](mailto:info@kulturverein-glienicke.de)



Roland Lampe

Foto: Marcel Schock

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG MIT ULRIKE NEUBAUER  
 IM SENIORENPFLEGEHEIM HAUS ANGERHOF

## Dem Wasser so nah

(af) Der Wind kräuselt das in der Sonne blau strahlende Wasser des Gardasees. Am Ufer bettet sich, in leuchtenden Farben, der wunderschöne Ort Riva del Garda in die Landschaft ein. Und es hat den Anschein, als ob die grauen Gewitterwolken die sich im Hintergrund auftürmenden Berge der Dolomiten festhalten. Das Bild verkörpert die ganze Schönheit, aber auch die zerstörerische Kraft des Wassers. Die Glienicker Künstlerin Ulrike Neubauer hat sich auf ihren Reisen in Südeuropa mit dem Thema „Am Wasser“ auseinandergesetzt. Ihre Ausstellung ist seit dem 6. September im Seniorenpflegeheim Haus Angerhof zu sehen.

Das Werk vom Gardasee hat es Julia Sieber, Leiterin des Seniorenpflegeheims, angetan. „Sie haben wunderschöne Impressionen eingefangen, die die Urlaubsstimmung in den Herbst hineinbringen“, lobte sie die Künstlerin. Neubauer selber

mag das Wasser und die Wellen. „Sie symbolisieren etwas Ruhiges und Beschwingtes“, sagte Neubauer. Mit Blick auf das Bild „Gewitterwolken über dem Gardasee“ verdeutlicht sie die zwei Gesichter des kühlen Nass'. Auf der einen Seite sei das Wasser des Sees erfrischend und die verschiedenen Farbnuancen schön anzuschauen. Aber auf der anderen Seite könne es bei Sturm und Gewitter von oben bedrohlich sein und zerstörerische Kraft entwickeln. Obwohl viele Werke die Wände der Cafe-

### ■ INFO

Die Ausstellung „Am Wasser“ ist in der Cafeteria des Seniorenpflegeheims Haus Angerhof, Hauptstraße 73 bis 75, zu sehen. Sie kann von Freitag bis Sonntag zwischen 14.30 und 17.30 Uhr besucht werden. Letzter Ausstellungstag ist der 6. November.



Ulrike Neubauer neben ihrem Werk  
 „Gewitterwolken über dem Gardasee“

teria im Haus Angerhof schmücken, darunter auch die „Königsgräber von Zypern“ oder „Kleiner Hafen am Gardasee“ hat sie kein Lieblingsbild. „Es ist immer das, mit dem ich mich gerade beschäftige“, sagte die ehemalige Religionslehrerin. Die meisten Objekte erhalten eine Acryl-Grundierung, darauf malt Neubauer dann mit Öl. „Damit erzeuge ich mehr Farbtiefe und es entstehen so die leuchtenden Motive.“



SZENISCHE LESUNG IN DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

## „Entenschnabel – Über das Leben mit der Mauer als Gartenzaun“

Florina Limberg und Sebastian Teutsch lesen am Mittwoch, dem 23. Oktober, um 19 Uhr in der Bibliothek Glienicke/Nordbahn aus der Publikation „Entenschnabel – Über das Leben mit der Mauer als Gartenzaun“. Die beiden Darsteller lesen in verteilten Rollen und mit schauspielerischen Einlagen. So werden die Zuschauer in die Rolle von Besuchern des „Entenschnabels“ zu Mauerzeiten versetzt und erfahren allerlei Details aus dem und über das Leben in diesem schmalen Streifen der DDR. Audioeinspielungen zur Zeitgeschichte, historische Fotografien, Interviewausschnitte von Anwohnern und Zeitzeugen sowie Zitate aus originalen Dokumenten, wie denen des Grenz-Sicherungs-Aktivs (GSA) werden in die Dramaturgie des Abends eingebaut und lassen die historische Situation nachempfinden.

„Entenschnabel“ ist der Spitzname für einen schmalen, bewohnten Landstreifen, der von Glienicke/Nordbahn aus keilförmig entlang der Straße „Am Sandkrug“ in den Bezirk Reinickendorf hineinragt. Zu Mauerzeiten war das Gebiet vollständig von Grenzanlagen eingeschlossen. In der Publikation, die von Limberg und Teutsch zusammengestellt und vom Museum Reinickendorf mit Unterstützung durch die Gemeinde Glienicke/Nordbahn herausgegeben wurde, erzählen Zeitzeugen und Fundstücke aus Archiven und Privatsammlungen von dieser besonderen, oft absurden Wohn- und Lebenssituation und der Vor- und Nachgeschichte vom „Leben mit der Mauer als Gartenzaun“.

Bereits 2017 führten Limberg und Teutsch ihre szenische Lesung in der ausverkauften Gemeindebibliothek auf. Nun bietet sich die Gelegenheit, sie erneut zu erleben.



### ■ INFO

Termin: 23. Oktober, 19 Uhr

Ort: Gemeindebibliothek Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 19

Eintritt: 5 Euro

Karten sind während der Öffnungszeiten in der Gemeindebibliothek Glienicke/Nordbahn erhältlich

Infos: [www.bibliothek-glienicke.eu](http://www.bibliothek-glienicke.eu)

GLIENICKER UWE TABATT STELLT IM KAMMERGERICHT BERLIN AUS

## Von Paragrafenreitern und Winkeladvokaten

■ Von Ina Kaube, Kulturkoordinatorin

Es sind Skulpturen, Objekte und Bilder zum Thema Recht und Justiz, die an diesem historischen Ort auf der einen Seite nachdenklich machen, aber auch die ironische Seite zeigen. Dr. Bernd Pickel, Präsident des Kammergerichtes, eröffnete am 13. September die neue Ausstellung des Glienicker Künstlers Uwe Tabatt und würdigte seine Werke.

Recht finden, Recht nur für sich in Anspruch nehmen oder eine Einigung erzielen – das sind Parallelen, die im Leben immer wieder auftauchen. Und für Uwe Tabatt ist es ein unerschöpfliches Gebiet, das in alle Lebensbereiche greift. Vor circa 20 Jahren sind die ersten sogenannten Law & Order-Bilder entstanden. Und auch aktuell bleibt er in Form von Objekten dem Thema treu.

Die neuesten sind die Paragrafenreiterin und das Objekt Orientierung. Viele Sprichwörter wie §-Dschungel, Winkeladvokat oder eben §-Reiter zeigen wie allgegenwärtig das Thema ist. Vielleicht

begegnen sich hier vor Ort sogar zwei §-Reiter?

Auch die Skulptur Orientierung passt durch Auswahl der beiden in die Höhe

wachsenden Bücher – Deutsche Gesetze & Umweltschutz – in die aktuelle Debatte um den Stand und Umgang mit der Umweltentwicklung.



Paragrafenreiterin: Eines von Uwe Tabatts ausgestellten Werken.

Foto: Tabatt

Der „goldene Käfig“ zeigt durch Paragrafenzeichen den Widerspruch und die begrenzten Möglichkeiten, alles gesetzlich regeln zu können und widmet sich der Frage nach Schutz nach innen und Abgrenzung nach außen.

Da gibt es sicher moralische und gesellschaftliche Grenzen, wie zum Beispiel bei dem Bild Sichtweise – mit der Erdkugel. Die räumliche, kartonartige Darstellung des Universums deutet an, dass der Stand der Gesetzgebung auch von der jeweils zeitlichen gesellschaftlichen Entwicklung abhängig ist.

Ein Plädoyer für Austausch mit der Kunst? Ja bitte! Gebäude, Institutionen und Unternehmen gibt es ja reichlich – daher appelliert der Künstler dafür, dass mehr Offenheit und Möglichkeiten entstehen für Künstler, unabhängig ob jung oder alt, vor allem aber für vielleicht noch lebende Künstler, Ausstellungen auch

an ungewöhnlichen Orten durchzuführen. Nur so entsteht der Dialog und Austausch mit Betrachtern und somit das kreative und finanzielle Fortbestehen jedes Künstlers.

In allen Arbeiten geht es um Dialog, Auseinandersetzung oder Austausch – im Grunde um Kommunikation. So sind auch im Kammergericht erstmals die zu sehenden Arbeiten eine gute Ergänzung und Fortsetzung. Während der Austausch vor Gericht eher eine persönliche Gegenüberstellung ist, so findet unsere Kommunikation im sonstigen Umfeld größtenteils übers Handy statt. Menschen hängen am Handy oder sind sinnbildlich über dünne Fäden miteinander verbunden.

Immer auf der Suche nach dem schönsten Profil und der Abgrenzung der eigenen Darstellung der Persönlichkeit.

Die Suche nach Neuigkeiten findet weltweit statt, unterliegt aber doch dem

eigenen Auswahlverhalten. Und dann folgen Auswahl und Vorschläge einem bestimmten, auf die Person bezogenen Muster. Daher auch die marionettenartigen Fäden bei dem Bild „Influence“. Menschen sind bei Uwe Tabatt sowohl vernetzt, als auch im direkten Umfeld innerhalb der Gesellschaft isoliert. Das hat ihn auch für das Bild „Netzwerk“ inspiriert. Bei einem Museumsbesuch gab es Sitzblöcke in der Mitte der Räume und ihm fielen die Gruppen von Sitzenden auf, die fernab des Umfelds komplett in einer anderen Welt waren.

Die Bilder haben wegen ihrer Liebe zur schönen Form und zu ausgesuchten Farben ästhetischen Reiz und sind so bei aller Kritik am Recht und trotz des kritischen Blicks auf den dargestellten Personenkreis ein Vergnügen zum Anschauen und Nachdenken. Wir wissen ja selbst um die Fragwürdigkeit des Rechts und unserer Bemühungen darum.

## LABSAAL FOTOGROPPE STELLT IN RATHAUSGALERIE AUS

# „Verbindungen“ in Farbe und Schwarz-Weiß

■ Von Klaus Wißkirchen

Mit der LabSaal Fotogruppe ist eine besondere Künstlergruppe in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn zu Gast und stellt vom 10. Oktober bis zum 26. November in der Rathausgalerie aus. Die Vernissage findet am 10. Oktober um 19 Uhr im Neuen Rathaus statt.

Die LabSaal Fotogruppe wurde 1992 gegründet und besteht aus engagierten Amateurfotografen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, fotografisches Können und Kreativität weiter zu entwickeln und zu verbessern. Sowohl die Beherrschung von Blende und Zeit, in Verbindung mit Brennweite und Standpunkt, ist für uns bei den Bildern ein wichtiger Aspekt, mehr noch die Bildgestaltung und Aussagekraft. Wir fotografieren mit unterschiedlichsten Kamertypen, sowohl Kompakt-, System-Kameras oder SLR können dabei zum Einsatz kommen. Nicht zu vergessen, der Spaß am Fotografieren. Nach gemeinsam festgelegten Themen wird dann fotografiert und die Ergebnisse auf Papier gebracht.

Bei den Treffen werden unter anderem die Fotoergebnisse kritisch besprochen, ausgewertet und circa fünf bis sieben Mal im Jahr in Ausstellungen im LabSaal in Lübars dem Publikum zur Schau gestellt. Hierbei ist es immer wieder



Die LabSaal Fotogruppe ist zu Gast in Glienicke/Nordbahn.

Foto: privat

interessant, wie ein Thema von jedem Fotografen entsprechend der eigenen Sichtweise in Farbe oder in Schwarz/Weiß umgesetzt wird.

Das Thema Verbindungen beschäftigt uns schon seit einigen Jahren und Fotos aus Ausstellungen der Jahre 2011 bei der ‚Foto Klub Forum Berlin‘ in Köpenick sowie 2018 im LabSaal Lübars haben wir gewählt, auch weil es eine ‚Verbindung‘ unserer beiden Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Lübars sein kann.

Wir freuen uns, dass wir in den Räumen der Rathaus-Galerie die Ausstellungen zeigen dürfen und bedanken uns ganz herzlich dafür.

### ■ KONTAKT

Klaus Wißkirchen  
Mobil: 0173 / 821 94 59  
E-Mail: klaus.wisskirchen@gmx.de  
Verein Natur&Kultur LabSaal e.V.  
Alt Lübars 8, 13469 Berlin

## Reisen für Senioren



Marianne Räther

### ■ INFO

#### Marianne Räther

Angebot: Tages- und  
Mehrtagesfahrten  
Sprechzeit im Seniorenclub:  
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr  
Tel.: 033056 / 77018  
Telefonnummer außerhalb  
der Sprechzeiten:  
03301 / 209848



Sirin Fleury

### ■ INFO

#### Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury  
Angebot: Betreute Touren und  
Ausflüge für Senioren  
Karl-Liebknecht-Straße 151  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 0176 / 86 59 13 06  
Fax: 033056 / 989 342  
www.seniorfun.de  
info@seniorfun.de

## Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze  
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader  
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

### Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie  
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

## Radiologie Frohnau



Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin  
[www.radiologie-frohnau.de](http://www.radiologie-frohnau.de)

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren  
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- **MRT** aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie  
uns bitte unter **030 / 40 60 798-0** an  
oder schicken Sie uns eine **Email** an  
[termin@radiologie-frohnau.de](mailto:termin@radiologie-frohnau.de)  
mit Ihrer Telefonnummer!  
**Wir sind gern für Sie da!**

## Doris Klein



### Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage  
eine Antwort

### Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

**Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr**

**Tel.: 033056/93625**

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

[www.hkp-glienicke.de](http://www.hkp-glienicke.de)

[mail@hkp-glienicke.de](mailto:mail@hkp-glienicke.de)

SENIORENCLUB GLIENICKE/NORDBAHN

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

## Veranstaltungen des Seniorenclubs im Oktober 2019

### Zusammenkünfte der Gruppen:

#### Montags:

- ab 14 Uhr Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle  
 ab 15 Uhr Seniorengymnastik in der Dreifeldhalle  
 von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II auf der Kegelbahn Glienicke am 07.10. und am 21.10  
 (Vor-Info für November: 04.11. und am 18.11.)

#### Dienstags:

- von 15 bis 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Singen unter der Leitung von Heinz Jakob. Wir besuchen wieder die Senioreneinrichtungen im Umland und treten dort auf. (Auftritte Do, 24.10. um 15:30 Uhr im Angerhof und Di, 29.10. um 15:30 Uhr im ASB Seniorenwohnheim)



- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe I auf der Kegelbahn Glienicke am 08.10. und 22.10.  
 (Vor-Info für November: 05.11. und 19.11.)



- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III auf der Kegelbahn Glienicke am 08.10. und 22.10.  
 (Vor-Info für November: 05.11. und 19.11.)

#### Mittwochs:

- von 9 bis 13 Uhr Reiseangebote von Marianne Räther „Reisen für junge Leute 50+“  
 von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe (Nach Vereinbarung auch dienstags möglich.)

#### Donnerstags:

- von 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe unter der Leitung von Helga Jahn und Gerda Sehrndt.  
 von 13 bis 16 Uhr Treff der Skatfreunde

#### Freitags:

- von 14 bis 18 Uhr sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder zur Kaffeepausch-Runde bei uns eingeladen.



### Besondere Termine:

Die Künstlerin Angelika Leopold stellt seit 27.09.2019 ihre Werke aus. Sie können während unserer Öffnungszeiten gerne bestaunt werden!

Die Termine für den neu gewählten Seniorenbeirat (am 1.10. in der GVT) sind bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt gewesen. Sie werden zeitnah veröffentlicht.

- Mittwoch, 09.10. ab 14 Uhr lädt der Seniorenclub zum Herbstfest zu Tanz und Musik mit Ralf ein.  
 Montag, 21.10. ab 14 Uhr Workshop über Patientenverfügung u.a. mit Doris Klein und den Maltesern  
 Mittwoch, 30.10. ab 13:45 Uhr laden wir herzlich zum Geburtstag des Monats Oktober ein. Bitte melden Sie sich an. (Gerne mit einem Gast)  
 (Vor-Info: Die Feier für die Geburtstagskinder im November findet am 27.11. statt.)

*Wir erweitern gerne für Sie unser Angebot im Seniorenclub, teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.*

*Wir freuen uns auch auf zahlreiches Erscheinen zu unserem Herbstfest.*

*Blieben Sie gesund und genießen Sie die sonnigen Herbsttage!*

*Ihr Clubrat, Marlen Scherge und Karin Kohn*

„Im Kindelwald“ 1939  
(Aquarell von E. Fitzkow)



## „Ohne Waffen, ohne Wölfe, ohne Worte“

■ Von Anselm Fitzkow

Das Naturschutzgebiet Kindelwald-Springluch gehört zum Mühlenbecker Land. Wahrscheinlich wird es jedoch hauptsächlich von Glienicker Seite betreten. Da stolpert man nicht nur über „Pferdeäpfel“ und umgestürzte Bäume, sondern bisweilen auch über Kadaver, wie vergleichende Bilder zeigen. Als „Waldläufer im Seniorenstand“ erlaube ich mir die Bemerkung: „Das gab es früher nicht!“ Den Ursachen-Check dafür überlasse ich Ihnen, liebe Leser.



Im Kindelwald 2015



Im Kindelwald 2013



Im Kindelwald 2019

## Herzlichen Glückwunsch, lieber Roman

■ Von Daniel Jochen,  
Abteilungsleiter Fußball



Roman Brand

Foto: Daniel Jochen

Unser Vereinsschiedsrichter Roman Brand hat es geschafft – er ist bei einem Sichtungungslehrgang in den Förderkader des Fußballkreises OHV/BAR gekommen und das gleich im ersten Jahr. Herzlichen Glückwunsch, das ist eine super Leistung!

Der Test besteht aus einer Abfrage von Regelkunde, einem Lauftest und einem Videoszenentest. Beim Video müssen sich die jungen Schiedsrichter verschiedene Zweikampfszenen anschauen und das Gesehene bewerten, ob es sich um einen strafstoßwürdigen, fairen oder unfairen Körpereinsatz handelt sowie weitere Gesichtspunkte in Betracht ziehen. Die Norm für den Lauftest sind jeweils 35 Sekunden für Intervalle von 150 Meter Sprint und 50 Meter Gehen über insgesamt vier Kilometer (sogenannter FIFA-Test).

Wenn man diesen Leistungstest bestanden hat, kommen die besten zehn Jung-Schiris unter 22 Jahren in den Förderkader. Die-

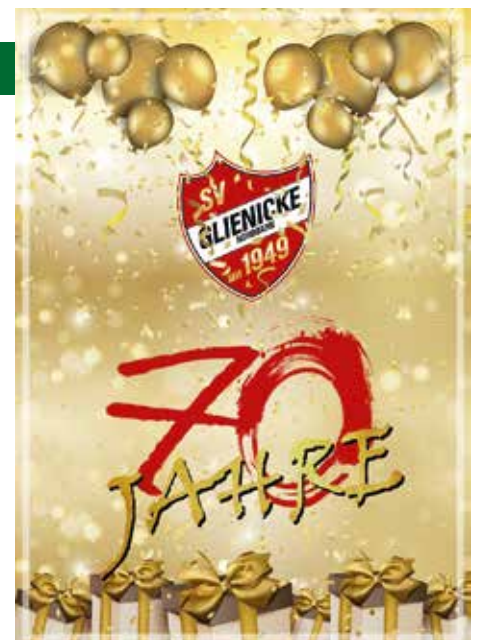


Foto: Sabine Lausch

ser ist das Sprungbrett zum Aufstieg in höhere Ligen. „Das mit den Förderkadern setzt sich im Landesspielbetrieb sowie beim Nordostdeutschen Fußballverband fort. Auch dort werden die Besten gezielt gefördert und so für höhere Aufgaben vorbereitet“, erklärte Max Mangold, Lehrwart und Koordinator Lehrstab im Fußballkreis.

## 4. Platz beim Heideturnier in Lüneburg

■ Von Andreas Gotschan,  
Abteilungsleiter Kegeln

Zur Vorbereitung auf die neue Saison fuhr der SV vom 30. August bis 1. September mit acht Teilnehmern nach Lüneburg zum dortigen Heideturnier. Dabei waren Beatrix, Nadine und Andreas Gotschan, Monika, Hans und Detlef Glyz, Peer Alisch, Boris Blank und Manfred Blüthner. Das Turnier wird in einer Vorrunde und einem Finale ausgetragen.

Es nahmen insgesamt 18 Teams an der Veranstaltung teil. In der ersten Vorrunde spielten unsere beiden Mannschaften. Die

erste Mannschaft mit Manne, Peer, Detlef und Andy belegte souverän den 1. Platz. Die zweite Gruppe mit Trixi, Nadine, Boris und Hans den 5. Platz.

Im Finale belegte unsere Erste in derselben Besetzung unter zwölf Mannschaften einen hervorragenden 4. Platz. Es gewannen die Rivalen Hannover (1. Bundesliga) vor der KSG Lüneburg (2. Bundesliga) und dem SKV Bergedorf (1. Bundesliga). Wir ließen mit Stade und der 2. Mannschaft des Gastgebers auch wieder höherklassige Gegner hinter uns.

Am 14. September ging es für die 1. Mannschaft des SV nach Karstädt zum ers-

ten Punktspiel der neuen Saison. Die Gastgeber der SG Prignitz entschieden das Turnier ganz klar für sich. Den 2. Platz belegte die Bundesligareserve der SG Michendorf/Seddin vor unserer Mannschaft und der Bundesligareserve des SVL Seedorf. Leider fehlte unserer Mannschaft Stammspieler Detlef Glyz wegen Krankheit, sodass Boris Blank zum Einsatz kam, der leider mit der Bahn nicht wie gewünscht zu recht kam. Die Ergebnisse im Einzelnen: Rene Drewes 848 Holz, Bernd Zimpel 856 Holz, Boris Blank 820 Holz, Peer Alisch 889 Holz, Andreas Gotschan 884 Holz, Manfred Blüthner 887 Holz.



4. Platz für unsere Kegler beim Heideturnier

Foto: privat



3. Platz im ersten Punktspiel: die SVG-Kegler

Foto: privat

## Neues aus der Abteilung Darts

■ Von Michelle Löwert, Abt. Darts

Die letzte Saison beendeten wir mit guten Ergebnissen und haben uns über den Sommer neu aufgestellt. Nicht zuletzt durch unser 70-Jahre-SV Glienicke-Turnier konnten wir neue Mitglieder für uns gewinnen und sind somit diese Saison mit vier Teams in die DSAB Berlin Ligen an den Start gegangen. Die ersten Punkte konnten die Teams bereits nach Glienicke holen, was sich hoffentlich im Laufe der Saison noch steigert.



Foto: privat

## Wir stellen vor: Die 1. Herrenmannschaft



1. Volleyball-Herren

Foto: privat

■ Von Marietheres Stiehl, Abteilung Volleyball

An dieser Stelle wollen sich die Mannschaften des SV Glienicke im Volleyball vorstellen. Den Anfang macht unsere Herrenmannschaft 1 – die „neue“ Zweite ist beim nächsten Mal dran. Im Augenblick besteht die Mannschaft aus neun Spielern mit einer erstaunlichen Altersspanne von 17 bis 60 Jahren. Sie spielen erfolgreich in der 1. Kreisklasse und waren am

Ende der letzten Saison auf Platz 2. Damit das so bleibt, werden dringend volleyballbegeisterte Männer zur Verstärkung gesucht. Wer Interesse hat, kann mittwochs von 19:30 bis 22 Uhr beim Training in Halle 1 der Dreifeldhalle vorbeischaun. Zur Saison 2019/2020 müssen sich die Glienicker nun gegen neun Oberhaveler Mannschaften durchsetzen. Die Rückrunde wird aufgrund des größeren Teilnehmerfelds zweigeteilt, die Ansetzungen dafür werden nach der Hinrunde bekanntgegeben.

## Ein Training bei den BR Volleys

■ Von Sabine Krüger, Abt. Volleyball

Dank des Engagements unseres Trainers Christoph Beckschulte gab es zum Saisonauftakt für den Volleyballnachwuchs eine Überraschung: Sie durften am 16. September bei einer Trainingseinheit der BR Volleys in der Halle an der Glockenturmstraße zusehen. Natürlich haben wir uns zu diesem Anlass unsere Trikots im BR Design aus der „1000Teile“-Aktion übergezogen. Es war schon beeindruckend, den Profis viel näher als in der Max-Schmeling-Halle zu kommen und sie beim Train-



Unser Volleyballnachwuchs zu Gast bei den BR Volleys

Foto: privat

ning zu beobachten. Am Ende unseres Besuches gab es einige persönliche Kontakte,

Fotos mit den Spielern und natürlich auch Autogramme. Es war ein tolles Erlebnis.

## Erfolgreicher „Tag der offenen Tür“ der Abteilung Sportschießen

■ Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit des SVG

Am 24. August wurde von den Sportschützen des SVG in der Schießhalle ein Tag der offenen Tür durchgeführt. Hier konnten sich interessierte Glienicker über das Sportschießen informieren. Un-

ter fachlicher Anleitung unserer erfahrenen Sportschützen konnten sich die Besucher im Umgang mit der Luftpistole und dem Luftgewehr vertraut machen. Wir haben uns sehr gefreut, dass uns auch Eltern mit Kindern besucht haben. Dadurch konnten wir auch Vorurteile über das Sportschießen im direkten Dialog

ausräumen. Wir freuen uns über die neu hinzugewonnenen Mitglieder und heißen diese herzlich willkommen. Bei Interesse besuchen Sie uns zu unseren Trainingszeiten unverbindlich in der Schießhalle. Montags von 17 bis 20 Uhr, freitags von 17 bis 21 Uhr oder samstags von 16.30 bis 17.30 Uhr.

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

## Fortuna News

FUSSBALL-F-JUNIOREN

### Trainingslager in Strausberg

■ Von Stephan Vogel

Die erste Mannschaft der F-Junioren fuhr vom 6. bis 9. September mit zehn Spielern und vier Trainern in ihr erstes Trainingslager, um sich für die bereits gestartete Saison den letzten Schliff zu holen. Als Ergebnis intensiver Recherche entschieden wir uns für den Sport- und Erholungspark Strausberg - und wir sollten nicht enttäuscht werden. Um allen Diskussionen bereits im Vorfeld aus dem Weg zu gehen, wurde die Besetzung der Spielerzimmer per Losglück entschieden. Kurz nach der vereinbarten Ankunft erfolgte bereits die erste (von vier) Trainingseinheiten. Am Samstag trainierten



wir zwei volle Einheiten à zwei Stunden. Es konnten Inhalte umgesetzt werden, für die im normalen Trainingsalltag die

Zeit fehlt. Nach Mobilisierung aller Restkräfte ging es vor dem gemeinschaftlichen Grillabend noch auf die hauseigene Bowlingbahn, die aufgrund der doch recht lauten „Hintergrundmusik“ für das eine oder andere Tänzchen genutzt wurde. Am Sonntag folgte nach dem Frühstück unsere letzte Trainingseinheit, bevor alle zufrieden und kaputt ihre Heimreise antraten. Unser Fazit: Alle Jungs haben prima mitgezogen. Das Trainingslager hat dazu beigetragen, dass Mannschaft und Trainerstab noch ein Stück mehr zusammengewachsen sind. Die Sportstätte ist in allen Belangen empfehlenswert und schreit nach einer baldigen Wiederholung.

GLIENICKER HERBSTFEST

## BSC Fortuna vor Ort

■ Von Ulrike Ribak

Der BSC Fortuna Glienicke war wieder mit einem Infostand beim diesjährigen Herbstfest am 7. September 2019 präsent. Viele unserer Mitglieder kamen vorbei, ebenso konnten wir allen Interessierten unser Sportangebot vorstellen. Wir danken den Organisatoren für dieses schöne Fest.



NEUE KURSE

## Fit in den Herbst

■ Von Frank Ribak

### Präventionskurs Haltung und Bewegung ab 27.11.2019

Mittwoch von 18 bis 19 Uhr in der NGG-Sporthalle; Anmeldung per Mail an frank.ribak@fortuna-glienicke.de

### Mädchen-Fitness

Funktionelle Trainingskonzepte mit Musik nur für Mädchen zwischen 14 und

18 Jahren. Trainerin ist Patricia Stommel (DSOB Lizenz Breitensport). Mittwoch 18 bis 19 Uhr in der NGG-Sporthalle

### Ball-Sport-Spiele

Alles, was rund ist und fliegen kann – damit wird mittwochs von 19 bis 20 Uhr in der Sporthalle im NGG Sport getrieben. Ob Tischtennis, Volleyball, Basketball, Frisbee und vieles andere. Für Jugendliche und Erwachsene.

### Athletik-Training nur für Jungs

Du möchtest fit sein und bleiben – hast aber keine Lust in ein Studio zu gehen? Du bist mindestens 13 Jahre und möchtest mit Gleichgesinnten Deinen Körper kräftigen? Dann komm mittwochs von 19 bis 20 Uhr in die Sporthalle des NGG und lass Dich von unserem Trainer Maurice fit machen.

SCHIEDSRICHTER TIM GERSTENBERG PFEIFT IN DER LANDESLIGA

## „Es ist sehr reizvoll, neue Teams und Sportplätze kennenzulernen“

■ Von Christian Ritter

Auch bei den Schiedsrichtern gibt es mit Fortuna-Referee Tim Gerstenberg einen Aufsteiger in die Landesliga zu verzeichnen. Hierzu beantwortete Tim dem sportlichen Leiter Christian Ritter einige Fragen

**Christian: Glückwunsch zum Aufstieg in die Landesliga. Wie kann man sich einen Aufstieg als Schiedsrichter vorstellen?**

**Tim:** Zunächst erhielt ich von Heinz Rothe (Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses des Landesverbandes Brandenburg, Anmerkung der Redaktion) eine persönliche Nachricht. Anschließend musste noch ein Leistungstest mit den Normen für die Landesliga absolviert werden, den ich am 4. August in Ludwigsfelde erfolgreich bestanden habe. Dementsprechend darf ich nun in der Saison 2019/2020 in der Landesliga pfeifen.

**Christian: Worauf freust Du Dich am meisten in der neuen Spielklasse?**

**Tim:** Zum einen ist in der höheren Spielklasse der Fußball etwas besser. Zum anderen ist es sehr reizvoll, in der Landesli-

ga neue Teams und neue Plätze kennenzulernen. Außerdem werde ich als Landesliga-Schiedsrichter auch als Assistent in der Brandenburg-Liga eingesetzt, was ein guter zusätzlicher Anreiz ist, da der Fußball in dieser Spielklasse wirklich top ist.

**Christian: Auch im Fußballkreis Oberhavel/Barnim bist Du aufgestiegen. Seit kurzem bist Du stellvertretender Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses. Wie kam es dazu?**

**Tim:** Ich bin bereits seit zwei Jahren als Schiedsrichter-Ansetzer tätig. Nach zwei Abgängen aus dem Schiedsrichterausschuss wurde ich zum stellvertretenden Vorsitzenden berufen, da ich ohnehin schon gut in den Ausschuss integriert war und es auf persönlicher Ebene mit allen anderen Ausschussmitgliedern wunderbar funktioniert. Die Aufgaben machen mir viel Spaß und ich hoffe, durch meine Tätigkeit etwas positiv verändern zu können.

**Christian: Du bist nun schon eine ganze Zeit Schiedsrichter bei Fortuna. Wie erlebst Du den Verein?**

**Tim:** Ich fühle mich bei Fortuna als Schiedsrichter sehr gut aufgehoben. Gera-



de durch meine Tätigkeit im Schiedsrichterausschuss habe ich hier einen guten Quervergleich zu anderen Vereinen. Hier ist Fortuna top. Bei den Mannschaften besonders herausragend ist die Entwicklung bei den Herren-Teams. Für einen Verein, den es noch gar nicht so lange gibt, ist es bemerkenswert, bereits eine Mannschaft in der Landesliga zu haben. Nun hoffe ich, dass sich auch der Nachwuchs Stück für Stück weiterentwickelt.

**Christian: Vielen Dank und auf eine in jeder Hinsicht erfolgreiche Fortuna-Saison.**

JAHRESAUSKLANG

## Silvester-Crosslauf am 31. Dezember

■ Von Ulrike Ribak

Wieder lädt der BSC Fortuna Glienicke zum sportlichen Jahresausklang ein. Am Silvestertag, 31. Dezember, startet um 11 Uhr der Cross-Lauf über 2 km, 4 km oder 8 km im Stadion Bieselheide. Die Kleinsten der Jahrgänge 2012-2014 können sich beim Bambini-Lauf über 600 Meter im Stadion messen. Die Anmeldung ist unter [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de) möglich. Wir freuen uns auf den sportlichen Jahresausklang.



## BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

05.10.2019	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	Löwenberger SV
05.10.2019	15.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I	SV Grün-Weiß Brieselang
26.10.2019	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	FSV Germendorf
26.10.2019	15.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I	Fortuna Babelsberg

## Sieg und Niederlage zum Saisonstart

■ Von Kapitän Christian Streckenbach

Eine erste kritische Bilanz nach dem Saisonstart zieht das 1. Herrenteam. Die Mannschaft verliert das erste Spiel in Oranienburg mit 85:64, das zweite Spiel gegen die 2. Mannschaft aus Bernau wird mit 68:49 gewonnen.

„Wir besitzen diese Saison einen tiefen Kader, in dem jeder Spieler ein Leistungsträger sein kann. Trotzdem wird es vor allem darauf ankommen, wie wir als Kollektiv funktionieren und unser Zusammenspiel entwickeln. Die ersten zwei Spiele haben gezeigt, dass wir uns nicht verstecken müssen, aber noch viel Luft nach oben haben. Es wird eine spannende Saison. Die Jungs sind heiß darauf.“



Kapitän Christian Streckenbach

Fotos (4): privat



Durchsetzungsvermögen unter dem gegnerischen Korb: die StarWings

Das sagt Coach Joshua Fliß dazu: „In die aktuelle Saison 2019/20 starten die 1. Herren nach einem Trainerwechsel und mit einem neuen tiefen Kader. Die Vorbereitungszeit wurde durch die Umstrukturierung etwas erschwert. So fand das Team erst spät zueinander und hat über den Saisonstart hinaus natürlich noch mit Abstimmungsschwierigkeiten zu tun. Der tiefe und junge Kader ermöglicht eine gute Rotation. Noch dazu setzt er auf etwas, auf das die StarWings besonders stolz sind: Spieler, die schon seit vielen Jahren Mitglied sind und mit den StarWings ‚groß geworden‘ sind.“ Insgesamt sind vier Jugendspieler fester Bestandteil der 1. Herren-Mannschaft. Im ersten Ligaspiel traf man auswärts auf den Lokal-Konkurrenten aus Oranienburg. In diesem Spiel fehlte teilweise der nötige Willen, die Mannschaft konn-

te das Spiel leider nicht drehen. Nichtsdestotrotz spiegelt das Ergebnis von 85:64 für Oranienburg nicht das spielerische Können wieder.

Am zweiten Spieltag wurde zu Hause gegen Bernau II gespielt. Das Spiel begann intensiv und fair, schnell zwang man durch Druck in der Defensive den Gegner zu Fehlern und erleichterte sich so den offensiven Teil des Spiels. Das Team konnte endlich zeigen, was es spielerisch kann und wieviel Potential in ihm steckt. „Ich bin gespannt auf die nächsten Spiele.“

Du möchtest auch dabei sein und unsere „Glienicke Herren“ lautstark unterstützen? Dann komm am 19. Oktober um 18 Uhr in die Dreifeldhalle an der Grundschule und sei dabei, wenn im Spiel gegen die Red Eagles Rathenow die Körbe für die StarWings fallen.

## Neue Cheerleaderinnen gesucht

Unsere Cheerleader sind auf der Suche nach neuen Mädchen. Du bist mindestens neun Jahre alt, tanzt für dein Leben gerne und wolltest schon immer mal die Spitze einer Pyramide sein? Dann komme donnerstags in der Zeit von 18 bis 19 Uhr in die Dreifeldhalle an der Grundschule Glienicke und mache einfach mit.

Das sagt unsere Trainerin Insa: „Beim Cheerleading ist vor allem die Abwechslung das Besondere, weil Tanz und Akrobatik miteinander verbunden werden. Mir als Trainerin macht es viel Spaß zu sehen,



wie sich die Mädchen in diesen verschiedenen Bereichen weiterentwickeln, mehr Körper- und Rhythmusgefühl bekommen und die Choreografien mit Begeisterung umsetzen. Wir freuen uns schon sehr auf die Auftritte dieser Saison, um das Geübte zu präsentieren und die Mannschaften bei ihren Spielen zu unterstützen.“





# BASKETBALL

## HERBSTCAMP



7 - 14 JAHRE  
+ VERPFLEGUNG  
TÄGL. 9 - 16 UHR

**WO?** Dreifeld-Halle  
Hauptstraße 64a  
16548 Glienicke

vom  
**14.10.19**  
**-18.10.19**



Anmeldung unter  
[www.bvstarwings.de](http://www.bvstarwings.de)



**LASERLINE**  
We print it. You love it!



Immer dabei: Hardy Kahl vom Angelverein mit einem Stand beim Herbstfest.

Fotos (2): Angelverein Glienicke 1984 e.V.

AKTUELLES AUS DEM ANGELVEREIN GLIENICKE 1984 E.V.

## Leipold neuer Vereinsmeister

■ Von Frank Leipold, Sportwart

Ein fester Bestandteil im Terminplan des Angelvereins Glienicke 1984 e.V. ist jedes Jahr die Teilnahme am Glienicker Herbstfest. Der Verein wurde von den Angelfreunden Hardy Kahl und Frank Leipold vertreten und hatte vor Ort sehr gute Gespräche mit Glienicker Bürgerinnen und Bürgern. „Ich glaube, wir konnten einigen Leuten unser Hobby näherbringen“, sagte Leipold.

Die Jugendgruppe war zum Nachtangeln unterwegs. Auf dem Gelände des Kreisanglerverbandes wurde unter anderem gezeigt wie Fischfutter hergestellt wird. Fische wurden auch gefangen. Zum Schluss gab es Pokale für die Besten. Die Vereinsmeisterschaft fand am 8. September in Oranienburg statt. Insgesamt sieben Angelfreunde fanden nach dem Herbstfest den Weg zum Wasser.



1. Platz und Vereinsmeister Frank Leipold
2. Platz Christoph Weise
3. Platz Sven Christoph

Allen Platzierten sagen wir recht herzlichen Glückwunsch und Petri Heil. So lang-

sam leert sich der Terminkalender des Angelvereins Glienicke. Am 22. September findet in Malz der Rückkampf mit Hermsdorf statt. Die Klubmitglieder hoffen auf eine rege Teilnahme und natürlich auf einen Sieg.



Lernen wieder eine Menge rund ums Thema Fisch: die Jugendgruppe des Angelvereins Glienicke 1984 e.V.



Designed by macrovector / Freepik

GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 15)

## Glienicker Kulturhaus-Schicksale

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Wo sich Oranienburger Chaussee und Schönfließer Straße verzweigen (Glienicker Spitze), stand einst die prächtige Hattwich-Villa (Bild 1). Nach Kriegsende 1945 verwandelten geschäftstüchtige Leute dieses Haus in ein „Casino“, wo unter Ausnutzung der Nachkriegsnot und der unmittelbaren Grenzlage zwischen Westberlin und Glienicke neben dem Restaurantbetrieb auch Schiebergeschäfte abgewickelt wurden. Das führte zur Schließung dieses Etablissements.



Bild 1: Das 1964 vernichtete Klub- und Kulturhaus „Olga Benario-Prestes“

Foto: Ortschronik (1961)

Das Haus mutierte danach als eine sozialistische Errungenschaft zum Klub- und Kulturhaus „Olga Benario-Prestes“, auch bezeichnet als „Haus des Friedens“, benannt nach einer deutschen Widerstandskämpferin in der NS-Zeit. Durch den Mauerbau geriet das Gebäude in den Grenzstreifen zwischen Glienicke und dem Westberliner Frohnau. Um den Todesstreifen zur Gewinnung freien Sicht- und Schussfeldes zu perfektionieren, wurde das Kulturhaus



Bild 3: Das neu errichtete Kulturhaus „Olga Benario-Prestes“

Quelle: Ortschronik/Postkarte

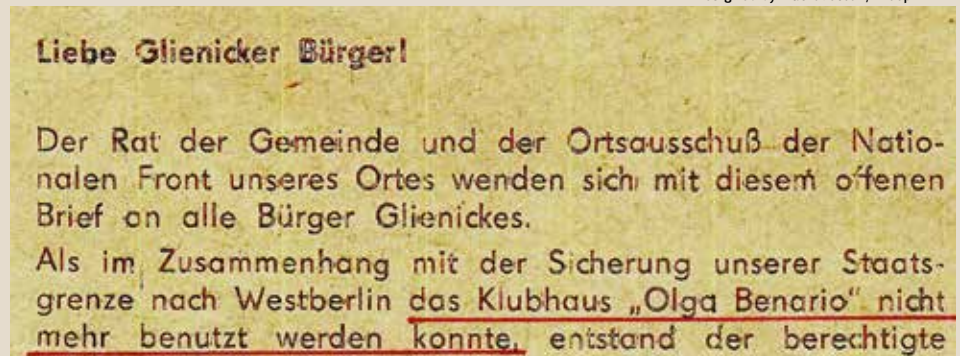


Bild 2: Aus einem Offenen Brief an alle Einwohner vom 23. April 1967 Quelle: Ortschronik

1964 abgerissen. Dieser sozialistischen Bilderstürmerei fielen im Glienicker Grenzgebiet insgesamt etwa 40 kommunale Gebäude und private Häuser zum Opfer! Die Untaten wurden so weit als möglich verschleiert; die SED-Parteipresse und sonstige weitere Medien schwiegen sich aus.

In einem Offenen Brief vom 23. April 1967 an die Einwohner Glienickes wurde zum Aufbau eines Kulturhauses aufgerufen. Die im Ausschnitt (Bild 2) gezeigte ganz beiläufige Formulierung „... das Klubhaus ‚Olga Benario‘ nicht mehr benutzt werden konnte ...“ (es war schon seit drei Jahren abgerissen!) verschweigt lügnerrisch den gewaltsamen Tod des (ersten) Hauses durch die eigene Ideologie. Auch in der von der Ortsparteileitung der SED 1979 herausgegebenen Ortschronik-Broschüre wird die Kulturhaus-Vernichtung harmlos umschrieben: „... und das Klubhaus ‚Olga Benario-Prestes‘ in der Schönfließer Straße – stand uns nicht mehr zur Verfügung.“

Das verbal geschickte Ausweichen vor der eigentlichen Wahrheit zeigte seine propagandistische Wirkung. Viele ab der zweiten Hälfte der 1960er Jahre zugezogenen Neuglienicker waren der irrigen Meinung,

dass der Aufbau des Kulturhauses „Olga Benario-Prestes“ 1967 (Bild 3) eine neue Errungenschaft im Ort gewesen sei, ohne vom ersten Kulturhaus und seiner rücksichtslosen Vernichtung überhaupt etwas zu wissen!

*„Die Medienpolitik hat unserem Land mehr geschadet als sämtliche westliche Propaganda.“*

Zu dieser Einsicht nach dem Fall der Mauer kam ausgerechnet „Spionagechef“ Generalmajor Markus Wolf (1923 – 2006), Leiter der HA Aufklärung im Ministerium für Staatssicherheit der DDR.

Bis zum Jahre 2001 reichte nun das Leben des neuen Kulturhauses. Und dann erschien ein Abrissbagger an der Ecke Hauptstraße/Märkische Allee (Bild 4). In der DDR-Zeit geflissentlich nicht beachtete und ignorierte Besitzverhältnisse des Grundstücks und der Aufbau der Galerie „Sonnengarten“ waren nun das Todesurteil im wieder vereinten Deutschland. Heute stehen dort gewissermaßen als Ergebnis eines doppelten, über den alten Häusern schwebenden Fluchs das „Vitadeum“ und weitere Unternehmen.



Bild 4: Abriss des Kulturhauses im März 2001

Foto: Joachim Kullmann

## Mauergeschichten

30 JAHRE MAUERFALL – TEIL 9

# Erschossen und verscharrt

■ Von Arne Färber, Redaktionsleiter

*2019 jährt sich zum 30. Mal der Fall der Berliner Mauer. Der Todesstreifen aus Beton und Stacheldraht teilte 28 Jahre die Stadt in zwei Hälften und trennte den westlichen Teil Berlins vom Umland. Er sollte die Flucht von DDR-Bürgern in den Westen verhindern und wurde zum Symbol für den Herrschaftsanspruch der kommunistischen Diktatur. Die Gemeinde Glienicke war aufgrund ihrer geografischen Nähe zu West-Berlin besonders von der Teilung betroffen. Wie sehr die Mauer persönliche Schicksale von Glienickerinnen und Glienickern beeinflusste, soll eine neue Serie des Glienicker Kuriers verdeutlichen. Teil neun: Grausamer Tod an der Mauer.*

Es ist kurz nach Mitternacht. Ein junger Mann schleicht am 24. November 1986 mit einer Leiter die Nohlstraße in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn entlang. Immer wieder dreht er sich um. Dabei inspiziert er vorsichtig die Umgebung. Zur Mauer sind es nur noch wenige Meter. Michael Bittner will raus. Raus aus der DDR. Seine Flucht hat er genau geplant. Sein Motiv: die Freiheit. Im Schutz der Dunkelheit er-

reicht er die Hinterlandmauer. Sie bildet das erste Hindernis auf seinem Weg in den West-Berliner Stadtteil Frohnau. Er nimmt diese Hürde unbemerkt. Alles bleibt ruhig. Die Stelle ist gut gewählt, da die Grenzanlage hier ungewöhnlich schmal ist. Plötzlich wird die Ruhe durch einen Alarmton unterbrochen. Der Maurer muss beim Herüberwachten der Leiter den Signaldraht berührt haben. Doch die aus Holz selbstgefertigte Sprossenwand braucht der 25-Jährige noch. Schließlich muss er auch die zweite Mauer überwinden. Bittner hat nun keine Zeit mehr zu verlieren. Er rennt mit der Leiter über den sandigen Todesstreifen los. Bis zur nächsten, drei Meter hohen Mauer sind es noch knapp 20 Meter.

Ungefähr 240 Meter entfernt stehen zwei Grenzsoldaten vor dem Wachturm an der Leipziger Straße. Als der Alarm ertönt, können die beiden Bittner in der Ferne noch sehen. Sie rennen ebenfalls los. Es beginnt ein Wettlauf um Leben und Tod. Während der Flüchtende die 20 Meter mit der Last der Leiter bewältigen muss, kommen die Grenzsoldaten mit ihren Sturmgewehren vom Typ Kalaschnikow Bittner immer näher. Der klettert bereits die Stufen Richtung Mauerkrone hoch. Nur noch we-



Fotos: Pixabay

nige Sekunden trennen ihn vom Sprung in die Freiheit. Doch die Grenzsoldaten bringen ihre Gewehre in Anschlag. Sie schießen auf den Flüchtling - der eine mit Einzelfeuer, der andere mit Dauerfeuer. Der Körper von Bittner wird wie ein Sieb durchlöchert. Er ist sofort tot und fällt rückwärts von der Leiter auf den Todesstreifen.

Von diesem Drama weiß seine Mutter Irmgard nichts. Sie arbeitet in der Druckerei der SED-Parteizeitung „Neues Deutschland“. Für sie ist am 24. November 1986 die Nachtschicht angebrochen. Ihr Dienst beginnt am späten Nachmittag. Ihren Michael hat sie seit drei Tagen nicht mehr gesehen. Das ist nicht ungewöhnlich, denn Mutter und Sohn haben unterschiedliche Arbeitszeiten. Erst in der Kantine erzählt ihr eine Kollegin, dass an der Grenze in Glienicke/Nordbahn ein Flüchtling erschossen worden sei. Bei Irmgard Bittner macht sich Panik breit. Sie hat eine schreckliche Vermutung. Denn ihr Sohn, das weiß sie, will die DDR verlassen. Dafür hat er sogar einen Ausreiseantrag bei den Behörden gestellt – ohne Erfolg. Am 21. November sieht



Tatort Mauer: Auf dieser Leiter wollte Michael Bittner die Mauer überqueren. Auf deren Sprossen wurde er erschossen.

Foto: BStU

sie ihn im gemeinsamen Haus in der Friedrich-Engels-Straße in Berlin-Pankow ein letztes Mal. „Er ging feingemacht und gut duftend an mir vorbei. Er sah mich an, als wollte er mir noch etwas sagen [...]. Seinen Blick werde ich Zeit meines Lebens nie vergessen. Es war ein stummes Lebewohl für immer.“

Michael Bittner macht aus seinem Unmut über die SED kein großes Geheimnis. Er sagt, was er denkt. Er fühlt sich vom Staat entmündigt, überwacht und gegängelt. Als er seinen Wehrdienst bei der Nationalen Volksarmee absolviert, wird er schikaniert und sitzt regelmäßig in der Arrestzelle. Seine freie Meinungsäußerung kommt ihn bei der Armee teuer zu stehen. Nach Beendigung seiner Militärzeit ist Bittner ein anderer Mensch. In sich gekehrt und irgendwie still. Dass er die DDR verlassen will, steht für ihn fest. „Wenn nicht legal, dann illegal raus“, erinnert sich seine Mutter. Er wolle sich nicht mehr länger von den „Roten Socken“ verschaukeln lassen. „Mit ‚Rote Socken‘ meinte Michael die Stasi“, erläutert Irmgard Bittner.

Und als ob die Ermordung eines jungen Menschen nicht schon schlimm genug wäre, beginnt mit dem Abtransport der Leiche von Bittner eine einzigartige wie perfide Lügengeschichte. Sein Leichnam wird noch in derselben Nacht nach Bad Saarow gebracht. Dort obduziert ihn ein Regimentsarzt von der Militärmedizinischen Akademie. Danach verliert sich die Spur des Ermordeten, auch der Totenschein und das Ergebnis der

Obduktion verschwinden. Vermutlich ist er eingäschert worden. Als von ihrem Sohn kein Lebenszeichen kommt, meldet sein Bruder Mario ihn beim Polizeipräsidium in der Keibelstraße als vermisst. „Von dort kam er mit dem Bescheid zurück, dass Michael in West-Berlin sei. Zwischen der DDR und der BRD gäbe es ein Abkommen, nach Vermissten nicht weiter zu suchen. Das machte mich sofort stutzig“, sagt Irmgard Bittner. Sie will sich nicht abschütteln lassen, fragt beharrlich weiter. Ob der unbekannte Tote in Glienicke ihr Sohn sei. Die Antwort: Es gebe keine Toten an der Mauer. Das sei alles nur Propaganda des Westens. Nun versucht man der verzweifelten Mutter einzureden, dass ihr Sohn Michael Mitglied einer „kriminellen Menschenhändlerbande“ sei, die ihn in den Westen geschmuggelt habe. Und die DDR-Behörden setzen noch einen drauf: Sie leiten gegen den toten Sohn ein Ermittlungsverfahren wegen „Republikflucht“ ein. Zudem wird er offiziell mit



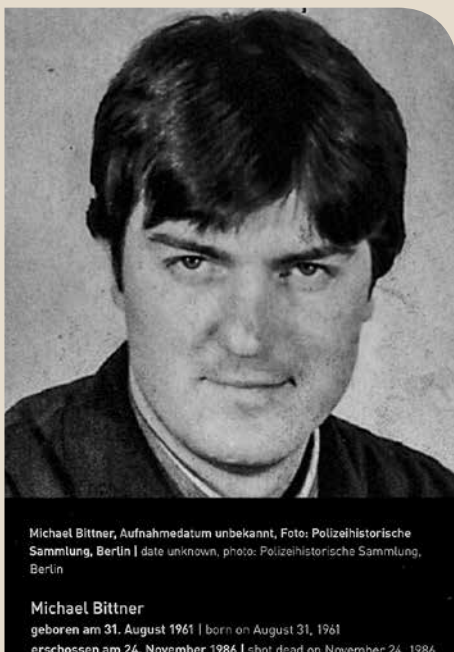
**Gedenkstele:** An der Nohlstraße wird an die Ermordung von Michael Bittner gedacht.

einem Haftbefehl gesucht. Die Wahrheit sucht sie vergeblich. Jetzt wird sie mehrmals von der Staatssicherheit (Stasi) zu stundenlangen Verhören einbestellt, eine Hausdurchsuchung folgt. Was bleibt, sind Jahre der Ungewissheit. „Jeden Tag, den Gott werden ließ, ist mein Sohn Michael für mich ein bisschen gestorben. Meine Hoffnung war ein Wettlauf mit der Zeit. Sie bröckelte beständig. Es war ein Nervenkrieg.“

Gewissheit über das Schicksal von Michael Bittner kann sie sich erst nach dem Fall der Mauer verschaffen. Im April 1990 erfährt sie, dass ihr Sohn während eines Fluchtversuchs in Glienicke/Nordbahn erschossen worden ist. „Geahnt hatte ich es immer. Ich konnte und wollte aber diese Ungeheuerlichkeit nicht glauben. Ich verdrängte immer wieder die Tatsache.“

Aber der Verbleib der Leiche bleibt bis heute ungeklärt, trotz aufwendiger Ermittlungen der Zentralen Ermittlungsstelle für Regierungs- und Vereinigungskriminalität. Ehemalige Mitarbeiter der Stasi, die in diesen Fall involviert sind, schweigen bis heute. Die beiden Grenzsoldaten, die Bittner erschießen, werden zu jeweils einem Jahr und drei Monaten wegen Totschlags verurteilt. Als sie einmal das Gedenkreuz für ihren erschossenen Sohn am Edelhofdamm in Frohnau aufsucht, kommen ihr die Tränen. „Ich kann hier nachempfinden, wie es unserem Micha ergangen ist, als er durch den Todesstreifen hetzte, seine Mörder im Rücken.“ Die inzwischen 84-Jährige hat noch einen großen Wunsch: Sie will wissen, wo Michael Bittner begraben liegt. Dann könnte er auf den Pankower Friedhof Nordend umgebettet werden. Jener Friedhof, auf dem ihre anderen zwei Söhne bestattet sind. Dann wäre die Familie wiedervereint.

**Anmerkung:** Aus gesundheitlichen Gründen wollte Irmgard Bittner von einem weiteren Interview mit dem Glienicker Kurier absehen. Daher stammen ihre Zitate von der Internetseite <http://www.chronik-der-mauer.de/todesopfer/171666/eine-unglaubliche-geschichte-bericht-der-mutter-von-michael-bittner-1991>, mit freundlicher Genehmigung von Dr. Heribert Schwan.



Michael Bittner, Aufnahmezeitpunkt unbekannt, Foto: Polizeihistorische Sammlung, Berlin | date unknown, photo: Polizeihistorische Sammlung, Berlin

Michael Bittner  
geboren am 31. August 1961 | born on August 31, 1961  
erschossen am 24. November 1986 | shot dead on November 24, 1986

Wurde nur 25 Jahre alt: Vor knapp 33 Jahren erschossen DDR-Grenzsoldaten den gelernten Maurer.



Irmgard Bittner, hier 2011, sucht noch heute nach den sterblichen Überresten ihres Sohnes. Foto: Michael Unger



## Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

### Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Oktober

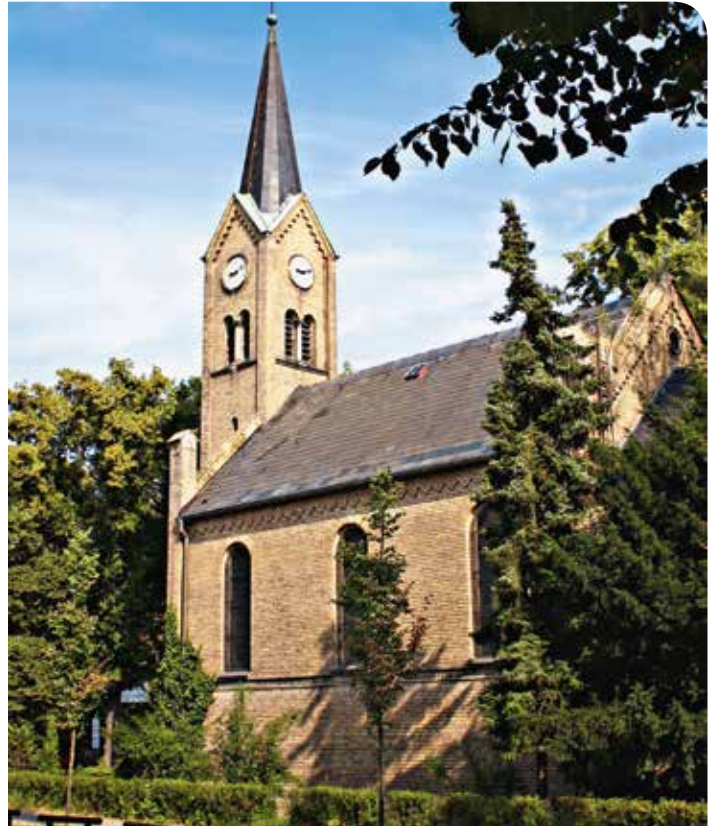
06.10.	10 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl Pfarrer Leppler
13.10.	10 Uhr	Gottesdienst, Prädikantin Giese
20.10.	10 Uhr	Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung Pfarrer Leppler
27.10.	10 Uhr	Taufgottesdienst, Pfarrerin Friese

### Weitere Termine:

06.10.	ab 9 Uhr	Orgelcafe auf dem Kirchengelände
08.10.	14 Uhr	Frauenstunde Dialekt - Sächsisch
19.10.	14.30 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße
22.10.	14 Uhr	Frauenstunde
30.10.	10 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis in Schildow

### Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstraße 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64  
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de  
Unser Gemeindebüro erreichen Sie: dienstags 11 bis 12 Uhr und  
16 bis 18 Uhr sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr  
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c;  
Tel.: 033056 / 430882.



Anzeige

# ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

## Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,  
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen  
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen

• Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

**Tag & Nacht: 033056-961 72**

Zentrale:  
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

# Katholische Kirchengemeinde



**Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord** mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de

## Regelmäßige Gottesdienstzeiten

### St. Hildegard, Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper und Beichtgelegenheit
dienstags	18:00 Uhr	Hl. Messe
freitags	17:30 Uhr	Andacht oder Anbetung
freitags	18:00 Uhr	Hl. Messe
samstags	18:00 Uhr	Vesper

### Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

19.10.	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
27.10.	09:00 Uhr	Hl. Messe

### St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

montags	09:00 Uhr	Laudes
donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
05.10.2019	17:00 Uhr	Hl. Messe (Beichtgelegenheit entfällt)
13.10.2019	09:00 Uhr	Hl. Messe

## Besondere Termine im Oktober

04.10.	15:30 Uhr	Wortgottesdienst im Haus Friedenshöhe Frohnau
10.10.	14:30 Uhr	Hl. Messe im Amarita-Pflegeheim Hohen Neuendorf
14.10.	16:45 Uhr	Wortgottesdienst im Seniorenheim am Hain, Hohen Neuendorf
26.10.	18:30 Uhr	Vorabendmesse zum 30-jährigen Chorjubiläum unter Mitwirkung des Chores, St. Hildegard
27.10.	15:00 Uhr	Göttliche Liturgie im Byzantinischen Ritus, St. Hildegard
28.10.	16:00 Uhr	Hl. Messe im Seniorenheim Angerhof, Glienicke
01.11.	18:00 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest Allerheiligen St. Hildegard

## Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 40 63 76 47,  
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de  
Mitarbeitende Priester:  
Kaplan Bernhard Holl, Tel.: 030 / 407698 29,  
Mail: bernhard.holl@erzbistumberlin.de  
Pfarrvikar Pfr. Arduino Marra, Tel.: 030 / 23 91 28 27  
Mail: arduino.marra@erzbistumberlin.de  
Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,  
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,  
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin  
Öffnungszeiten: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr  
und freitags 15.30 bis 17:00 Uhr

## Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

### Versammlungen und Gottesdienste

**Abendmahlsgottesdienst:** Sonntag: 10 bis 11 Uhr

**Weitere Versammlung** Sonntag: 11.10 bis 12 Uhr

**Kindergottesdienst:** Sonntag: 11.10 bis 12 Uhr

### Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle:

Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr, Tel. 030 / 86 38 47 50

**Ansprechpartner:** Gemeindeleiter (Bischof) Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45

**Internet:** www.kirche-jesu-christi.org

*Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.*

**ERNTEDANKFEST**

## Papa, haben wir auch einen Kaffeebaum im Garten?

■ Von Vikar Andreas Erdmann

Erntedankfeste gehören zu den ältesten Festen der Menschheit. Wir Christen danken mit diesem Fest Gott, dem Schöpfer, und erinnern uns an die Bindung zwischen Schöpfer und Schöpfung, zwischen Gott und Umwelt, von der jeder Mensch ein Teil ist, und somit auch an unsere Verantwortung im Umgang mit der Natur.

In Psalm 104 wird uns die ganze Produktionskette aufgezeigt: Gott schenkt Regen, der die Pflanzen wachsen lässt, mit dem die Menschen und das Vieh ernährt werden können, die Kulturarbeit ermöglicht wird und schließlich Brot gebacken werden kann, das uns ernährt. Wo die Menschen früher noch Kartoffeln vom

Acker und Äpfel aus dem eigenen Garten als Erntedankgaben in die Kirche brachten, um einerseits ihre Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen und andererseits in späterer Zeit mit denen zu teilen, denen möglicherweise keine so gute Ernte beschieden war, staunte ich im vergangenen Jahr nicht schlecht, als ich in einer kleinen Kirche im Oderbruch Kaffeepackungen, eingeschweißte Gurken und sogar Kekse auf dem Altar liegen sah. Was die Menschen heutzutage eben ernten, wenn sie mit der Forke durch den Supermarkt spazieren.

Was soll man tun, wenn der Balkon aber nur Schnittlauch und Ringelblumen hergibt? „Schnittlauch und Ringelblumen in die Kirche bringen“ könnte eine Ant-

wort auf diese Frage sein. Haben Sie einen Balkon oder sogar einen Garten? Teilen Sie die Freude über Ihre Ernte und seien Sie herzlich eingeladen, einen Teil dieser Kostbarkeiten zum

**Erntedankfest am  
6. Oktober um 10 Uhr**

in die evangelische Kirche zu bringen. Die gesammelten Erntegaben möchten wir dann gerne an die Seniorinnen und Senioren im Angerhof übergeben, die beim Biss in einen saftigen Gartenapfel vielleicht sogar noch die eine oder andere Erinnerung an eigene, in ihrer Kindheit erlebte Erntedankgottesdienste wachrufen können.



EV. KIRCHENGEMEINDE GLIENICKE/NORDBAHN

### Taizé-Andacht

Freitag, 1. November,  
um 19 Uhr in der Kirche



Dreimal am Tag wird auf dem Hügel von Taizé der Tageslauf unterbrochen – die Arbeit, das Bibelstudium und die Gespräche. Die Glocken rufen zum Gebet in die Kirche. Hunderte, manchmal tausende Jugendliche der verschiedensten Länder der Erde beten und singen zusammen mit den Brüdern der Communauté. Kurze, mehrmals wiederholte Gesänge, die mit wenigen Worten eine grundlegende, leicht verständliche Wirklichkeit ausdrücken. In mehreren Sprachen wird eine Bibelstelle gelesen. Als Mittelpunkt des Gebets bildet eine lange Stillezeit eine einzigartige Möglichkeit, Gott zu begegnen. Wir laden Sie ein zu einer Taizé-Andacht in die Glienicker Kirche!

Anzeige

## Glienicker Brücke

Bestattungen  
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E-Mail: [ulrich-kuschnereit@t-online.de](mailto:ulrich-kuschnereit@t-online.de)

## In eigener Sache:

Da der „Glienicke Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

## Betrifft: „Nachtrag zu den Kommunalwahlen“

(Glienicke Kurier, September-Ausgabe)

Die Zerstörung von Wahlplakaten ist kein Verfall der Sitten und hat auch nichts mit dem Versagen der Behörden zu tun. Es hat LINKE, Grüne und FDP genauso getroffen und dürfte mehr damit zu tun haben, dass alle Vorschläge zur Begrenzung der Anzahl der Plakate bei den letzten Wahlen mehrheitlich abgelehnt wurden. Gerade die AfD hat sich mit ihrer massiven Plakatierung auch an unzulässigen Stellen (Straßenschilder, Kreuzungen) den Ärger vieler Bürger zugezogen. Mit mehr Polizei lässt sich das nicht lösen, eher mit weniger Plakaten und verständlichen Themen.

Und dem Rechtsstaat generelles Versagen vorzuwerfen, ist mehr als plump. Dabei die Probleme von Berlin als Großstadt mit Glienicke zu vermischen und zu behaupten, in Glienicke würden Tausende von Straftäter frei herumlaufen, ist doch sehr dreist. Will die AfD wieder Lager zur Besserung einrichten? Den Eindruck kann man zum Schluss des Artikels gewinnen.

Kriminalität hat unterschiedliche Ursachen und muss daher mit gezielten Konzepten bekämpft werden, nicht mit pauschalen Forderungen nach mehr Polizei (die angeblich zu viel in Schreibstu-

ben sitzt). Länderübergreifende Arbeitsgruppen gegen Bandenkriminalität, verbesserte Jugendarbeit und gezielte Prävention gegen Drogenmissbrauch helfen mehr. Und wer aufmerksam hinschaut, kann auch dazu beitragen, dass weniger eingebrochen wird. Ja, und dann zum Schluss: Die Kollegen der Brandenburger Polizei sind regelmäßig unterwegs auf Streife, zum Beispiel in Glienicke West mehrfach täglich - für ihre Arbeit schulden wir ihnen Anerkennung. Daher: wehrt den Anfängen, geistige Brandstifter sollten bei uns keine Bühne haben.

Reiner Koch

## Betrifft: „Nachtrag zu den Kommunalwahlen“

(Glienicke Kurier, September Ausgabe)

Na prima ..., jetzt auch in unserer Gemeinde: die selbst ernannte Alternative für Deutschland – AfD. Und sofort beginnen sie als neue Fraktion mit ihrer stereotypen Propaganda auch im Glienicke Kurier. Sie feiern sich selbst, nun endlich einem großen Teil der Bürgerinnen und Bürgern (10,8 %) unserer Gemeinde Gehör verschaffen zu können. Es geht in ihrem ersten Beitrag wenig um Glienicke selbst, sondern sofort ums Grundsätzliche fürs Land. Vorgetragen wird vorhandener Sittenverfall, das Versagen politisch beeinflusster Behörden, Versagen der Medien, und Straftaten und Straftäter überborden. Beleg: Fehlanzeige – gibt es ja auch nicht als Resultat seriöser Untersuchungen. Ihr Hinweis dann: ZDF (Late-Night-Tal-

ker Markus Lanz), dort ein Interview mit einem konservativen Oberstaatsanwalt, den sie in ihrem Sinne, nach ihrer Gesinnung, uminterpretiert hat.

Also, zitieren aus dem ZDF kann ich auch: Sendung „Berlin direkt“ mit Theo Koll (25.08.19), dort ein Interview mit Marianne Birthler, Bürgerrechtlerin in der ehemaligen DDR und später Bundesbeauftragte für die Stasiunterlagen. Sie empörte sich über die Wahl-Kampagne der AfD zu „Wende im Osten vollenden/Wende 2.0“, getragen durch hier zugezogene West-Funktionäre der AfD. Ihr Fazit: Wer diese Partei wählt muss wissen, dass er damit zusätzlich auch Altnazis oder Neonazis mitwählt. Tja, wo Birthler Recht hat, hat sie Recht. Da fällt einem

natürlich gleich unter anderem Andreas Kalbitz ein, Landesvorsitzender und Spitzenkandidat der AfD für die Landtagswahlen in Brandenburg, hier mit seinen nachgewiesenen Kontakten zur NPD und Neonazis.

So bleibt die Frage, warum viele Bürgerinnen und Bürger auch in Glienicke und Brandenburg – häufig dann sicherlich auch aus reiner Wut, Enttäuschung und Protest gegen die bisherige Politik der etablierten Parteien – das Ängste schüren, aber auch „Vogelschiss-Zitate“ (Alexander Gauland zum Nationalsozialismus) von AfD-Funktionären billigend in Kauf nehmen, und diese Partei trotzdem wählen. Heute sicherlich berechtigter Bürgerprotest geht anders. Thomas Kollegger



# Ausstellung

## Michael Ahrendt

Stiegen  
Stufen  
Treppenhäuser

**Café Züri**  
Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin  
3. September bis 30. Oktober 2019

# Einführungsvortrag Vorsorge

Der Vortrag befasst sich mit den Themen  
Testament, Patientenverfügung, Generalvollmacht und Pflege.

Donnerstag, 17.10.2019, 19 Uhr  
Veranstaltungsort: Neues Rathaus  
Hauptstraße 21 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Veranstalter: Bürgersinn Glienicke e.V. · Telefon: 0176 34645601 · Homepage: [www.buergersinn-glienicke.de](http://www.buergersinn-glienicke.de)

## Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag,  
**6. Oktober von 9 bis 14 Uhr**  
und  
am Sonntag,  
**3. November von 9 bis 14 Uhr**

*Nähere Informationen  
gibt Ihnen*

*Stephan Meyer-Breitländer  
unter Tel. 0173 / 60 70 778  
und per E-Mail unter  
[Stephan@wakeboard-berlin.de](mailto:Stephan@wakeboard-berlin.de)*

## Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten  
Mittwoch im Monat,  
das nächste Mal  
am Mittwoch, 2. Oktober und  
am Mittwoch, 6. November  
jeweils um 18.30 Uhr

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow,  
Schillerstr. 1a

*Mehr Informationen  
gibt Thomas Scherlipp,  
Tel. 033056 / 766 42 oder  
per E-Mail: [scherlipp@arcor.de](mailto:scherlipp@arcor.de)*

## SPD vor Ort am Trödelsonntag

**Am 6. Oktober 2019 von 09:30 – 11:30 Uhr**

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz)  
Wir sind nicht nur in Wahlkampfzeiten vor Ort

„Unsere Gemeinde, unsere Politik“



# „Irgendwann fällt jede Mauer“

Eine Foto- und Informationsausstellung  
zum 30. Jahrestag des Mauerfalls



Die Fotos vom „längsten Gemälde der Welt“ entstanden nach dem Fall der Mauer vom November 1989 bis Juni 1990 im Grenzgebiet von Berlin und Glienicke/Nordbahn und werden vom 23.10. 2019 bis zum 8.1. 2020 im Alten Rathaus zu sehen sein.



Neben Fotos wird die damalige Situation mit Collagen, Grafiken und durch statistische Angaben von unserem Ortschronisten der Gemeinde, Joachim Kullmann, ergänzt.

**Am 6. November sind Sie herzlich zu einer Führung durch die Ausstellung seiner Fotos und Dokumentationen eingeladen.**

**Termin: 6.11. 2019, 18.00 Uhr**

**Ort: EMA-Galerie im Alten Rathaus**

**EMA-Galerie, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn  
(Einwohnermeldeamt/Altes Rathaus)**

**Mo. 9–12 Uhr, Di. 13–18 Uhr, Do. 9–12 Uhr und 14–16 Uhr**

Vi.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn



## Glienicker Künstlerstammtisch



**am Mittwoch, 16. Oktober,**

**um 19 Uhr im Konferenzraum, Neues Rathaus, Hauptstraße 21**

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen.

Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend.

*Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.*



Die Freiwillige Feuerwehr und die  
Evangelische Kirchengemeinde  
Glienicke/Nordbahn

laden ein zum ersten gemeinsamen

# Martinsfest

11.11.2019



Um **17:00 Uhr** beginnen wir auf der Feuerwache mit dem  
traditionellen Martinssingen.

Anschließend laufen wir gemeinsam über den Sonnengarten zum  
Martinsfeuer auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde.  
Dort stehen Getränke und Speisen für das leibliche Wohl bereit.



**PLÄDOYER**

**AUSSTELLUNG**  
im Kammergericht  
**UWE TABATT**

Skulpturen  
Objekte  
Bilder

**Vernissage am**  
**13.9. um 17 Uhr**

**Ausstellung:**  
**14.9.-29.11.2019**

Kammergericht  
Elßholzstraße 30-33  
10781 Berlin



# **Schadstoffmobil vor Ort**

**Eine Schadstoffsammlung für private Haushalte  
führt die AWU durch:**

**am Samstag, 19. Oktober, von 14.30 bis 18.00 Uhr**

**Das Schadstoffmobil finden Sie auf  
dem Parkplatz an der Hauptstraße zwischen den  
Hausnummern 60 und 61 (Grundschule).**

Die Schadstoffe werden in haushaltsüblicher Form und Menge gesammelt. Erkennbar sind schadstoffhaltige Abfälle an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung, so zum Beispiel Altöle, Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutz- und Lösemittel.

**max. Gesamtmenge pro Anliefernden:  
bis zu 120l (Summe aller Einzelgefäße)**

Für die Abgabe von Sonderabfallmengen größer als 120l nutzen Sie bitte die zusätzlichen Abgabetermine an den jeweiligen Kleinanliefererbereichen in Gransee und in Germendorf. Nächster Termin am Kleinanliefererbereich Germendorf ist am Samstag, 2.11.2019 in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.

Die Anlieferung von Sonderabfall-Fässern aus privaten Haushalten ist grundsätzlich telefonisch bei der AWU unter 03304/37 61 62 zu beantragen und die Verfahrensweise abzustimmen.

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für die Menschen und Umwelt gefährlich werden können. Besonders Kinder erkennen diese Gefahren oft nicht. Bitte stellen Sie daher keine Schadstoffe unbeaufsichtigt vor oder nach der Sammlung ab, sondern übergeben diese direkt am Schadstoffmobil unseren Mitarbeitern.

Haben Sie weitere Fragen?  
Dann rufen Sie uns einfach an!  
Tel.: 03304 / 37 61 62 - AWU Kundendienst

**Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter:  
[www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de)  
sowie in der Abfallfibel des Landkreises „Abfuhrtermine 2019“.**

Die Zufahrt zum Gelände ist vor 14.30 Uhr nicht möglich. Aufgrund der Verkehrsbeschilderung in den umliegenden Straßen gibt es kaum Wartemöglichkeiten für Kraftfahrzeuge in der näheren Umgebung.

## Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

### Schreibgruppe Oberhavel liest in Glienicke/Nordbahn

Die Schreibgruppe aus Oberhavel, ein lockerer Zusammenschluss von Autoren, liest ein weiteres Mal in Glienicke/Nordbahn. Uns verbindet die Liebe zum Schreiben und Geschriebenes einem interessierten Publikum vorlesen zu können. Freuen Sie sich auf spannende, lustige, nachdenkliche und dramatische Geschichten. Stefanie Steenzen, Hartmut Felber, Oswin Werner und Elke E. Ring freuen sich auf Sie.

**Termin: 19. Oktober 2019,  
ab 17 Uhr**

**Ort: Family Keramik & Café,  
Hauptstraße 9,  
16548 Glienicke/Nordbahn**

Der Eintritt ist frei. Für Kaffee, Kuchen und Getränke sorgt das Café.



Die nächste öffentliche  
Sitzung der Fraktion  
findet statt am

**11. Oktober, 19 Uhr,**

**im Bürgerhaus,  
Moskauer Straße.**

Kontakt:

E-Mail: [pbk@gruene-glienicke.de](mailto:pbk@gruene-glienicke.de)  
Mobilfunknummer: 0177 358 258 8

## GEBURTSTAGSKINDER OKTOBER 2019

01.10. Hella Kotz	11.10. Ingrid Schulz	22.10. Rosemarie Seelig
02.10. Ursula Haustein	12.10. Renate Borgwardt	22.10. Christa Voges
02.10. Christa Sokoll	12.10. Willi Langusch	23.10. Wolfgang Gloger
03.10. Anton Krahl	14.10. Barbara Gericke	23.10. Anton Hörner
03.10. Georges Nacht	14.10. Manfred Kaiser	23.10. Rosemarie Hornfischer
07.10. Heinz-Peter Lübke	15.10. Helga Kalisch	23.10. Pierre Schulz
07.10. Siegfried Reinhardt	17.10. Christiana Mann	24.10. Helga Gill
08.10. Barbara Müller	17.10. Karin Schlüter	24.10. Wolfgang Rasch
08.10. Reinhard Vonhof	18.10. Evelin Metzner	24.10. Else Schneider
09.10. Hans-Joachim Garduhn	19.10. Ursula Gebhardt	26.10. Klaus Knopf
09.10. Renate Klingbeil	20.10. Rita Bock	27.10. Klaus Jürgen Diebold
10.10. Erna Adner	22.10. Bärbel Gocha	28.10. Bernhard Schlüter
10.10. Wolf-Dieter Elsner	22.10. Roland Pagel	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.  
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

WICHTIG

## Teilungsversteigerung: Wenn Erben sich nicht einig werden.

Besteht kein Testament, wird eine Immobilie häufig an mehrere Hinterbliebene vererbt. Es entsteht eine Erbgemeinschaft. Nicht immer sind sich die Erben einig darüber, was mit der Immobilie passieren soll.

Zum Beispiel: Die Tochter möchte gerne selbst in die Immobilie einziehen ...weiterlesen? QR-Code scannen



lokal, persönlich, kompetent

UNDINE STARITZ  
IMMOBILIEN

*schöner wohnen,  
besser leben!*

## Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)  
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg



**Staritz - Immobilien**  
Hauptstr. 66 (1. Etage)  
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800  
Fax: (033056) 94801  
Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten  
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

## Gaststätte Birkenwäldchen

**Markéta Nixdorf**

Deutsche & Böhmisches Küche  
Karl-Liebnecht-Str. 208  
16548 Glienicke

Telefon: 033056/77341

**Separate Räumlichkeiten  
für Familienfeiern**

Montag & Dienstag Ruhetag  
Mittwoch bis Freitag 15–22 Uhr  
Samstag 12–22 Uhr  
Sonntag und Feiertag 12–20 Uhr

...und natürlich immer gern nach Vereinbarung

marketa.nixdorf@googlemail.com  
www.gaststätte-birkenwäldchen.de

**HAUTARZTPRAXIS**  
DR. CHRISTINA HESS

**Dr. Christina Hess**

Fachärztin für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96  
16548 Glienicke  
Tel. 030 - 40 10 51 90  
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

KREATIV & MEISTERHAFT

## MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN • DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT-/LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI • TAPETEN

Kundenberatung nur nach telefonischer Vereinbarung

16548 Glienicke  
Tel. 033056/77572  
Mobil: 0172/3194177  
0172/3115112

Email: info@raumausstatter-meissner.de  
Internet: www.raumausstatter-meissner.de

**MEISSNER**  
Ihr Raumausstatter





**Sie machen das Beste aus Ihrem Leben.  
Wir aus Ihrem Schutz.**

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, wir von der **HUK-COBURG** sorgen für den passenden Versicherungsschutz.

Bei unseren Lösungen sind nicht nur Haus, Auto oder Altersvorsorge sicher, sondern auch die besten Konditionen zum günstigen Preis.

Erfahren Sie mehr über unsere ausgezeichneten Leistungen und unseren Service und lassen Sie sich individuell beraten. Wir sind gerne für Sie da.

Kundendienstbüro  
**Mario Berott**  
Versicherungsfachmann  
Tel. 03301 5797840  
mario.berott@HUKvm.de  
Bernauer Str. 101  
16515 Oranienburg  
Mo., Di., Do. 09:00 – 13:00 und  
15:00 – 18:00 Uhr  
Mi., Fr. 09:00 – 14:00 Uhr



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk



Einbruchschutz für  
Fenster und Türen

**WM**  
WERKMARKT

Fachmarkt für Garten, Haus und  
Handwerk

Lessingstraße 6-7  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel. 033056-82141

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9.00-18.00 Uhr  
Sa 9.00-14.00 Uhr

## Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicke Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage

**[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)**

oder telefonisch unter

**033056-69 229.**

*Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.*

**15 %**  
AKTIONS-RABATT  
Bis 31. Oktober 2019

# MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN  
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN  
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · FAX: **403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brümsc

ALULUX

SOMFY

# pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

## Weihnachten im Schuhkarton



**Jeder kann mitmachen:** Entweder du bestellst einen vorgefertigten Schuhkarton unter [www.jetzt-mitpacken.de](http://www.jetzt-mitpacken.de) oder du **beklebst den Deckel und Boden** eines eigenen **Schuhkartons** separat mit **Geschenkpapier**. Das Päckchen mit den **neuen Geschenken** für einen **Jungen** oder ein **Mädchen** der Altersklasse **zwei bis vier, fünf bis neun** oder **zehn bis vierzehn** Jahren einfach **befüllen** und zusammen oder auch einzeln **mit einem Päckchenbeitrag** bei uns **im Ladengeschäft abgeben**. Bewährt hat sich eine Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterialien, Hygieneartikeln und Süßigkeiten.

Die **Aktion** läuft ab dem **01.10** bis zum **15.11.2019**. Packtipps und weiter Informationen bekommst du im Ladengeschäft oder auf unserer Webseite.

## Halloween! Die Hexen und Monster kommen wieder.



Wenn es am 31.10. dunkel in Glienicke wird, kommen sie wieder, die Hexen und Monster. Sie klingeln und klopfen an den Türen ihrer Opfer und schreien „Süßes oder Saures“.

Seit also gewarnt und vorbereitet. Falls Ihr noch das eine oder andere für Halloween benötigt, schaut doch bei uns im pro-scriptum vorbei.

Hinweis: Der 31.10. ist im Land Brandenburg ein gesetzlicher Feiertag.



pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr

Fon: (033056) 80323 \* Fax: (033056) 23205

Email: [info@pro-scriptum.de](mailto:info@pro-scriptum.de) | [www.pro-scriptum.de](http://www.pro-scriptum.de)

☎ 033056 80323

# PREIS

gekrönt!



**Laternenstäbe elektrisch**  
(ohne Batterien)  
50 cm lang

**statt 3,59 EUR**

Preisbildung bis Herbst 2019

# 1,99

Angibt nur ungefähre Preiswerte! Preisänderungen vorbehalten!

Passbilder 6 Stück = 8,50 EUR

**WILLKOMMEN IM CLUB DER VORTEILE!**

- 5 Euro Startgutschein
- Überraschung zum Geburtstag
- Aktuelle Newsletter mit Produkten und Angeboten
- Spezielle Club-Aktions-Preise
- Zahlreiche Gewinnspiele

Jetzt kostenlos die Club-Card bei uns im Geschäft beantragen und von allen Clubvorteilen profitieren!

**SO VIEL CLUB**

Hast du schon die SKRIBO Clubkarte? Einfach die Clubkarte bei uns im Geschäft beantragen und dann alle Vorteile nutzen.

Du erhältst zu den exklusiven Club-Angeboten, Geburtstagsgutscheinen und anderen Vorteilen einen Sofort-Rabatt von 2% auf deinen Einkauf in unserem Geschäft.

Rabattfähig sind alle in unseren Geschäften zum Kauf angebotenen Waren und Dienstleistungen, außer Sonderangebote sowie Waren und Dienstleistungen der Deutschen Post AG.



Deutsche Post

Postbank

**DHL**  
PAKET

Ihre Tagespflege  
in Schönfließ

## Paulas Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



[info@paulas-tagespflege.de](mailto:info@paulas-tagespflege.de)

Wir haben noch Plätze frei und  
beraten Sie in allen Fragen  
rund um Ihren Tagespflegeplatz.

[www.paulas-tagespflege.de](http://www.paulas-tagespflege.de)

Ihre Kiezpflege  
in Glienicke/Nordbahn

## Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -

Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405



[info@paulas-pflegedienst.de](mailto:info@paulas-pflegedienst.de)

Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar  
und beraten Sie in allen Fragen  
rund um Ihre Pflege

[www.paulas-pflegedienst.de](http://www.paulas-pflegedienst.de)

Malermeister  
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

[info@malermeisterolafvoelz.de](mailto:info@malermeisterolafvoelz.de)



## Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft  
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider  
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · [www.Uhrenschnaider.de](http://www.Uhrenschnaider.de)

## Physiotherapeutische Privatpraxis Vanessa Schierz



### Angebote

- Krankengymnastik
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept
- Beckenbodengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Wärmeanwendungen Fango/heiße Rolle
- Krankengymnastik am Gerät
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Hausbesuche

Eichenallee 7, 16548 Glienicke  
Fon: 0176 275 195 70  
[www.vanessa-schierz.de](http://www.vanessa-schierz.de)  
[vsgesund@gmail.com](mailto:vsgesund@gmail.com)



# Erd-, Feuer- und Seebestattungen

# Bestattungsinstitut

*Ralf Heinrich*

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



**Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke**

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit**  
**(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

**16548 Glienicke • Hubertusallee 108**



**Preisbeispiel**  
für eine Erdbestattung  
ab 620,- Euro.

**[www.Heinrich-Bestattungen.de](http://www.Heinrich-Bestattungen.de)**

**Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:**

**03 30 56 / 8 07 52**



Gewerbeverein  
Glienicke e.V.

## Wollner's Blumenladen

**Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann**

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke  
Telefon: 01 71/704 86 35

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr  
Samstag von 9 bis 13 Uhr  
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

**Nicole Cieslicki** Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



*beraten frisieren verwöhnen*

**Für die besten Kunden und das beste Team  
suchen wir Verstärkung!**

Bewerbungen bitte an: [nicole.cieslicki@web.de](mailto:nicole.cieslicki@web.de)

[www.abschnitt-22.de](http://www.abschnitt-22.de)

**NEU** Online-Termine über [www.abschnitt-22.de](http://www.abschnitt-22.de)  
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22



**Glaserei & Fensterbau**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**  
Kunststofffenster aus Eigener Produktion  
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster  
machen  
Häuser



**Alles aus Glas**

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau  
Karl-Liebknecht Str. 208  
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

[www.glaserei-glienicke.de](http://www.glaserei-glienicke.de)



**FENSTER · TÜREN  
BAUELEMENTE  
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL [wesoli@hotmail.de](mailto:wesoli@hotmail.de)

[www.fenster-wesoli.de](http://www.fenster-wesoli.de)

**Neueinbau, Wechsel und Reparatur von Dachfenstern**

**Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen**

**Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen**

**Rollläden - Vordächer - Fenstergitter**

**Innenjalousien - Vertikals - Plissees**

**Innentüren - Insektenschutz**

**Parkett und Laminatarbeiten**

**Abrissarbeiten - Entsorgung**

**Wohnungsberäumungen**

**Reparaturen jegl. Art**

**Rufen Sie uns einfach an!**

www.wellegehausen-dachtechnik.de



**Dachtechnik Meisterbetrieb**  
**JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke**

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke  
Tel: 033056/23 273  
Fax: 033056/23 269  
Funk: 0174/940 81 05  
E-Mail:  
Joerg.Wellegehausen  
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau  
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



**Olaf Rathmann**  
Installateurmeister  
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de  
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de  
Telefon 030 - 497 911 87  
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG  
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima  
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

**Notdienst 0177 - 491 63 08**

**Praxis für Integrative Medizin**



- Dr. med. Petra Gemperle -  
Fachärztin für Allgemeinmedizin

**Akupunktur • Homöopathie • Naturheilverfahren**

Odessaer Straße 24 • 16548 Glienicke  
Telefon: (033056) 93167 • Fax: (033056) 93168

Termine nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf.  
Alle Privatkassen und Selbstzahler.

 **Sylvia Rentel**  
Rechtsanwältin

- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebnecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108  
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109  
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28  
info@RARentel.de



Subdirektion  
Ingo Klimmek

Karl-Liebnecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496  
ingo.klimmek@ergo.de  
www.ingo-klimmek.ergo.de

Jetzt auch für extrem hoch-  
wassergefährdete Gebiete!

**Die Natur ist unberechenbar.**

Sichern Sie sich jetzt gegen finanzielle Folgen durch weitere Naturgefahren ab - in Kombination mit der ERGO Wohngebäude- oder ERGO Hausratversicherung möglich.

**ERGO**  
Versichern heißt verstehen.

**K & K**  
**Elektro Service**

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein Reiner Klein  
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03 Tel.+Fax: (033056) 8 07 84  
Mobil: (0160) 97 97 35 11 Mobil: (0179) 4 56 21 37  
detlefklein@gmx.de elektreinerklein@gmx.de

**SALON BROSE**  
**FRISEUR - KOSMETIK**  
INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29  
☎ 033056 / 770 71

## Individual Dance and Event Association



ZUMBA / Fitnesskurse  
Standard Latein Paartänze    Hip Hop - Streetdance  
Streetdance Frauen    Breakdance / Kindertanz



I.D.E.A. Mobile Tanzschule  
(033056) 429 60  
tanzschule-glienicke.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?  
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.  
Heimisch, sächsisch, familiär,  
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

## Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:  
Mi - Fr 8-18 Uhr  
Sa - 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19  
16548 Glienicke  
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:  
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr  
Sa. 8 - 12 Uhr

### Büroservice Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbständiger  
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege  
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle  
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung  
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke  
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746  
cornfisch@web.de

### HAUSBESUCHE

- Kosmetik
- Fußpflege
- Massagen

*Gönnen Sie sich eine  
Auszeit und lassen Sie  
sich in Ihrer gewohnten  
Umgebung verwöhnen*

**Tel.: 017638800504**

Termine nach Vereinbarung



## Berliner Stadtrandimmobilien

Inhaber: Michael Kleefß

Elsässer Str. 2, 16548 Glienicke/Nordbahn  
info@stadtrandimmobilien.de



www.stadtrandimmobilien.de

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind. Damit Sie sich auch sicher sind, die richtige Entscheidung zu treffen, bieten wir Ihnen mit all unserer Kompetenz zuverlässige und präzise Informationen rund um das Thema Immobilie, um Ihnen jegliche Fragen zu beantworten.

Bei der natürlich diskreten, unverbindlichen und vertraulichen Bewertung Ihrer Immobilie beruht die Erstellung des aktuellen Marktpreises auf einer profunden Kenntnis des Marktes und all seiner Chancen. Kaum jemand hat einen so qualifizierten Überblick über das nördliche Berliner Umland wie wir. Testen Sie uns und unseren Rundum-Service.

**Für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.**

**Wohnimmobilien im nördlichen Berliner Umland für vorgemerkte Kunden gesucht:**

Ein- & Mehrfamilienhäuser, Villen, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke.

**Büro Glienicke: Tel. 033056 / 41 41 0**

**Büro Berlin: Tel. 030 / 4053 4070**

### Zurzeit suchen wir dringend für vorgemerkte Kunden:

- Eigentumswohnung, 2 Zimmer, ca. 50 – 70 m<sup>2</sup> bis 180.000 €
- Eigentumswohnung, 4 Zimmer, ca. 100 – 120 m<sup>2</sup> bis 300.000 €
- Grundstücke ca. 600 – 1.000 m<sup>2</sup> bis 380.000 €
- EFH mindestens 120 m<sup>2</sup> Wfl. bis 650.000 €
- EFH sanierungsbedürftig, möglichst erweiterbar bis 320.000 €

# Mein Schiff.

Eine Klasse für mich.



## DAS WEITE SUCHEN. SICH SELBER FINDEN.

**DUBAI MIT OMAN**

*Mein Schiff 5*

06.01. – 13.01.2020

7 Nächte · Innenkabine  
inklusive Flug

ab **1.345 €\*\***



**PREMIUM ALLES INKLUSIVE\***



 **TUI Cruises**

\* Im Reisepreis enthalten sind gantztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Entertainment und Kinderbetreuung. | \*\* Flex-Preis (limitiertes Kontingent) p.P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine, inkl. Flug nach Verfügbarkeit mit allen Abgaben und Zuschlägen, auch zur Luftverkehrssteuer, Transfers und „Zug zum Flug“. Dieser ist für die DB innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis erhältlich. | TUI Cruises GmbH · Heidenkampsweg 58 · 20097 Hamburg · Deutschland

 **TUI ReiseCenter**

**Beratung und Buchung:**

TUI ReiseCenter

Hauptstr. 67, 16548 Glienicke

Telefon: 033056-95444

[glienicke1@tui-reisecenter.de](mailto:glienicke1@tui-reisecenter.de)

[www.tui-reisecenter.de/glienicke1](http://www.tui-reisecenter.de/glienicke1)





## Voraussichtliche Sitzungstermine im Oktober 2019

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

**Gemeindevertretung**  
1. Oktober

**Haupt- und Finanzausschuss**  
23./24. Oktober

**Sozialausschuss**  
28. Oktober

**Infrastrukturausschuss (TIG)**  
30. Oktober

### Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek  
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)  
Tel.: 033056 / 69270  
Mo 13.00 – 17.00 Uhr  
Mi 13.00 – 17.00 Uhr  
Do 13.00 – 17.00 Uhr

### Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230  
Di 09.00 – 19.00 Uhr  
Do 09.00 – 19.00 Uhr  
Fr 09.00 – 13.00 Uhr

### Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 0  
Internet: [www.oberhavel.de](http://www.oberhavel.de)

### Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

### Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

### Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 85 70

### Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a  
16727 Velten  
Tel.: 03304 / 376 - 0  
[www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de)

### Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

### Beratungsstellen

Schuldnerberatung des  
Märkischen Sozialvereins  
03301 / 68 96 930

### Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

### Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40  
Frauennotruf (24h, kostenfrei)  
0800 / 66 48 045

### Integration

Donnerstag 14 bis 16 Uhr  
Oder nach telef. Vereinbarung  
Telefon: 033056/69 294  
E-Mail: [integration@glienicke.eu](mailto:integration@glienicke.eu)

### Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,  
16515 Oranienburg,  
Tel. 03301 - 200 80

### Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,  
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke  
Tel. 033056/77018,  
[seniorenbeirat@glienicke.eu](mailto:seniorenbeirat@glienicke.eu)

### Schiedsstelle

Schiedsstellenbezirk 1  
(Glienicke Süd/Nord-Ost)  
Hr. Rautenstrauch:  
Tel.: 92044  
E-Mail:  
[willi-rautenstrauch@t-online.de](mailto:willi-rautenstrauch@t-online.de)  
Schiedsstellenbezirk 2  
(Glienicke Nord-West)  
Fr. Kelch: Tel.: 436144  
E-mail: [micaela.kelch@t-online.de](mailto:micaela.kelch@t-online.de)

Sprechzeiten der Schiedspersonen erfolgen nur nach einer telefonischen Voranmeldung oder nach einem Vorgespräch.

### Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:  
Telefon: 033056/69-0  
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 16.00 Uhr

### Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221  
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr  
(nach telefonischer Voranmeldung  
über das Sekretariat: 69-221)

### Polizei-Revierposten:

**Telefon: 033056/69-241**  
Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr  
Neues Rathaus, Zimmer 104  
Polizeirevier Hennigsdorf:  
03302/8030 (24 Std.)  
Notfälle 110

### Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217, -203, -223  
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr  
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr  
14.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

### Auf unserer Homepage

[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu) unter „Was erledige ich wo?“ finden Sie, welche Dokumente und Unterlagen für die gewünschte Dienstleistung erforderlich sind.

### Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17  
16515 Oranienburg  
Tel. 03301 / 535900  
[www.mietervereinigung-nord.de](http://www.mietervereinigung-nord.de)

# Augen - TAGESKLINIK ORANIENBURG



## Ihre OP des Grauen Stars in erfahrenen Händen Sehen ohne Brille mit ICL® Behandlung kindlicher Myopie

zielorientierte Diagnostik – punktgenaue Therapie  
modernste Verfahren – Callisto®-unterstützte Operationen  
menschliche Zuwendung – individuelle Lösungen

AUGE Sehzentrum Sehrinde Sehbahn Sehnerv Augenblick Einsicht  
Augenweide **AUGENÄRZTE** Sehzeichen Sehstörung Blickfang Sehkraft Blickpunkt  
Augentropfen Ausguck Aufsehen **SEHEN** Augenmerk Bullauge Augenlicht  
Aussehen blickig Augapfel Weitblick Augenlinse **MEHR**blick Übersicht  
sichtlich sehenswert Silberblick Augenzittern Sehachse **LICHTBLICK**

16515 Oranienburg | Breite Straße 7 | Telefon: 03301 566 38 | Fax: 03301 20 46 88  
[www.augentagesklinik-oranienburg.de](http://www.augentagesklinik-oranienburg.de) | [info@augenlinik-oranienburg.de](mailto:info@augenlinik-oranienburg.de)



# Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern. Sie möchten einen Servicetermin für Ihren Pkw, Transporter oder Lkw? Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite. Oder interessieren Sie sich für einen Neu-, Gebraucht- oder Jahreswagen? Unsere Verkaufsmannschaft freut sich auf Sie und Ihre Familie.

Besuchen Sie uns in Oranienburg, Hennigsdorf und Zehdenick.



Mercedes-Benz

**TruckWorks**

Van, Truck & Trailer Service by Mercedes-Benz



smart



FUSO



## Unsere Standorte:

Friedrichsthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 8101-0

Automeile 11, 17291 Prenzlau, Tel. 03984 83060-0

Veltener Straße 12, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302 2030-0

Liebenwalder Ausbau 7-8, 16792 Zehdenick, Tel. 03307 30222-0

[www.endres-oranienburg.de](http://www.endres-oranienburg.de) - [info@endres-oranienburg.de](mailto:info@endres-oranienburg.de)